

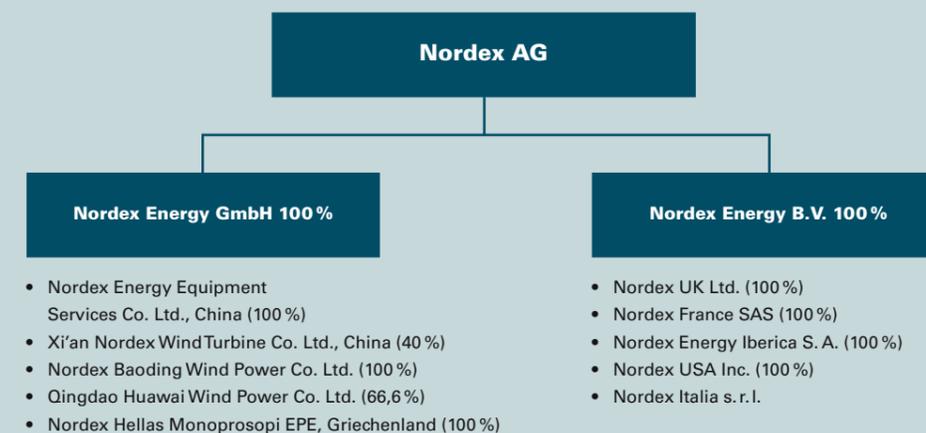
GESCHÄFTSBERICHT 2005

www.nordex.de

 **NORDEX**
We've got the power.



DER NORDEX-KONZERN



INHALTSVERZEICHNIS

2	Inhaltsverzeichnis	46	Konzernabschluss
3	Kennzahlen / Organigramm	46	Bilanz
4	Brief an die Aktionäre	47	Gewinn- und -Verlustrechnung
5	Der Vorstand	48	Kapitalflussrechnung
6	Der Aufsichtsrat	49	Eigenkapitalveränderungsrechnung
7	Bericht des Aufsichtsrats	50	Anlagespiegel
14	Die Aktie	52	Konzernanhang
16	Geschäftsjahr im Überblick	86	Bestätigungsvermerk
20	Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht	90	Einzelabschluss Nordex AG
21	Wirtschaftliches Umfeld	91	Bilanz
28	Geschäftsentwicklung	92	Gewinn- und -Verlustrechnung
32	Ergebnissituation	92	Anlagespiegel
33	Vermögens- und Finanzlage	94	AG Anhang
34	Investitionen	104	Beteiligungsliste 2005
35	F&E	108	Bestätigungsvermerk
36	Mitarbeiter	110	Glossar
36	Ergebnisverbesserungsprogramm	112	Termine / Impressum
37	Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres		
37	Ausblick		
38	Risikobericht		
40	Corporate Governance Bericht		

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	R 2004	2004 ⁴	2005
Auftragseingang	Mio. €	410	501	148	230	62	237	395
Umsatz	Mio. €	347	439	196	222	59	214	309
Auslandsanteil	%	36	37	46	48	51	k. A.	55
Gesamtleistung	Mio. €	354	445	215	219	62	217	319
EBITDA (vor Sonderbelastungen)	Mio. €	20,0	27,1	-52,4	-14,5	-0,6	-9,7	11,9
EBIT (vor Sonderbelastung)	Mio. €	14,1	18,1	-63,2	-25,5	-3,3	-21,7	0,3
Sonderaufwendungen¹	Mio. €	-	-	-108,9	-2,5	-2,2	-4,8	-5,4
EBIT (nach Sonderbelastung)	Mio. €	14,1	17,8	-172,1	-28,0	-5,5	-26,5	-5,1
Cashflow²	Mio. €	58,4	-12,6	-43,9	-2,7	7,5	-4,6	10,1
Investitionen⁵	Mio. €	22,3	31,3	13,2	11,6	3,1	12,4	9,0
Ergebnis je Aktie³	€	0,14	0,39	-2,96	-0,64	-0,15	-0,62	-0,14
Mitarbeiter	o	651	791	867	726	689	689	721

¹ In den Vorperioden nicht ermittelt

² Veränderung der liquiden Mittel

³ Auf Basis von 52,05 Mio. Aktien, ab 2005 auf Basis von 58,8 Mio. Aktien

⁴ Als-ob Geschäftsjahr 2004 (ungeprüfter Abschluss)

⁵ Ohne Umgliederungen aus dem Umlaufvermögen

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

durch die im Frühjahr 2005 erfolgreich abgeschlossene Rekapitalisierung ist es Nordex gelungen, wieder zurück in den Markt zu kommen. Auch in der Phase unserer finanziellen Schwäche, gab es kaum Kunden, die Zweifel an unseren Produkten und Leistungen hatten. So ist das stark gewachsene Neugeschäft seit Frühsommer 2005 zu erklären. Aber nicht alles ist hausgemacht. Der boomende Weltmarkt spielte uns hier ganz sicher auch in die Hände. Vor allem Kunden aus Nordamerika haben für einen internationalen Ausverkauf von Windturbinen gesorgt. Insgesamt wurden im Jahr 2005 rund 44 % mehr Anlagen errichtet als im Vorjahr. Kaum ein Sektor im Investitionsgüterbereich kann mit dieser Wachstumsrate mithalten.

Natürlich hat ein derartiger Boom auch Schattenseiten. Die Beschaffung von Vorprodukten war phasenweise nicht einfach und sorgte unterjährig für Mehrkosten in der Projektabwicklung. Durch verbesserte Einkaufsprozesse und hohes Engagement unserer Mitarbeiter ist es uns im zweiten Halbjahr jedoch gelungen, die geplante Ertragswende herbeizuführen. Seit Juni 2005 machen wir operativ Gewinn. Damit haben wir unser für 2005 gesetztes Ziel mehr als erreicht. Wie Sie wissen, gibt es jedoch weitergehende Ziele. Im Jahr 2008 wollen wir eine EBIT-Marge von bis zu 10 % erreichen. Hierfür haben wir im Frühjahr 2005 die Weichen gestellt. Unser Programm zur Effizienzsteigerung ist auf dem richtigen Weg, das angestrebte Ergebnis zu erreichen. Das setzt auch ein weiteres Wachstum des Geschäftsvolumens voraus.

In den nächsten Jahren wollen wir in den Hauptmärkten einen zweistelligen Marktanteil erobern. Erste Initiativen haben wir bereits im Jahr 2005 gestartet. So wird Nordex in China einer der ersten Anbieter sein, der Großanlagen aus lokaler Fertigung anbieten kann. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung, um hier zu punkten. In Indien und in den USA haben wir den Wiedereintritt vorbereitet. Aus Westeuropa, wo Nordex gut positioniert ist, verzeichnen wir bereits eine steigende Nachfrage. Auf dieser Basis wollen wir auch in den nächsten Jahren schneller wachsen als der Markt. Wichtig für Sie: Dieses Wachstum können wir im Wesentlichen ohne fremde Hilfe finanzieren. Aber natürlich arbeiten wir mit starken Partnern zusammen: Beispielsweise unseren Kreditbanken und den Finanzinvestoren sowie den internationalen Vertriebs- und Lizenzpartnern in China und Japan.

Der Aktienkurs reflektiert unseren operativen Erfolg. Ein Plus von mehr als 160 % seit der Notizaufnahme der neuen Aktien zeigt dies deutlich. Nach den Härten, die viele Aktionäre in der jüngsten Vergangenheit zu tragen hatten, ist dies ein wichtiges Zeichen. Nordex lohnt sich wieder! Wir haben die zweite Chance genutzt, die Sie und viele unserer Partner uns gegeben haben. Das wird uns auch in Zukunft antreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Richterich
Vorsitzender des Vorstands



DER VORSTAND

Thomas Richterich *Vorsitzender des Vorstands*

Verantwortlich für die Bereiche: Finanzen, Controlling, Engineering, Personal, Recht, Kommunikation, IT. Geboren 1960, Studium Betriebswirtschaftslehre, 1989 Eintritt in den MAN-Konzern, 1994–1997 Leiter Controlling MAN Gutehoffnungshütte AG, 1997–1999 Leiter Controlling Ferrostaal AG, 1998–2000 kaufmännischer Geschäftsführer Ferrostaal Industrial Plant Services GmbH, 2000–2002 Leiter Controlling Babcock Borsig AG, 2002 kaufmännischer Geschäftsführer Babcock Borsig Power GmbH, seit 2002 Vorstand Nordex AG.

Carsten Risvig Pedersen *Vertriebsvorstand*

Verantwortlich für die Bereiche: Vertrieb, Tendermanagement, Auslandsgesellschaften. Geboren 1963, Studium Wirtschaftswissenschaften, 1987–2000 geschäftsführender Gesellschafter Nordex GmbH, seit 2001 Vorstand Nordex AG.

Dr. Hansjörg Müller *Vorstand Operations*

Verantwortlich für die Bereiche: Produktion, Einkauf, Projektmanagement, Service und Qualität. Geboren 1966, Studium technische Betriebswirtschaftslehre, 1993 Eintritt in den Siemens-Konzern, dort unterschiedliche Leitungsfunktionen Siemens Nixdorf-Gruppe, 1998–2000 Leiter des Geschäftszweigs „Behörden/Öffentliche Auftraggeber von Siemens Business Services, 2001–2004 Projektmanager Roland Berger Strategy Consultants im Competence Center „Restrukturierung“ für Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau, seit 2004 Vorstand Nordex AG.



DER AUFSICHTSRAT

Yves Schmitt, Berlin (seit 10. Juni 2005)
Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Präsidiums und Mitglied im Audit Committee geschäftsführender Gesellschafter CMP Capital Management-Partners GmbH

Jens-Peter Schmitt, Haan (seit 26. Januar 2005)
Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats, Mitglied im Präsidium und im Audit Committee, Rechtsanwalt

Dr.-Ing. Hans Fechner, Düsseldorf
Vorsitzender des Ausschusses „Strategie und Technik“ Sprecher der Geschäftsführung G. Siempelkamp GmbH & Co. KG

Martin Rey, Weßling (seit 10. Juni 2005)
Vorsitzender des Audit Committee und Mitglied im Präsidium, Executive Director Babcock & Brown Ltd., Sydney und Geschäftsführer Babcock & Brown GmbH, München

Jan Klatten, München (seit 10. Juni 2005)
Mitglied im Ausschuss „Strategie und Technik“ geschäftsführender Gesellschafter Momentum Beteiligungsgesellschaft mbH

Dr.-Ing. Hans Seifert, Krailling (seit 10. Juni 2005)
Mitglied im Ausschuss „Strategie und Technik“ Unternehmensberater

Dr. Eberhard Freiherr von Perfall, Düsseldorf (bis 15. Januar 2005)
Vorsitzender des Aufsichtsrats Rechtsanwalt

Hans Berger, Kiel (bis 10. Juni 2005)
Stv. Vorsitzender des Vorstands der HSH Nordbank AG

Dr. Gerd Jäger, Essen (bis 10. Juni 2005)
Mitglied des Vorstands der RWE Power AG Sprecher des Vorstands der Harpen AG

Flemming Pedersen, Give (bis 10. Juni 2005)
Direktor BBK Holding ApS, Direktor FP Product A/S

Bernd Sattig, Leonberg (bis 10. Juni 2005)
Selbständiger Unternehmensberater

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat in der Berichtsperiode die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden. Durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über die Lage der Nordex AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften, ihre Entwicklung und alle wesentlichen Geschäftsvorgänge.

Der Aufsichtsrat kam im Laufe des Geschäftsjahres 2005 zu fünf Ordentlichen Sitzungen sowie einer Außerordentlichen Sitzung und in seinen Ausschüssen (Präsidium, Audit Committee, Strategie und Technik) zusammen. Weitere Beschlüsse wurden im schriftlichen Verfahren gefasst. Gegenstand der Berichterstattung und Beratung waren alle bedeutsamen geschäftspolitischen Vorgänge, die Finanzplanung, die Kosten- und Ertragslage, Auftragsrisiken, die Entwicklung in den einzelnen Beteiligungsgesellschaften, die weitere Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung sowie wesentliche Personalentscheidungen.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Nach der Amtsniederlegung von Herrn Dr. von Perfall im Januar 2005 wurde in der **Ordentlichen Sitzung vom 21. Februar 2005** Herr Jens Peter Schmitt, der am 26.01.2005 gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt worden war, zum Vorsitzenden gewählt. Zudem wurden die Wahlvorschläge für die Ausschüsse besprochen, um den Aufsichtsrat nach der am gleichen Tag folgenden Hauptversammlung per Umlaufbeschluss neu zu konstituieren. Ziel dieser Maßnahme war es, die Arbeitsfähigkeit des Gremiums in der für Nordex wichtigen Refinanzierungsphase aufrechtzuerhalten. Zudem wurde der vorläufige Einzel- und Konzernabschluss zum 31.12.2004 (Rumpfgeschäftsjahr 2004) in Anwesenheit des Abschlussprüfers Ernst & Young erörtert. Schwerpunkte waren dabei die Liquiditäts- und Ergebnissituation sowie die Eigenkapitalentwicklung. Nach dem vorläufigen Ergebnis der Prüfung, war ein abrechnungsbedingt, hoher Liquiditätszufluss zu erwarten und ein operativer Verlust, der zu einem weiteren Rückgang des Eigenkapitals führen werde. Im Zentrum der Beratungen stand



zudem das Budget für das Geschäftsjahr 2005. In diesem Zusammenhang erläuterte der Vorstand, dass im laufenden ersten Quartal 2005 aufgrund einer geringen Auslastung mit einem weiteren Verlust zu rechnen sei, der zu einem negativen Eigenkapital führen könne. Eine Überschuldung der Gesellschaft sei bei Zustimmung der Hauptversammlung zur Rekapitalisierung jedoch ausgeschlossen. Ab dem zweiten Quartal (nach Abschluss der Rekapitalisierung) sei mit einem deutlich höheren Geschäftsvolumen zu rechnen, im dritten und vierten Quartal bei Vollausslastung mit der Rückkehr in die Profitabilität.

Im Mittelpunkt der Außerordentlichen Sitzung vom 23. März 2005 stand die Beratung des Einzel- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2004. Der Wirtschaftsprüfer erläuterte die Abweichungen zum vorläufigen Abschluss, den er bereits in der Sitzung vom 21.02.2005 vorgestellt hatte. Zudem wurden insbesondere die operativen Risiken im Zusammenhang mit Schutzrechten in Deutschland und den USA erörtert. Weiteres Thema war die Auftragslage. In diesem Zusammenhang erläuterte der Vorstand, dass derzeit viele Großkunden mit der Auftragsvergabe auf den Abschluss der Rekapitalisierung warten, mithin ein starkes zweites Quartal zu erwarten sei. Weiterer Tagesordnungspunkt war der Stand der Rekapitalisierung.

Hierzu erläuterte der Vorstand, dass alle Bedingungen für den Zeichnungsvorvertrag mit CMP Capital Management-Partners und Goldman Sachs erfüllt seien und die Barkapitalerhöhung zum 29. März 2005 in voller Höhe (41,64 Mio. Euro) umgesetzt werden könne. Damit stünden Nordex auch die vereinbarten erhöhten Kreditlinien zur Verfügung. Die Satzung wurde hinsichtlich der sich aus der Kapitalherabsetzung und der Barkapitalerhöhung ergebenden Änderungen im Grundkapital geändert. Auf Nachfrage des Aufsichtsrates schloss der Vorstand eine Überschuldung der Gesellschaft zum 31.03.2005 aus. Basis hierfür seien Aktiva und Passiva der Nordex AG sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsbuchwerte der Tochtergesellschaften. Dies hätten auch insolvenzrechtliche Überschuldungsprüfungen ergeben.

Am **13. Mai 2005** hat der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren die Nutzung des Genehmigten Kapitals für die geplante Sachkapitalerhöhung beschlossen.

Im Vorfeld der Hauptversammlung vom **10. Juni 2005** fand die **18. Ordentliche Sitzung** des Aufsichtsrates statt. In der Sitzung erläuterte der Vorstand den Quartalsabschluss zum 31.03.2005 sowie den Ausblick für das Geschäftsjahr 2005. Auftragseingang und

Umsatz lagen im ersten Quartal unterhalb der Planung. Die Auftragslücke aus dem ersten Quartal sei im laufenden Quartal (nach Abschluss der Rekapitalisierung) bereits kompensiert worden. Ursache für das niedrige Geschäftsvolumen seien Engpässe bei Lieferanten. Durch einen reibungslosen Logistikprozess könne aber auch das Umsatzjahresziel noch erreicht werden. Die Materialquote läge auf Planniveau. Zudem erläuterte er die Personalkostenentwicklung und die Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit den Kosten der Rekapitalisierung. Für das zweite Quartal würde nur noch ein leicht negatives operatives Ergebnis erwartet. Mit zunehmendem Umsatz würde das Working Capital zum Jahresende auf 20–30 % steigen.

PROJEKTDURCHLAUFZEITEN DURCH GEÄNDERTE EINKAUFS- POLITIK VERKÜRZEN.

Um die Projektdurchlaufzeiten zu verkürzen, müsse Nordex für Komponenten mit langen Vorlaufzeiten ein Bestellobligo aufbauen. Zudem informierte der Vorstand darüber, dass unterschiedliche Lieferanten (insbesondere für Wellen und Getriebe) aufgrund der hohen Nachfrage aus den USA an ihrer Kapazitätsgrenze operieren. Weitere Erörterungen betrafen mögliche bilanzielle Risiken. Der Vorstand führte zudem aus, dass die Deckungsbeiträge bei neuen

Aufträgen gestiegen sei. Angesichts der hohen geplanten Auslastung im zweiten Halbjahr besteht in der Verfügbarkeit von Vorprodukten ein gewisses Risiko, das man jedoch durch enge Kontakte zu den Lieferanten eingrenze.

Am **4. Juli 2005** kam der am 10. Juni neu gewählte Aufsichtsrat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. In den Aufsichtsrat waren vier neue Mitglieder gewählt worden, die Mandate von Herrn Jens-Peter Schmitt und Herrn Dr.-Ing. Hans Fechner waren ebenfalls neu erteilt worden. Der Aufsichtsrat wählte Herrn Yves Schmitt zu seinem Vorsitzenden und Herrn Jens-Peter Schmitt zu dessen Stellvertreter. Des Weiteren wurden die Ausschüsse wie folgt neu besetzt. Audit Committee (Prüfungsausschuss): Martin Rey (Vors.), Yves Schmitt, Jens-Peter Schmitt. Präsidium (Personalausschuss): Yves Schmitt (Vors.), Jens-Peter Schmitt, Martin Rey. Ausschuss „Strategie und Technik“: Dr.-Ing. Hans Fechner (Vors.), Dr.-Ing. Hans Seifert, Jan Klatten. In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurden potenzielle Interessenkonflikte von Organmitgliedern thematisiert. So informierte der Vorstand über den Rahmenvertrag zwischen Nordex und dem Turmlieferanten Welcon, an dem Carsten Pedersen (Vertriebsvorstand) mit 50 % beteiligt ist.

In diesem Zusammenhang versicherte der Vorstand, dass die Verträge nur zu Wettbewerbsbedingungen zustande kommen würden und Herr Pedersen von der Entscheidungsfindung ausgeschlossen sei.

Im Zentrum der weiteren Beratungen standen das Budget für das laufende Geschäftsjahr und die aktuelle Geschäftsentwicklung. Der Vorstand führte aus, dass Nordex nach einem schwachen Neugeschäft im ersten Quartal, im zweiten Quartal rund 123 Mio. Euro neue Aufträge erhalten habe und für das zweite Halbjahr weitere 145 Mio. Euro erwarte.

Die Deckungsbeitragsmarge liege auf Planniveau. Zudem erläuterte der Vorstand Fragen zum Thema Konzernbürgschaften, die vor allem im Zusammenhang mit Auslandsprojekten von Tochtergesellschaften erteilt würden und mit einem üblichen Risiko verbunden seien. Im Zusammenhang mit den Projektentwicklungsaktivitäten in Deutschland und Frankreich führte er aus, dass für Nordex in diesem Bereich aufgrund einer hohen Genehmigungsrate nur sehr geringe „stranded investments“ angefallen seien. In China und Spanien hingegen stelle Nordex diese Aktivitäten wieder ein.

„ROLLING DEMAND“ SICHERT FLEXIBLE BESCHAFFUNG.

Im Zusammenhang mit den geplanten Investitionen in der Rotorblattproduktion sowie für die Entwicklung der N90/2500 mit neuem Getriebekonzept wurde die zukünftige Produktstrategie erörtert. Weiterhin erläuterte der Vorstand den Stand der Gespräche mit den wesentlichen Lieferanten. Bei den Preisverhandlungen habe Nordex trotz zum Teil gegenläufiger Rohmaterialkosten Preissenkungen durchsetzen können und in mehreren Fällen eine Flexibilisierung der Beschaffung über einen so genannten „Rolling Demand“ vereinbart. Zur aktuellen Geschäftsentwicklung führte der Vorstand aus, dass er bei hoher Leistung für den Juni erstmals mit einem positiven operativen Ergebnis rechne. Aus der geringen Verfügbarkeit von Kernkomponenten könne im zweiten Halbjahr 2005 ein gewisses Risiko erwachsen können, das Ergebnisziel zu erreichen. Auf Nachfrage erläuterte er, dass die ersten Warenkreditversicherungen wieder Linien für Nordex geöffnet hätten und andere dies beabsichtigen. Insgesamt halte er es weiterhin für realistisch, das Jahresziel zu erreichen.

Anschließend erläuterte der Vorstand den Gesprächsstand bei den Bemühungen um die Gründung eines neuen Joint Venture in China. Angesichts der hohen Wachstumsraten im Windturbinengeschäft in China und der Forderung nach lokaler Wertschöpfung müsse Nordex neue Fertigungsstrukturen aufbauen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Vorteil des potenziellen Partners sei auch, dass er bei Vertragsabschluss Aufträge in Höhe von rund 200 MW einbringen würde. Abschließend hat der Aufsichtsrat beschlossen, die Laufzeiten der Vorstandsverträge von Herrn Thomas Richterich und Herrn Dr. Hansjörg Müller zu verlängern und Herrn Richterich zum Vorsitzenden des Vorstands zu ernennen.

Im Mittelpunkt der **20. Ordentlichen Sitzung vom 26. September 2005** standen der Bericht zur aktuellen Geschäftslage und der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2006. Der Vorstand erläuterte, dass Nordex aktuell einen Auftragseingang von rund 244 Mio. Euro verzeichne und angesichts der starken Nachfrage bei neuen Projekten einen höheren Deckungsbeitrag durchsetzen wolle.

Auf Nachfrage erläuterte der Vorstand, dass mögliche Pönalerisiken aus Projektverzögerungen wegen Beschaffungsengpässen bereits im Budget berücksichtigt seien. Bezüglich der Finanzierungsanforderungen für den bis 2006 erwarteten Auftragseingang führte er weiter aus, dass der Avalbedarf weitgehend durch bestehende Linien gedeckt sei und sich die Kreditbanken für den Fall eines zusätzlichen Avalbedarfs gesprächsbereit gezeigt hätten.

Der Wachstumskurs sei auch durch die Produktion und den Einkauf sichergestellt. Die Beschaffungssicherheit für das Geschäftsjahr 2006 sei durch neue Rahmenverträge, Neuausschreibungen, eine 2+1 Lieferanten-Strategie und die Öffnung der Linien von zwei wesentlichen Warenkreditversicherungen erhöht worden. Das Budget für das laufende Geschäftsjahr sei aus aktueller Sicht zu realisieren. Der Vorsitzende des Audit Committees berichtete über die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte. Im Mittelpunkt der Jahresabschlussprüfung durch Ernst & Young sollen die Inter-Company-Verpflichtungen und die Nordex France SAS stehen, hier sei im Jahr 2006 ein erhebliches Projektvolumen geplant. Mitte Oktober fände eine Vorprüfung durch den Wirtschaftsprüfer statt. Abschließend erläuterte der Vorstand den Status des im Frühjahr eingeleiteten Effizienzsteigerungsprogramms mit dem Nordex bei steigender Gesamtleistung deutliche Kostensenkungen anstrebe.



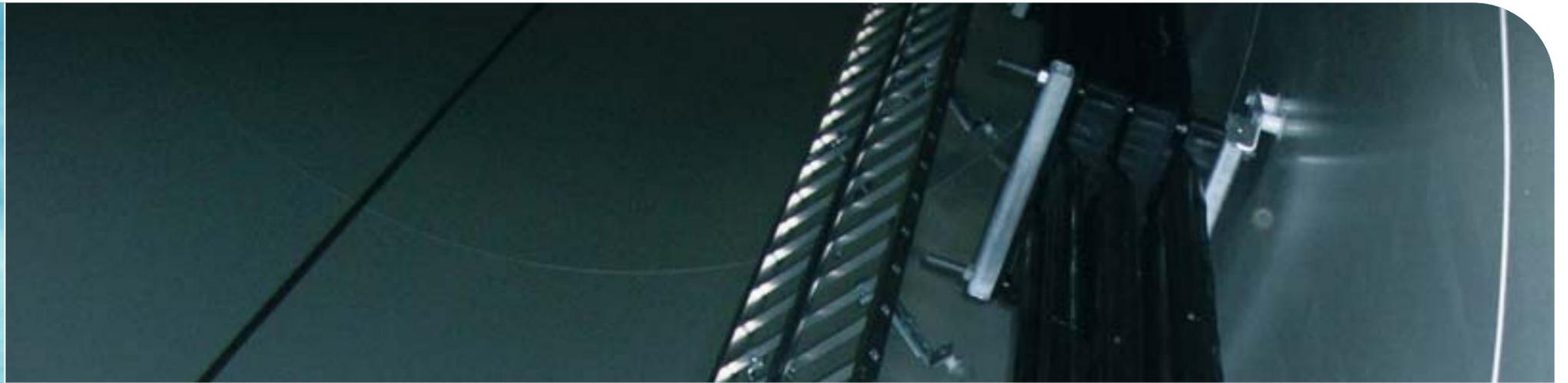
↑ Errichtungszeiten durch Sternmontage verkürzt.

In seiner **21. Ordentlichen Sitzung am 28. November 2005** konzentrierte sich der Aufsichtsrat auf Beratungen und Beschlussfassungen zu den Themengebieten aktuelle Geschäftsentwicklung, Budget für das Geschäftsjahr 2006, Strategie in China und die weitere Unternehmensfinanzierung. Der Vorstand führte aus, dass bis zum Jahresende ein weiterer Auftragseingang in Höhe von 111 Mio. Euro erwartet werde. Im dritten Quartal liege das EBIT (nach Sonderbelastungen) bei rund -0,8 Mio. Euro. Die Kapitalbindung sei durch die Vorfinanzierung eines selbst entwickelten Projekts überdurchschnittlich hoch, aber ohne Risiko, da die Abnahme durch einen Investor gesichert sei.

Für das Geschäftsjahr 2006 erwarte Nordex ein Geschäftsvolumen von rund 400 Mio. Euro abwickeln zu können. Auf Nachfrage erläuterte der Vorstand, dass hierin noch keine konkreten Projekte aus den Vereinigten Staaten enthalten seien. Bei einem Wiedereintritt in die USA wolle Nordex zunächst nur kleinere Aufträge eingehen, um die Risiken in der Projektabwicklung und im Service zu begrenzen. Er führte weiter aus, dass mit den derzeitigen Produktionskapazitäten in Rostock ein Geschäftsvolumen von etwa 750 Mio. Euro abgewickelt werden könne. Bei beruhigten Produktionsprozessen rechne Nordex 2006 mit einem Umsatzvolumen von mindestens 400 Mio. Euro. Durch die erhöhte Eigenproduktion von Rotorblättern sei 2006 eine Senkung der Materialquote auf rund 78 % möglich. Die Working Capital-Quote werde im Jahr 2006 zwischen 15 und 25 % schwanken. Anschließend wurden die Budgetansätze für die Produktpflege und -neuentwicklung erörtert.

BESETZUNG DES AUFSICHTSRATS.

Am 26. Januar 2005 wurde Herr Jens-Peter Schmitt zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt nachdem Herr Dr. Eberhard Freiherr von Perfall sein Amt im Januar 2005 niedergelegt hatte. Bei den Neuwahlen zum Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung vom 10. Juni 2005 wurden die Herren Yves Schmitt, Jan Klatten, Martin Rey und Dr.-Ing. Hans Seifert neu in das Aufsichtsgremium gewählt, die Mandate der Herren Jens-Peter Schmitt und Dr.-Ing. Hans Fechner wurden verlängert. Im Namen der Gesellschaft dankt der Aufsichtsrat seinen ehemaligen Mitgliedern Herrn Dr. Eberhard Freiherr von Perfall, Herrn Hans Berger, Herrn Dr. Gerd Jäger, Herrn Flemming Pedersen und Herrn Bernd Sattig für den in der Vergangenheit



N90 im dänischen Testfeld Risoe.

geleisteten Einsatz. Am 4. Juli 2005 hat der Aufsichtsrat Herrn Yves Schmitt zu seinem Vorsitzenden gewählt und Herrn Jens-Peter Schmitt zu dessen Stellvertreter.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG.

Der Jahresabschluss der Nordex AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 sowie der zusammengefasste Bericht über die Lage der Nordex AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2005 sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung am 10. Juni 2005 gewählten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses beauftragten Abschlussprüfer, der Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Nordex AG und den Konzern, der Geschäftsbericht, die Berichte des Abschlussprüfers, den Jahresabschluss betreffend, sowie der Abhängigkeitsbericht sind allen Aufsichtsratsmitgliedern vor der Bilanz feststellenden Sitzung am 23. März 2006 ausgehändigt worden. Die Vorlagen wurden in der Sitzung in Gegenwart der Wirtschaftsprüfer, die die Prüfungsberichte unterzeichnet

haben, umfassend beraten; die Prüfer haben für Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat und sein Prüfungsausschuss haben dem Ergebnis der Prüfung zugestimmt.

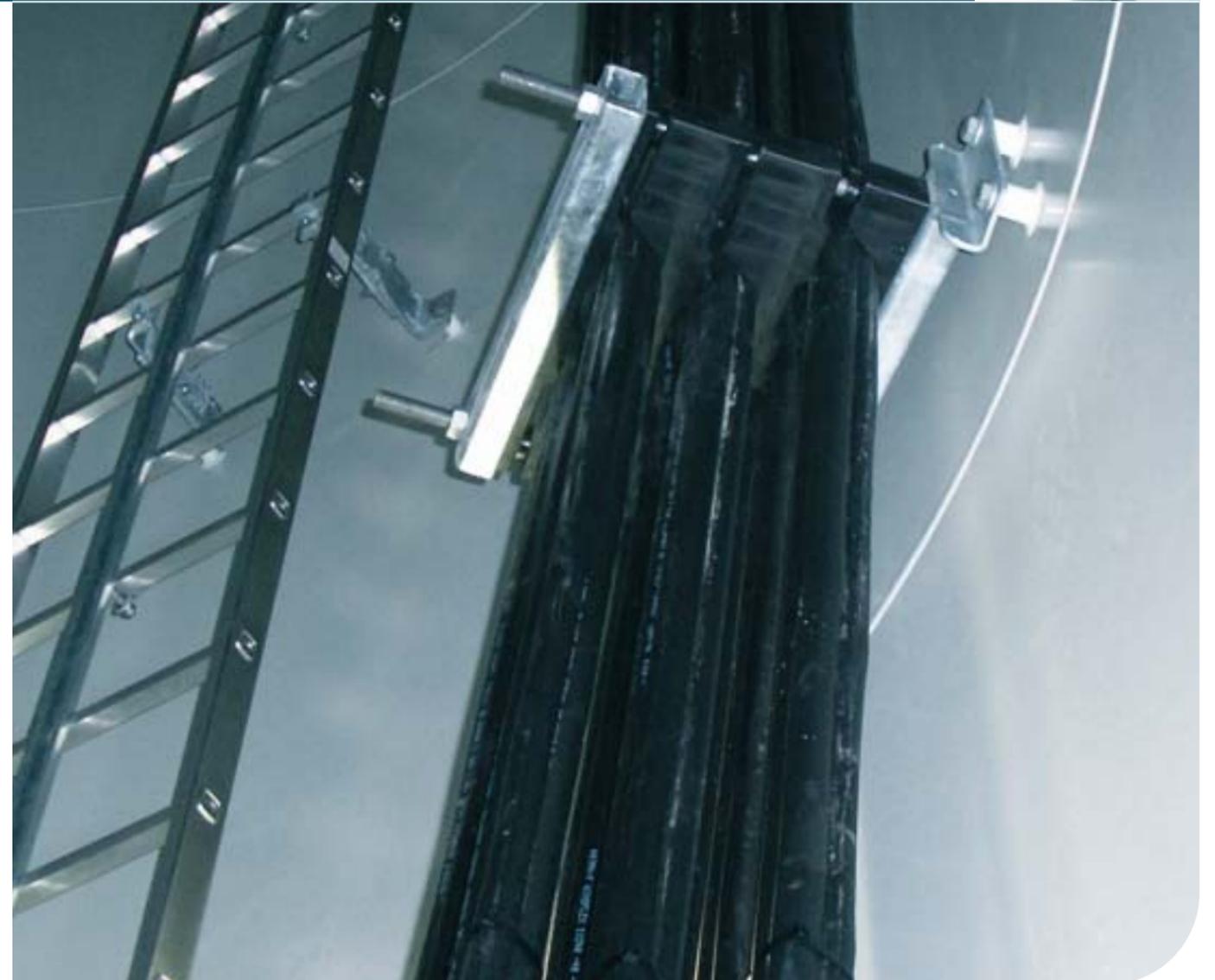
Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Abhängigkeitsbericht sowie den zusammengefassten Bericht über die Lage der Nordex AG und des Konzerns geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 gebilligt, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Unternehmensleitungen, allen Mitarbeitern sowie der Arbeitnehmervertretung seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Rostock, den 23. März 2006

Der Aufsichtsrat

Yves Schmitt
Vorsitzender



DIE AKTIE



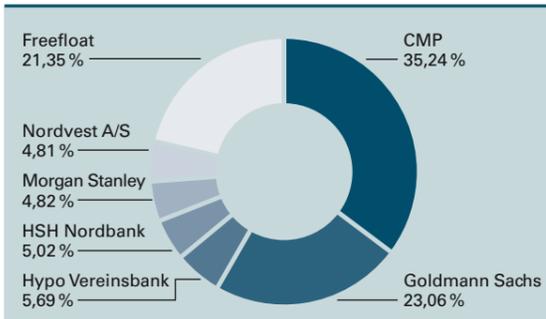
Der Kurs der neuen, konvertierten Nordex-Aktie (ISIN: DE000A0D6554) ist nach ihrer Notizaufnahme an der Frankfurter Wertpapierbörse (21.04.05) von 1,88 Euro um 166 % auf 5,0 Euro (30.12.05) gestiegen. Im Februar 2006 erreichte das Wertpapier an einzelnen Tagen sogar Höchstkurse von über neun Euro.

Wesentliche Gründe für diese insgesamt positive Kursentwicklung waren: 1.) die u. a. durch die Rekapitalisierung herbeigeführte operative Ergebniswende, 2.) die international boomende Nachfrage für Windturbinen und 3.) eine sich insgesamt erholende Stimmung an den Aktienmärkten. Insbesondere im Anschluss an die Veröffentlichung der Quartalszahlen verzeichnete die Nordex-Aktie eine steigende Nachfrage im XETRA-Handel und auf dem Parkett. Bei einem verhältnismäßig geringen Freefloat von rund 21 % führte dies in der Regel zu steigenden Kursen. Im Sommer 2005 ist Nordex der operative Turnaround gelungen, das Neugeschäft entwickelte sich deutlich besser als erwartet. Diese erfolgreiche Entwicklung konnte Analysten und Investoren auf regelmäßig durchgeführten Konferenzen vermittelt werden.

Gleichzeitig sorgten die Nachricht über die stark wachsende Nachfrage für Windturbinen in den USA und neue politische Weichenstellungen bei der Förderung der erneuerbaren Energien für steigende Kurse börsennotierter Hersteller. Diese Entwicklung wurde zum Jahresende 2005 jedoch durch wiederholte Gewinnwarnungen eines dänischen Konkurrenten begrenzt. Ein Vergleich mit dem Kursverlauf des TecDAX legt zudem den Schluss nah, dass die Nordex-

Aktien sich im Fahrwasser der allgemein optimistischeren Stimmung am Aktienmarkt befinden. Auch der Index erreichte Anfang Oktober 2005 und Anfang Februar 2006 Jahresspitzenwerte. Positiv hervorzuheben ist, dass sich das durchschnittliche Umsatzniveau nach dem Auslaufen der Lock-up Frist (Veräußerungsverbot für die neuen Großaktionäre) nicht verändert hat. Mit anderen Worten, es haben keine anzeigepflichtigen Geschäfte stattgefunden. Rund 74 % der Aktien werden seit Juni 2005 von folgenden Finanzinvestoren gehalten: CMP (Capital Management-Partners), Goldman Sachs, Hypo Vereinsbank, HSH Nordbank und Morgan Stanley. Die dänische Nordvest A/S des Gründers und Vertriebsvorstands Carsten Pedersen besitzt weitere 4,8 % des Grundkapitals. Zudem sind die Vorstände Thomas Richterich (Vorsitzender) und Dr. Hansjörg Müller (Operations) über stille Unterbeteiligungen (ohne Stimm- und Veräußerungsrecht) bei den Finanzinvestoren mit 250.000 bzw. 200.000 Aktien investiert und damit über die Kursentwicklung angebunden.

AKTIONÄRSSTRUKTUR



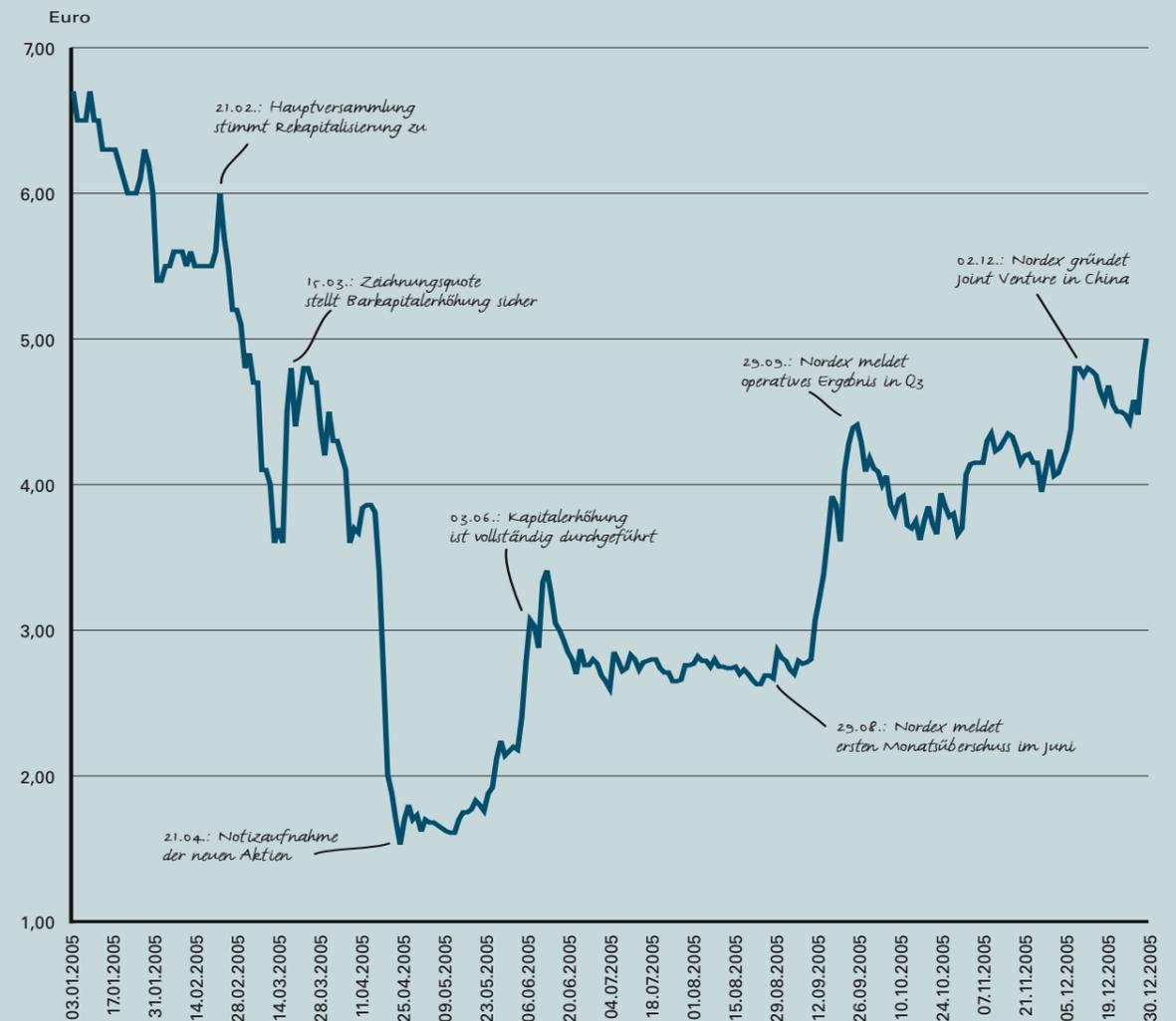
Auf Basis öffentlicher Quellen liegen der Gesellschaft nur unzureichende Daten über die Struktur innerhalb des Freefloat vor. Hiernach sind internationale Fondsgesellschaften, die sich auf nachhaltiges Investment spezialisiert haben, weiterhin nennenswert (aber jeweils unter 5 % am Grundkapital) bei Nordex investiert.

Zentrales Ziel der Investor Relations ist es, kurzfristigen, spekulativen Kursschwankungen vorzubeugen. Dies soll einerseits durch ein sachgerechtes Management von Erwartungen und durch die Stabilisierung

der Aktionärsstruktur gelingen. Bausteine auf diesem Weg sind der Aufbau einer umfassenden und international starken „Coverage“ für die Nordex-Aktie sowie der enge und kontinuierliche Kontakt zu potenziellen Investoren.

Auch infolge des gestiegenen Handelsvolumens haben erste Branchenanalysten die „Coverage“ wieder aufgenommen. Derzeit führt die Gesellschaft mit einer Reihe weiterer Institute Gespräche zur regelmäßigen Veröffentlichung von Research-Studien.

Kurs der Nordex Aktie:
2005 deutlich im Plus.



*Der Kursverlauf vor dem 21.04.2005 wurde um den Faktor 10 erhöht, um den Kapitalschnitt von 10:1 anzugleichen.

DAS GESCHÄFTSJAHR IM ÜBERBLICK

NACH SCHWIERIGEN JAHREN
ERTRAGSWENDE ERFOLGREICH
EINGELEITET.

28. Dezember 2004

Nordex unterzeichnet mit CMP Capital Management-Partners und Goldmann Sachs die Verträge zur Rekapitalisierung der Gesellschaft. Die Investoren verpflichten sich nach der geplanten Kapitalherabsetzung (im Verhältnis 10:1) mindestens 30 Mio. neue Aktien zu zeichnen.

31. Dezember 2004

Die Eigenkapitalquote des Nordex-Konzerns erreicht mit 1,3% ihren Tiefststand.

19. Februar 2005

Die Mitarbeiter des Nordex-Konzerns stimmen einem freiwilligen bedingten Lohnverzicht als Sanierungsbeitrag zu.

21. Februar 2005

Die Hauptversammlung der Nordex AG stimmt dem Rekapitalisierungskonzept mit einer Mehrheit von 99,8% zu.

30. März 2005

Die Barkapitalerhöhung um 41,46 Mio. Euro ist vollständig platziert.

23. Mai 2005

Nordex veröffentlicht eine erwartungsgemäß schwache Entwicklung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2005. Der Auftragseingang halbierte sich wegen der Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft. Das Umsatzvolumen reduzierte sich um etwa 35%. Vor allem bedingt durch die geringe Auslastung beträgt der operative Verlust 7,1 Mio. Euro.

3. Juni 2005

Die Sachkapitalerhöhung (Einbringung von Bankverbindlichkeiten in Höhe von 27,9 Mio. Euro gegen 12 Mio. neue Aktien) ist durchgeführt. Damit ist die Rekapitalisierung der Nordex AG abgeschlossen. Das Grundkapital wurde im Rahmen der Maßnahmen auf 58,8 Mio. Euro erhöht.

29. Juni 2005

Die US-Regierung verlängert den Production Tax Credit (PTC), eine Steuerbegünstigung für Windparkbetreiber, bis Ende 2007 und löst damit einen Nachfrageboom für Windturbinen in den Vereinigten Staaten aus.

30. Juni 2005

Vor dem Hintergrund der Fortschritte bei der Rekapitalisierung erhöhte sich der Auftragseingang im zweiten Quartal 2005 um 175%. Der Umsatz stieg um 17%. Im Juni, dem umsatzstärksten Monat im Quartal, konnte Nordex erstmals wieder ein positives operatives Ergebnis erzielen.

30. Juni 2005

Im ersten Halbjahr 2005 erhöht Nordex seinen Marktanteil in Deutschland von 4 auf 8%.

30. September 2005

Im dritten Quartal verbessert sich das Neugeschäft bei Nordex um 100%. Der Umsatz kann mit diesem Wachstum nicht Schritt halten, weil es aufgrund der weltweit hohen Nachfrage zu Lieferengpässen bei Kernkomponenten kommt. Trotzdem erwirtschaftet der Konzern erstmalig wieder ein positives operatives Quartalsergebnis (0,1 Mio. Euro).

14. Oktober 2005

Die neu gewählte deut-

sche Bundesregierung aus Union und SPD einigt sich im Koalitionsvertrag auf den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien. Ihr Anteil am Stromverbrauch soll bis 2020 auf 20% steigen. Das EEG bleibt in seiner Grundstruktur erhalten.

8. November 2005

Die chinesische Regierung kündigt den massiven Ausbau erneuerbarer Energien an. Bis zum Jahr 2020 sollen allein 30.000 MW Windenergieleistung am

Netz sein (Ende 2005: ca. 1.300 MW). Insgesamt sollen dann rund 15% des Energiebedarfs regenerativ erzeugt werden.

2. Dezember 2005

Nordex schließt mit einem regionalen Energieversorger aus der Provinz Ningxia, China, einen Joint Venture-Vertrag zur lokalen Produktion von Großanlagen (1,5 MW) und erhält gleichzeitig einen Großauftrag über die Lieferung von mehr als 130 Turbinen dieser Baureihe.

31. Dezember 2005

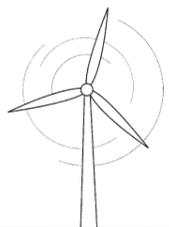
Der Auftragseingang des Nordex-Konzerns steigt im Jahr 2005 um 67% auf 395 Mio. Euro. Der Auslandsanteil beträgt rund 62%.

1. Januar 2006

In China tritt das Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien in Kraft. Neben Steuerbegünstigungen regelt das Gesetz einen differenzierten Preismechanismus und die Abnahmeverpflichtung für Strom aus erneuerbaren Energieträgern.

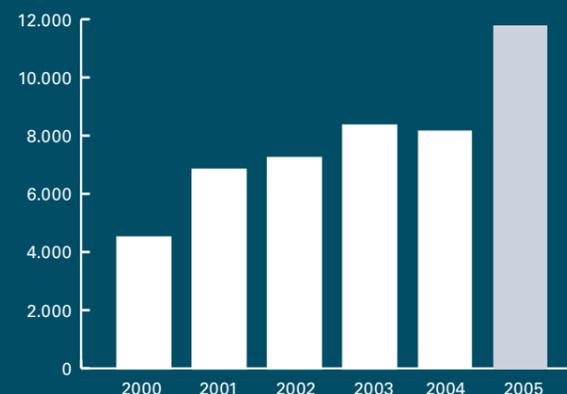


18.20 UHR. SCHOTTISCHES HOCHLAND, WINDPARK „EARLSBURN“. SOMMER VOLLER REGEN, EISIGE WINTER UND STÄNDIG RAUER WIND. DER NATÜRLICHE LEBENSRAUM DER **NORDEX N80**.

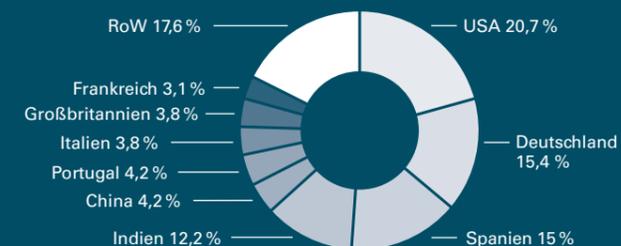




NEU ERRICHTETE LEISTUNG (MW)



MÄRKTE IN 2005



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERN-LAGEBERICHT

1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Auf Basis vorläufiger Daten (Quelle: GWEC) ist der weltweite Absatz von Windturbinen gemessen an der neu installierten Leistung im Jahr 2005 um rund 44 % gestiegen. Wachstumstreiber waren dabei Nordamerika (plus ca. 420 %) und Asien (plus ca. 74 %). Mit einem Weltmarktanteil von rund 54 % war Europa auch im Jahr 2005 die Hauptabsatzregion. Die Nachfrage stieg auf dem Kontinent jedoch nur um etwa 6 %. Hier wirkte sich vor allem das rückläufige Neugeschäft in den entwickelten Windenergiemärkten Deutschland

(-12 %) und Spanien (-15 %) aus, das die europäischen Wachstumsmärkte aber schon nivellieren konnten. Mit Neuinstallationen von fast 2.500 MW lag die USA auf dem ersten Platz der „TopTen“ Märkte. Nach Deutschland (1.800 MW) und Spanien (1.760 MW) erreichten mit Indien (1.430 MW) und China (500 MW) erstmals zwei asiatische Länder vordere Plätze im Ranking. Gefolgt von Portugal (500 MW), Italien (452 MW), Großbritannien (446 MW) und Frankreich (367 MW).



Windenergie ohne Ende:
Windpark in Kalifornien.



Nordex N90 Windpark
„Ketzin“ bei Berlin.

USA

Obwohl Nordex derzeit keine Anlagen in die USA liefert, profitierte der Konzern indirekt von der starken Nachfrageentwicklung aus den Vereinigten Staaten. Denn zahlreiche Konkurrenzunternehmen hatten ihre Kapazitäten durch US-Projekte kurz- bis mittelfristig komplett ausgelastet, so dass sie bei Ausschreibungen in Europa und Asien nicht mehr anbieten konnten.

IMMER MEHR US-VERSORGER
INVESTIEREN IN WINDPARKS
SEIT SICH FOSSILE ENERGIE-
TRÄGER DRASTISCH VERTEUERT
HABEN.

Ursache für den US-Boom ist die im Juni 2005 beschlossene, frühzeitige Verlängerung des Production Tax Credit (PTC) bis Ende 2007. Der PTC garantiert Windparkbetreibern eine Steuervergünstigung von 1,9 US-Cent pro Kilowattstunde (kWh) während der ersten 10 Jahre Laufzeit. Zudem fördern einzelne Bundesstaaten erneuerbare Energien durch Renewable Portfolio Standards (RPS). Diese verpflichten Energieversorger, einen festgeschriebenen Anteil Strom aus

regenerativen Quellen zu beziehen. Texas beispielsweise verdoppelte seinen RPS im August 2005 auf 20%. Zudem investieren immer mehr Energieversorger in erneuerbare Energien, seit sich die fossilen Energieträger infolge einer natürlichen und künstlichen Angebotsverknappung drastisch verteuert haben und Windenergie dadurch an guten US-Standorten schon heute wettbewerbsfähig ist. So stieg der Preis für Rohöl (OPEC-Basket) allein im Jahr 2005 um über 40%. Vor dem Hintergrund drohender Versorgungsengpässe in der Energiewirtschaft hat US-Präsident Georg Bush im Januar 2006 verstärkte öffentliche Investitionen in erneuerbare Energien wie Wind und Solar angekündigt. Experten, wie der amerikanische Windenergie Verband (AWEA), rechnen auch deshalb mit einer anhaltend hohen Nachfrage für Windenergieanlagen.

Nordex hat den Vertrieb seiner Großanlagen nach Nordamerika vorbereitet, um ab 2007 lieferfähig zu sein. Voraussetzung ist dabei die Lösung eines in den USA angemeldeten Patentrechts für drehzahlvariable Anlagen, die durch eine vertragliche Einigung oder technische Modifikationen herbeigeführt werden soll. Bislang wurden US-Projekte mit kleineren Stall-Anlagen von Nordex beliefert.

Deutschland

Der Rückgang der Neuerrichtungen in Deutschland ist mit etwa 12% schwächer ausgefallen als erwartet. Im Jahr 2005 wurden rund 1.800 MW neue Leistung ans Netz gebracht. Gegen diesen Trend konnte Nordex in Deutschland wieder wachsen. Die Gesellschaft verdoppelte ihren Marktanteil von 4 auf rund 8%.

Mit einer kumulierten Leistung von 18.427 MW sind in Deutschland rund 31% der weltweiten Windenergiekapazitäten installiert. Die Abschwächung des Neugeschäfts beruht vor allem auf einem Rückgang der windhöflichen Flächen an Land. Diese Entwicklung ist auch durch Veränderungen im Baugenehmigungsrecht verursacht worden. Vorreiter war dabei die neue CDU-Landesregierung in Nordrhein-Westfalen, die größere Bauabstände und geringere Mindestbauhöhen vorschreibt. Eine weitergehende Bundesratsinitiative, die Privilegierung von Windturbinen im Baurecht aufzuheben, ist auch am Widerstand anderer CDU-Landesregierungen gescheitert. Das spiegelt den inzwischen gefundenen Konsens der neuen Bundesregierung wieder, die sich im Koalitionsvertrag auf den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien geeinigt hat. Bis 2020 soll ihr Anteil an der Stromproduktion von heute ca. 10% auf 20% steigen. Vor diesem Hintergrund hat die Commerzbank, die bis 2002 Marktführer bei der Finanzierung von Windparks in Deutschland war, angekündigt, ihr Geschäft wieder auszuweiten.

Zentrales Thema beim weiteren Ausbau der Windenergieleistung in Deutschland wird jedoch die Entwicklung in den Bereichen „Offshore“ und „Repowering“ sein. Bis Ende 2005 ist in deutschen Küstengewässern noch keine Windturbine ans Netz gegangen.

Wesentliche Gründe für die Verzögerung sind die ambitionierten Planungen, die sich vor allem außerhalb der 12 Seemeilenzone befinden und damit hohe technische Voraussetzungen an die Fundamentierung und Stromübertragung stellen. Das Bundesumweltministerium (BMU) wollte ursprünglich bis 2006 mindestens 500 MW installiert sehen. Doch bei ersten küstennäheren Projekten in Dänemark und Großbritannien sind technische Probleme aufgetreten, die vor allem auf die nicht ausgereifte Technologie der Großanlagen neuester Bauart zurückzuführen sind. Auch vor diesem Hintergrund hat Nordex seine ersten Offshore-Prototypen auf Basis erprobter Onshore-Anlagen entwickelt. Im Sommer 2003 wurde die erste N90/2300 kW vor Frederikshavn, Dänemark, errichtet, im Februar 2006 die erste N90/2500 kW vor dem Rostocker Überseehafen. Damit hat Nordex eine gute Position, um am deutschen Offshore-Markt zu partizipieren, der nach Prognosen des BMU bis 2030 rund 25.000 MW umfassen soll.

Vergleichbar mager ist das Ergebnis im Repowering-Geschäft. Im Jahr 2005 sind lediglich 12 MW zurück- und neugebaut worden. Dabei lag der Anteil von Kleinturbinen (< 750 kW) am bundesweit installierten Bestand bei rund 25%. Diese Anlagen wären also für das „Erneuerungsgeschäft“ geeignet. Doch viele Kleinturbinen stehen außerhalb von Windeignungsgebieten, diese Flächen können dementsprechend nicht überplant werden. Zum anderen behindern Bauhöhenbegrenzungen den Ersatz durch neue, größere und damit effizientere Anlagen. Die Projektionen des Deutschen Windenergie Instituts, wonach im nächsten Jahrzehnt eine Renaissance der Windenergie eintreten könnte, ist derzeit auch abhängig von Anpassungen des Baurechts.



Tortosa: 37 x Nordex N62.

Windpark Merdelou (Frankreich).

Westeuropa

In **Spanien** ist die Nachfrage gegenüber dem Vorjahr um rund 15 % zurückgegangen, lag mit 1.760 MW jedoch deutlich über dem Durchschnitt der Vorjahre. Ausschlaggebend für den anhaltend hohen Absatz ist das Festpreissystem, das sich an einem Strom-Referenztarif orientiert (tarifa media de referencia, TEM – derzeit 7,8 Cent/kWh). Über 5 Jahre erhält der Betreiber 90 %, weitere 10 Jahre 85 % und anschließend 80 % des TEM. Bis zum Jahr 2010 soll der TEM jährlich um durchschnittlich 1,4 bis 2 % angehoben werden. Ein wesentliches Problem in Spanien ist das schwach ausgebaute Stromnetz, das die Erschließung guter Windstandorte oft verzögert.

Für ausländische Anbieter ist der Marktzugang schwierig, weil bei Projekten in der Regel eine lokale Wertschöpfung sichergestellt sein muss. Aus diesem Grund hat Nordex einen Teil seiner selbst entwickelten Projekte an einen spanischen Partner verkauft. Beim Windpark Tortosa ist Nordex jedoch weiterhin Lieferant der 37 Großturbinen. Experten gehen davon aus, dass die Nachfrage in Spanien zukünftig auf hohem Niveau stagnieren wird.

Portugal zählt neben Frankreich zu den europäischen Märkten mit der größten Wachstumsdynamik. Im Jahr 2005 sind hier rund 500 MW neu ans Netz gegangen, das entspricht einem Wachstum von über 80 % gegenüber dem Vorjahr. Mit einem Marktanteil von etwa 14 % konnte Nordex seine Position behaupten. Wesentlich für diesen Erfolg waren die gewachsenen Kundenbeziehungen zu den großen Entwicklern und Betreibern im Land wie Enersis und Generg. Die hohe Nachfrage wurde vor allem durch ein umfangreiches Förderprogramm ausgelöst. Die Energiepolitik der Regierung hat das Ziel, die Energieimporte von derzeit über 80 % zu reduzieren und den Anteil der erneuerbaren Energien bis 2010 auf 39 % zu erhöhen. Windenergie soll vor allem den witterungsbedingten Rückgang der Wasserkraft kompensieren. Bis zum Jahr 2010 soll die installierte Windenergieleistung von rund 1.000 MW (Ende 2005) auf insgesamt 3.750 MW ausgebaut werden. Anreize hierzu bieten die attraktive, nach Volllaststunden gestaffelte, Einspeisevergütung von bis zu 8,3 Cent/kWh und Investitionszuschüsse.

Auch die Nachfrage in **Großbritannien und Italien** hat sich im Jahr 2005 erwartungsgemäß positiv entwickelt. Beide Märkte sind zweistellig gewachsen. Allerdings gibt es hier erste Diskussionen um die Belastungen der Stromnetze durch den steigenden Anteil von Strom aus Windenergie. Deshalb werden von immer mehr Energieversorgern verschärfte Netzeinspeisebedingungen für Windturbinen definiert, denen Nordex durch seine fortgeschrittene Steuerungstechnik in der Regel entsprechen kann. Der Leistungsausbau in Großbritannien war 2005 durch die Verschiebung einzelner Offshoreprojekte aufgrund der Kosten- und Preisentwicklung beeinträchtigt. Angesichts des höchsten in Europa zu erzielenden Preisniveaus (ca. 13 Euro-Cent/kWh) lässt sich hieraus eine langsamere Entwicklung im Bereich Offshore ableiten.

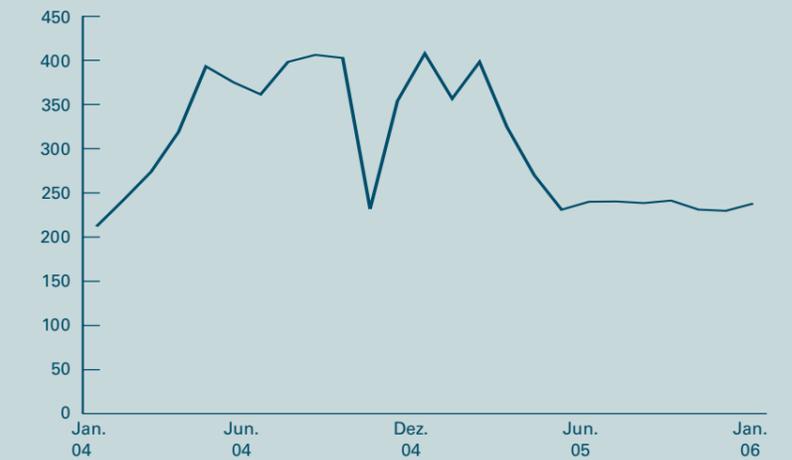
Im Jahr 2005 hat Nordex in diesen Märkten keine neuen Windparks errichtet. Anfang 2006 ist dem Unternehmen mit Großprojekten der Wiedereinstieg gelungen. Im Jahr 2003 hatte Nordex in Großbritannien noch einen Marktanteil von 26 %. Erfolgsfaktor sind hier vor allem die für Starkwindstandorte zertifizierten Großanlagen.

Ausgehend von einer niedrigen Basis ist der **französische Markt** innerhalb Europas am stärksten gewachsen (+ 166 %). Diese Entwicklung geht vor allem auf die hohe Anfangsvergütung von 8,36 Euro-Cent pro Kilowattstunde und ambitionierte Ausbauziele der Regierung (2010: 10.000 MW) zurück. Zudem kam die erste größere Welle von Projektentwicklungen zur Baureife. Als Turbinenlieferant konnte Nordex im Berichtszeitraum einen Marktanteil von rund 10 % verteidigen. In der Projektentwicklung zählt die Gesellschaft zu den Marktführern mit über 200 MW an genehmigten Projekten, die im Jahr 2005 weitgehend verkauft werden konnten. Für den Nordex Anlagenbau ist hieraus ein Auftragsvolumen in Höhe von 178 Mio. Euro erwachsen (ca. 170 MW). Im Sommer 2005 hat die Regierung das Gesetz zur künftigen Energieversorgung novelliert. Danach erhalten jetzt auch Projekte mit einer Leistung über 12 MW die gesetzlich garantierte Vergütung. Das stellt eine wesentliche Erleichterung für den Ausbau der Windenergie dar.



Nordex unterzeichnet neues Joint Venture in China.

STAHLPREISENTWICKLUNG (basic steel quality, in Euro)



Asien

Nach Angaben der chinesischen National Development and Reform Commission (NDRC) ist die neu errichtete Kapazität in **China** 2005 um rund 150 % auf 500 MW gestiegen. Diese Entwicklung resultiert zum einen aus den seit 2003 ausgeschriebenen Konzessionsprojekten im Volumen von rund 3.000 MW. Andererseits spiegelt sich hierin auch das im Frühjahr 2005 beschlossene Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien, das zum 1. Januar 2006 in Kraft getreten ist. Ziel der Gesetzesinitiative ist es, die installierte Basis von heute rund 1.300 MW auf 30.000 MW im Jahr 2020 auszubauen. Das würde einem durchschnittlichen Neubauvolumen von rund 2.000 MW pro Jahr entsprechen. Etwa 184 Mrd. US-Dollar will der Staat bis 2020 bereitstellen, um dann 15 % seiner Energie aus erneuerbaren Quellen zu erzeugen. Dabei sieht die staatlich geführte Preisregulierung für Strom aus Windenergie derzeit einen Zuschlag auf den Stromhandelspreis für 15 Betriebsjahre vor. Auf Basis niedrigerer lokaler Kostenstrukturen sichert dieser Erlös die Rentabilität für den Großteil der geplanten Projekte.

Bis zum Jahr 2002 war Nordex mit rund 45 % Marktanteil der führende Anbieter in China. Grundlage für diesen Erfolg waren der frühe Markteintritt Mitte der 90er Jahre und die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens zur Produktion von 600 kW-Turbinen in Xi'an. Durch den wachsenden Bedarf für Großanlagen erodierte der Marktanteil des Unternehmens in

den Folgejahren. Seit Anfang 2005 baut Nordex Wert schöpungsstrukturen für die lokale Produktion seiner Großanlagen auf: Im Frühjahr wurde eine Rotorblattfertigung für 1,3 MW-Turbinen gegründet und im Dezember der Joint Venture-Vertrag mit dem regionalen Energieversorger der Provinz Ningxia unterzeichnet. Dabei geht es um den Aufbau einer Fertigung von 1,5 MW-Turbinen. Weiterer Bestandteil des Vertrages ist ein Lieferabkommen für rund 130 Turbinen dieser Baureihe. Derzeit führt Nordex Gespräche für den Aufbau weiterer Aktivitäten im Land.

Indien etablierte sich 2005 weiter als stabile Absatzregion für Windturbinen. Die neu errichtete Leistung stieg um rund 63 % auf 1.430 MW. Nach der Depression Ende der 90er Jahre ist die Nachfrage mit Inkrafttreten des Elektrizitätsgesetzes im Jahr 2003 und des „Renewable Energy Programme“ wieder angesprungen. Hiernach ist Stromerzeugern der freie Zugang zum Übertragungsnetz zu gewähren. Weiterhin fördert Indien erneuerbare Energien durch Einkommensteuerbefreiungen, Investitions- und Zinssubventionen sowie zollbegünstigte Importe. Der Markt erfordert jedoch lokale Fertigungsstrukturen. Derzeit befindet Nordex sich in Gesprächen mit potenziellen indischen Partnern, um entsprechende Strukturen aufzubauen. Von Vorteil ist dabei, dass die Marke Nordex in Indien einen guten Namen besitzt. Bis Ende der 90er Jahre hat das Unternehmen mit seinem damaligen Partner BHEL rund 270 stabil laufende Turbinen errichtet.

Preisentwicklung

Erstmals seit 20 Jahren verzeichnete die Windindustrie einen Anstieg der spezifischen Investitionskosten. Der durchschnittliche Verkaufspreis pro installierter Kilowattstunde ist im Jahr 2005 deutlich gestiegen (Windpower Monthly 1/2006). Ursächlich für diese Entwicklung waren der Kostenanstieg bei Stahl, Kupfer und Kunststoffen für Rotorblätter. Dabei reduzierte sich der Stahlpreis (Rohrtürme) nach seinem Höchststand im Januar 2005 zum Dezember 2005 um rund 30 %. Der Durchschnittspreis lag im Jahr 2005 um 10 % unter dem des Vorjahres.

Weitere Effekte auf den Verkaufspreis für Windturbinen gingen von der steigenden Nachfrage für Windparks aus. Ende 2005 waren vor allem Kunden aus den USA bereit, für kurzfristige zugesagte Lieferungen Preisaufläge zu akzeptieren. Dabei muss jedoch in Betracht gezogen werden, dass im Jahr 2004 einzelne Hersteller aufgrund von Überkapazitäten deutliche Preisnachlässe gewährt haben. Nordex konnte einen Teil der Mehrkosten bei Stahlkomponenten durch technische und kaufmännische Gegenmaßnahmen ausgleichen. Zudem ist es bei einigen Lieferanten gelungen die Preisbindung bis ins Jahr 2006 zu verlängern. Insgesamt wurde der Bezug von über 90 % der für 2006 benötigten Materialien vertraglich abgesichert.

Trotz dieser Entwicklung war die Wettbewerbsfähigkeit von Windenergie im Jahr 2005 nicht beeinträchtigt. Denn im gleichen Zeitraum verteuerten sich auch die konventionellen Energieträger: Rohöl um rund 40 % (OECD-Basket), Gas um etwa 25 % und deutsche Kraftwerkskohle um 17 %. Vor diesem Hintergrund stieg der Börsenstrompreis in Deutschland auf bis zu 6,9 Euro-Cent/kWh für Grundlaststrom bzw. 9,3 Euro-Cent/kWh für Spitzenlaststrom. Der EEG-Vergütungssatz für neue Windparks lag im Jahr 2005 bei 8,6 Euro-Cent/kWh, also fast auf dem Niveau von Grundlaststrom und unter dem Spothandelspreis. Vergleichbare Entwicklungen gab es auch im Ausland.

So sind erste Betreiber von Windparks in den USA dazu übergegangen, Strom auf dem Spotmarkt zu vertreiben statt langfristige Stromlieferverträge (PPA) mit Energieversorgern abzuschließen. Das unterstreicht das hohe Wachstumspotenzial der Windenergie, angesichts weltweit guter Windressourcen und begrenzter Quellen für fossile Energieträger, die sich zudem infolge von Umweltauflagen weiter verteuern.



2. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die im Folgenden für Zwecke der Ertragsanalyse genannten Vergleichsinformationen betreffen das letzte einen Zeitraum von 12 Monaten umfassende Geschäftsjahr 2003/04, da ein Vergleich mit dem Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2004 in diesem Fall nur begrenzte Aussagekraft hat.

Die Nordex AG ist in der Berichtsperiode unverändert zu den Vorjahren die Konzernobergesellschaft der Nordex-Gruppe und übt keine operative Tätigkeit aus. Die Finanzierung der Konzerngesellschaften erfolgte über die Nordex AG. Die Konzernobergesellschaft hat mit den beiden wesentlichen inländischen Konzerngesellschaften Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Der Jahresfehlbetrag der Nordex AG reduzierte sich im Geschäftsjahr 2005 um rund 46% auf -11,7 Mio. Euro (2003/04: -21,6 Mio. Euro) und war maßgeblich durch die Kosten der Rekapitalisierung sowie durch die Übernahme des Verlustes der Nordex Energy GmbH beeinflusst, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht. Der Verlust der Nordex Energy GmbH betrug in der Berichtsperiode - 4,8 Mio. Euro.

In der Berichtsperiode verbesserte sich die Eigenkapitalquote der Nordex AG von 7,3% auf 86,2%. Hintergrund für diese positive Entwicklung war die Rekapitalisierung der Gesellschaft. Die im Frühjahr 2005 erfolgreich abgeschlossenen Kapitalmaßnahmen umfassten einen Kapitalschnitt im Verhältnis 10:1, eine Barkapitalerhöhung um 41,64 Mio. Euro und eine Sachkapitalerhöhung bei der rund 28 Mio. Euro

Bankverbindlichkeiten gegen die Ausgabe von 12 Mio. neuen Aktien (Nennwert 1 Euro/Aktie) eingebracht wurden. In diesem Zusammenhang wurden die Bankverbindlichkeiten von 27,5 Mio. Euro (31.12.04) auf 7,0 Mio. Euro reduziert. Zum Bilanzstichtag verfügte Nordex über ein Bankguthaben von 7,3 Mio. Euro. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen von 7,5 auf 27,5 Mio. Euro, weil die Nordex AG in erhöhtem Umfang operative Tätigkeiten ihrer Tochtergesellschaften finanziert hat.

Im Geschäftsjahr 2005 stieg der Auftragseingang im Nordex-Konzern um 72% auf 394,9 Mio. Euro (2003/04: 230,1 Mio. Euro). Grundlage für diese unerwartet positive Entwicklung war die erfolgreiche Rekapitalisierung des Konzerns im Frühjahr 2005. Nachdem das Unternehmen wieder über eine ausreichende Kapitalbasis verfügte, kehrte das Kundenvertrauen zurück und die Kreditbanken der Kunden waren wieder bereit, Projekte mit dem Lieferanten Nordex zu finanzieren. Das ist auch am unterjährigen Verlauf des Neugeschäfts ablesbar. Während Nordex im ersten Quartal (vor Abschluss der Rekapitalisierung) nur einen Auftragseingang von rund 35 Mio. Euro erreichte, stieg das Volumen in den folgenden Quartalen auf jeweils deutlich über 100 Mio. Euro – im zweiten Quartal wurde mit 122,8 Mio. Euro sogar ein historischer Spitzenwert erzielt. Ein weiterer Einflussfaktor war die steigende Weltmarktnachfrage für Windturbinen ab Sommer 2005 (insbesondere nach der PTC Verlängerung im Juni).

AUFTRAGSEINGANG NACH REGION		
in Mio. EUR	2003/04	2005
Deutschland	80,4	150,2
Frankreich	0	177,6
sonstiges Europa	144,3	48,5
Asien	5,4	18,6
gesamt	230,1	394,9

AUFTRAGSEINGANG NACH TURBINEN		
in Mio. EUR	2003/04	2005
N80/N90	122,9	283,0
S70/S77	57,2	88,1
N60	50,0	23,3
sub-MW	0,0	0,5
gesamt	230,1	394,9

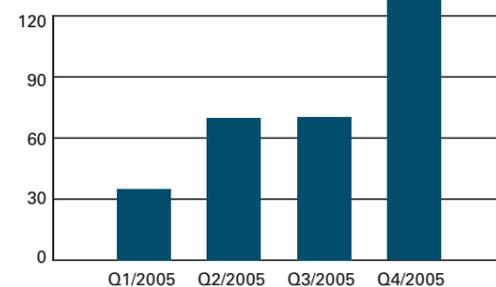
N90 Offshore –
Standbein im Wasser.



Der Auslandsanteil im Neugeschäft reduzierte sich von 65 auf 62 %, da es Nordex vor allem in Deutschland gelungen war, Kunden zu binden und Projekte auf die Zeit nach Abschluss der Rekapitalisierung zu verschieben. Durch diesen „Nachholeffekt“ stieg das Neugeschäft in Deutschland um 88 % auf 150 Mio. Euro (2003/04: 80,4 Mio. Euro). Hervorzuheben ist weiterhin der starke Auftragseingang aus Frankreich in Höhe von 177,6 Mio. Euro (2003/04: 0,0 Mio. Euro). Damit erzielte Nordex erstmals in einem ausländischen Markt mehr Neugeschäft als in Deutschland. Im Jahr 2004 hatte Nordex France aus seiner Projektentwicklung die Baugenehmigung für 17 Windparks mit zusammen mehr als 200 MW Leistung erhalten. Für rund 170 MW konnte Nordex im Jahr 2005 Kaufverträge mit Investoren abschließen. Die Errichtung dieser Projekte mit Nordex-Turbinen wird zum Großteil im laufenden Jahr erfolgen. Zudem befinden sich derzeit weitere etwa 200 MW in der Projektentwicklung. Weitere Aufträge erhielt Nordex aus Portugal, den Niederlanden und Tschechien sowie aus China. Der Anteil der Baureihe N80/N90 (2.500 bzw. 2.300 kW) im Neugeschäft hat sich auf 72 % verbessert (2003/04: 53,4 %). Dagegen reduzierte sich der Anteil der S70 und S77 (1.500 kW) auf 22 % (2003/04: 24,9 %). Mit nur noch 6 % ging die Bedeutung der N60 (1.300 kW) ebenfalls weiter zurück (2003/04: 21,7 %). Diese Anlage wurde vor allem nach

China verkauft, wo weiterhin eine stabile Nachfrage für diese robuste Turbine besteht. Der Auftragsbestand ist um 79 % auf 248,2 Mio. Euro gestiegen (31.12.2004: 138,9 Mio. Euro). Hierin sind ausschließlich vertraglich gesicherte Projekte enthalten, die Bau genehmigt sind und für die Nordex bereits eine Anzahlung erhalten hat.

UMSATZ PRO QUARTAL (in Mio EUR)



In der Berichtsperiode erhöhte der Konzern seinen Umsatz um rund 39 % auf 309 Mio. Euro (2003/04: 221,6 Mio. Euro). Vor allem im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2005 weitete Nordex sein Geschäftsvolumen deutlich aus. In diesem Zeitraum erreichte der Konzern einen Umsatz von rund 134 Mio. Euro

(Q4/2004: 59,2 Mio. Euro). Grundlage für diesen Erfolg war die verbesserte Materialverfügbarkeit, die einen im Vergleich zum dritten Quartal optimierten Produktionsdurchlauf ermöglicht hat. Durch die stark gestiegene Weltmarktnachfrage für Windturbinen waren ab Sommer 2005 bei vielen Lieferanten Kapazitätsengpässe aufgetreten. Durch enge Kooperationen mit ihren Lieferanten, ein flexibles Beschaffungswesen mit frühzeitiger Kontingentabstimmung, die Qualifizierung zusätzlicher Lieferanten und die Verfügbarkeit neuer Linien bei Warenkreditversicherungen konnte Nordex die Lage im vierten Geschäftsquartal entspannen. Nach 5,7 Mio. Euro aktivierten Eigenleistungen, die im wesentlichen aktivierte Entwicklungsaufwendungen betreffen, und 4,7 Mio. Euro Bestandserhöhungen, aus der Anarbeitung von laufenden Projekten, stieg die Gesamtleistung um 46 % auf 319,4 Mio. Euro (2003/04: 218,8 Mio. Euro).

UMSATZ NACH REGION (nur Anlagenbau)

in %	2003/04	2005
Deutschland	53	45
Europa	36	52
Asien	5	3
Amerika	7	0

Rund 91 % der Umsätze stammen aus dem Anlagenbau, 9 % aus dem Service bereits errichteter Turbinen. Im Anlagenbau reduzierte sich der Umsatzanteil aus Deutschland auf etwa 45 % (Geschäftsjahr 2003/04: 53 %). Dagegen stieg das Geschäft im europäischen Ausland überdurchschnittlich. Hier realisierte Nordex vor allem in Portugal, Frankreich und in Spanien mehrere Großprojekte. Fast 52 % seiner Umsätze erzielte der Konzern im europäischen Ausland (2003/04: 35 %), rund 3 % stammen aus Asien (China).

Auf Basis der guten Auftragslage in den Vorperioden stieg der Umsatzanteil der Baureihe N80/N90 im Geschäftsjahr 2005 weiter auf rund 59 % (2003/04: 42 %). Dagegen ging der Anteil der Nordex S70/S77 auf 30 % zurück (2003/04: 39 %). Das gleiche gilt für die vor allem in Asien nachgefragte N60/1300 kW. Ihr Umsatzanteil lag bei 11 % (2003/04: 17 %).

UMSATZ NACH TURBINEN (nur Anlagenbau)

in %	2003/04	2005
N80/N90	42	59
S70/S77	39	30
N60	17	11
sub-MW	2	0

ERGEBNISSITUATION

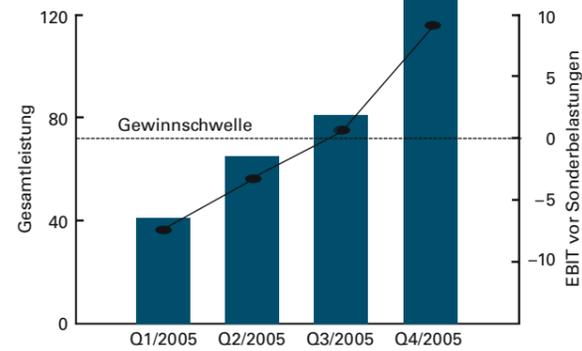
Der Nordex-Konzern schloss das Geschäftsjahr 2005 mit einem überplanmäßigen operativen Gewinn vor Sonderbelastungen ab. Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Sonderbelastungen verbesserte sich auf 0,3 Mio. Euro (2003/04: -25,5 Mio. Euro). Allein im vierten Quartal 2005 erwirtschaftete der Konzern einen operativen Gewinn (vor Sonderbelastungen) von 9,4 Mio. Euro. So konnte Nordex den im ersten Halbjahr entstandenen operativen Verlust vor Sonderbelastungen in Höhe von 9,3 Mio. Euro voll ausgleichen. Zu Beginn des Geschäftsjahres war die Gesellschaft, aufgrund ihrer schwachen Finanzlage vor der Rekapitalisierung, nicht im Stande, die Kapazitäten auszulasten und lag zum 30.06.05 mit einem Umsatz von 104,8 Mio. Euro unterhalb der Gewinnschwelle von rund 75 Mio. Euro Umsatz pro Quartal.

Die Materialquote reduzierte sich auf 78,7 % (2003/04: 79,2 %) blieb damit aber leicht über Plan. Ursächlich hierfür waren der spätere Serienstart der Eigenproduktion des Rotorblattes NR45, die gestiegene Beschäftigung von Leiharbeitnehmern in der Produktion und Mehrkosten in der Projekterrichtung durch verspätete Lieferungen infolge von zeitweiligen Materialengpässen. Dem gegenüber konnten die Personalkosten reduziert werden. Die Personalkostenquote

sank auf 10,7 % (2003/04: 15,8 %). Bei dem nahezu auf Vorjahresniveau liegenden Personalaufwand wirkt der freiwillige bedingte Lohnverzicht der Mitarbeiter. Vor allem durch den Aufbau einer Rotorblattproduktion in China erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten unterjährig wieder. Der Saldo aus sonstigem Betrieblichen Aufwand und Ertrag ging um 9 % auf 22,1 Mio. Euro zurück (2003/04: 24,3 Mio. Euro). Vor allem die Rechts- und Beratungskosten konnten nach Abschluss der operativen und finanziellen Restrukturierung nochmals reduziert werden. Der Rohertrag stieg um 50 % auf 68,1 Mio. Euro (2003/04: 45,5 Mio. Euro).

In der Berichtsperiode sind Sonderbelastungen in Höhe von 5,4 Mio. Euro angefallen (2003/04: 2,5 Mio. Euro). Dies waren im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Rekapitalisierung, Wertberichtigungen von Forderungen – unter anderem aus einem Windparkprojekt in Griechenland – und Gewährleistungsaufwendungen für Projekte mit älteren Windturbinen. Das Finanzergebnis konnte Nordex vor allem durch den Abbau von Bankverbindlichkeiten nach der Rekapitalisierung um 41 % auf 3,0 Mio. Euro reduzieren (2003/04: 5,1 Mio. Euro). Der Jahresfehlbetrag des Konzerns ging um 75 % auf -8,2 Mio. Euro zurück (2003/04: -33,5 Mio. Euro).

GESAMTLEISTUNG & EBIT
(vor Sonderbelastungen) PRO QUARTAL 2005



VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Vor allem in Folge der im Frühjahr 2005 durchgeführten Rekapitalisierung verbesserte sich die Eigenkapitalbasis des Konzerns zum Bilanzstichtag 31.12.2005 signifikant. Die Eigenkapitalquote stieg von 1,3 auf solide 27,4 %, das Eigenkapital von 2,5 auf 63,4 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um rund 81 % auf 7,1 Mio. Euro. Diese Entwicklung geht im Wesentlichen auf die Einbringung von Bankverbindlichkeiten in Höhe von rund 28 Mio. Euro (Sachkapitalerhöhung) zurück. Auch die freie Liquidität des Konzerns verbesserte sich deutlich. Die flüssigen Mittel verdoppelten sich zum Bilanzstichtag auf 19,5 Mio. Euro (31.12.2004: 9,4 Mio. Euro).

In Vorbereitung auf kurzfristig zu liefernde Aufträge und ein insgesamt steigendes Geschäftsvolumen erhöhte sich der Lagerbestand um rund 50 % auf 71,1 Mio. Euro (31.12.2004: 46,5 Mio. Euro). Wegen der zeitweise instabilen Beschaffungslage im Jahr 2005 ist Nordex dazu übergegangen, benötigte Vorprodukte und Materialien für Aufträge rund einen Monat vor dem geplanten Projektstart auf Lager zu nehmen, um die Projektdurchlaufzeiten zu reduzieren und ungeplante Kosten in Folge von Projektverschiebungen zu vermeiden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen stiegen ebenfalls um rund 44 % auf 43,0 Mio. Euro (31.12.2004: 29,9 Mio. Euro). Ursache hierfür war die Anarbeitung zahlreicher kurzfristig zu liefernder Aufträge, die sich in einem Anstieg der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von

7,9 Mio. Euro auf 21,2 Mio. Euro widerspiegeln. Vor dem gleichen Hintergrund stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 61 % auf rund 64,1 Mio. Euro (31.12.2004: 39,8 Mio. Euro). In diesem signifikanten Anstieg der „Lieferantenkredite“ spiegelt sich neben dem erhöhten Geschäftsvolumen auch das gestiegene Vertrauen der Geschäftspartner wieder. Durch hohe erhaltene Anzahlungen (Anzahlungsquote: 97 %) ist es dem Konzern gelungen, die Working Capital Quote auf vergleichsweise niedrige 14,5 % zu begrenzen und damit das untere Ende der internen Planung zu erreichen.

Während der Rekapitalisierung haben die Kreditbanken dem Konzern neue Kreditlinien in Höhe von 60 Mio. Euro (Bar- und Avallinien) eingeräumt. Eine weitere Erhöhung der Avallinien konnte zum Jahresende 2005 umgesetzt werden. Die Finanzierung des mittelfristig geplanten Wachstums ist aus Sicht der Gesellschaft durch die konstruktive Zusammenarbeit mit ihren Kreditbanken gesichert.

Die Berichtsperiode konnte insgesamt mit einem positiven Cashflow von 10,1 Mio. Euro abgeschlossen werden. Dem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 39 Mio. Euro stand ein Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionen von zusammen 29,0 Mio. Euro gegenüber. Dieser ergab sich im Wesentlichen aus einem gezielten Aufbau der Vorräte, um das wachsende Geschäftsvolumen zu sichern.

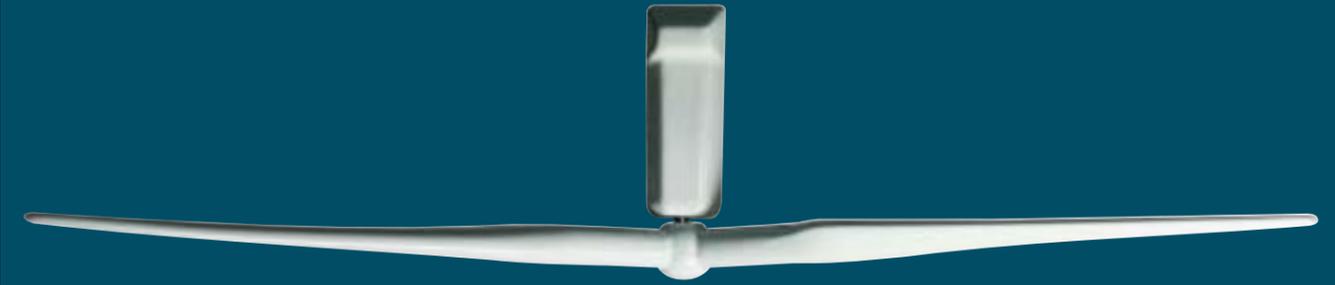
INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2005 erhöhte der Konzern sein Anlagevermögen um rund 9,0 Mio. Euro (2003/04: 11,6 Mio. Euro). Mit 5,6 Mio. Euro lag der Schwerpunkt der Investitionen wiederum bei den aktivierten Entwicklungsaufwendungen. Großen Raum nahm hier die Produktpflege und Weiterentwicklung der Baureihe N80/N90 ein. So wurden die Arbeiten an der N90/2500 abgeschlossen, deren Prototyp Nordex seit Dezember 2004 auf einem Teststandort in Dänemark betreibt. Im Sommer 2005 ging das N90-Rotorblatt NR45 nach dem umfassenden Redesign in Serienpro-

duktion. Weitere Entwicklungsarbeiten betrafen das Offshore-Paket für diese Turbine. Der Prototyp wurde im Februar 2006 vor dem Rostocker Überseehafen errichtet. Weitere 1,9 Mio. Euro investierte die Gesellschaft in Betriebs- und Geschäftsausstattung – in erster Linie für Werkzeuge und EDV – sowie rund 0,8 Mio. Euro in technische Anlagen und Maschinen. Dies betrifft vor allem die Erweiterung der Rotorblattproduktion in Rostock. Zudem entfielen in Summe rund 0,7 Mio. Euro auf Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte, Grundstücke und Gebäude sowie Ausleihungen.



Deutschlands erste Offshore Anlage ging im Februar 2006 ans Netz.



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten entstand im Zusammenhang mit dem Engineering der neuen N90/2500. Hierbei wurden die Hauptgruppen Pitchsystem, Azimutsystem, Triebstrang und Rotorblatt hinsichtlich Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit optimiert. So wurde der Pitchantrieb mit einem weiterentwickelten Batterielademanagement ausgestattet, das die Akkusätze mit einer temperaturbezogenen Ladespannung versorgt und alle zwei Stunden einen automatischen Spannungstest der Akkus vornimmt. Eine aktive hydraulische Rotorbremse ermöglicht bei Netztrennung Trudelbetrieb und entlastet so den Triebstrang. Weiterhin wurde für die N90/2500 eine aktive Triebstrangdämpfung entwickelt, die einen lastreduzierten Betrieb der Anlage ermöglicht. Die Windnachführung (Azimut) wurde durch ein weiterentwickeltes Brems- und Antriebssystem verstärkt. Zudem sorgt ein intelligentes Steuerungskonzept für eine belastungsarme Windnachführung unter extremen Einsatzbedingungen.

In Zusammenarbeit mit einem Partner wurde ein kompaktes Koppelgetriebe entwickelt, das durch eine spezielle Leistungsverzweigung in der Lage ist, hohe Leistungen (Drehmoment) von Großanlagen zuverlässig umzuwandeln. Bei diesem Getriebe wird das Rotordrehmoment von zwei Planetenstufen aufgenommen und gewandelt, die beiden Leistungswege werden anschließend in der dritten Planetenstufe wieder vereint. Drehmoment und Drehzahl werden hier weiter gewandelt und von der Stirnradstufe an den Generator weitergeleitet. Dieses Getriebe ist ursprünglich für Anlagen mit einer Nennleistung von mehr als 3,0 MW entwickelt worden und stellt insofern bereits eine Vorstufe für die Arbeiten an der für das Jahr 2008 geplanten 100 Meter Klasse (3–4 MW) dar.

Bei dem Rotorblatt NR 45 setzt Nordex eine neuartige Glasfaser ein, die eine um 10 % höhere Zugfestigkeit als herkömmliche Fasern aufweist. Auf einen Kohlefaseranteil wird aus Kostengründen und wegen der möglichen Versorgungsrisiken verzichtet. Das Produktionsverfahren wurde umgestellt, jetzt fertigt Nordex ihre Flügel im Vakuuminjektionsverfahren unter Einsatz einer neuartigen VAP-Folie (Vacuum Assisted Process), die selbst kleinste Luftpneinschlüsse in den Strukturen der Bauteile verhindert. Zudem produziert Nordex die tragenden Strukturen (Stege, Holme) getrennt von der aerodynamischen Hülle, um ein hohes Maß an Fertigungssicherheit und Qualitätskontrolle zu gewährleisten. Wichtige Fortschritte hinsichtlich Schalloptimierung hat Nordex durch die neue Geometrie der Blattspitze (Tip) erreicht. Das neue Profil führt zu einer deutlichen Senkung der Schallemissionen. Weitere Besonderheit: Der hohe Aluminiumanteil im Tip sorgt für einen außergewöhnlich hohen Blitzschutz und bildet damit eine Sicherheitsreserve gegenüber vielen herkömmlichen Rotorblättern.

Weiterhin wurde die Baureihe für den Einsatz in Klimazonen mit Temperaturen von bis zu 40 °C vorbereitet. Änderungen betreffen die verbesserte Kühlung der Hauptkomponenten und der Schaltschränke. Um die Herstellungs- und Logistikkosten zu senken hat Nordex ein modulares Turmkonzept mit standardisierten Turmeinbauten realisiert.

Für die Offshore Version der N80/90 wurden die Konstruktion und die Elektrotechnik hinsichtlich Montage und Wartung optimiert.

MITARBEITER

Zum Bilanzstichtag 31.12.2005 stieg die Zahl der Beschäftigten geringfügig um 32 Mitarbeiter auf 721 (31.12.04: 689). Dabei wurden vor allem die Personalressourcen in den Wachstumsmärkten China, Frankreich, Portugal und Großbritannien in den Bereichen Fertigung, Service und Projektmanagement verstärkt.

In der Produktion hat Nordex zudem 165 Leiharbeiter beschäftigt, um auf das gestiegene Geschäftsvolumen kurzfristig zu reagieren (31.12.2004: 13). Zum 31.12.2005 waren gruppenweit 189 Leiharbeitskräfte tätig (31.12.2004: 25). Der Anteil der Leihar-

kräfte soll schrittweise zugunsten eigener Mitarbeiter wieder reduziert werden.

Im Spätsommer 2005 startete Nordex ein Entwicklungsprogramm für den Aufbau neuer Führungskräfte aus den eigenen Reihen. Rund 20 Nachwuchskräfte aus den Bereichen Projektmanagement, Engineering, Vertrieb und Einkauf durchlaufen derzeit ein auf 12 Monate angelegtes Programm zur Führungsqualifikation. Ein vergleichbares Programm wurde im Dezember 2005 mit 18 Meistern und Schichtleitern aus den drei Produktionsbetrieben in Rostock begonnen.

ERGEBNISVERBESSERUNGSPROGRAMM

Nach Abschluss der operativen Restrukturierung hat Nordex im März 2005 ein neues Ergebnisverbesserungsprogramm gestartet. Ziel ist es, ab dem Jahr 2008 bei deutlich gestiegenem Umsatz eine nachhaltige Gewinnmarge (EBIT) von 10 % zu erreichen. Dass dieses Ziel in der Windindustrie erreichbar ist, hat ein umfassender Wettbewerbsvergleich ergeben. Die Effizienzverbesserungen sollen vor allem in den folgenden Bereichen erzielt werden: Service, Einkauf und Logistik, Targetcosting und technische Verbesserungen. Hinter diesen Modulen stehen vielfach Einzelmaßnahmen, die erst mit einer deutlichen Zeitverzögerung nach ihrer Umsetzung zur vollen Ergebniswirkung kommen. Ein Beispiel hierfür sind technische Modifikationen. Vom Abschluss der Konzeptphase bis zur Implementierung in der Serienproduktion vergehen mindestens 18 Monate.

Zum Bilanzstichtag waren rund 90 % der geplanten Maßnahmen definiert. Das heißt, die Details der Umsetzung einschließlich Verantwortlichkeiten waren festgelegt. Rund 17 % der Maßnahmen waren Ende

Dezember 2005 bereits umgesetzt und werden im laufenden Geschäftsjahr erstmals positiv auf das Ergebnis wirken. Die Maßnahmendefinition soll im ersten Halbjahr 2006 abgeschlossen werden, die Umsetzung bis Ende 2007.

Gesteuert wird die Umsetzung des Programms durch ein erfahrenes Nordex-Team, das sich bereits bei der Durchführung der operativen Restrukturierung zwischen Sommer 2003 und Frühjahr 2005 bewährt hat. Hier waren nachhaltige Kostensenkungen in Höhe von rund 73 Mio. Euro erzielt worden.

Nordex ist seit dem Jahr 1992 nach ISO 9001: 1994 zertifiziert und führt jährlich interne Auditierungen durch. Das Qualitätsmanagement System von Nordex hat das Ziel, transparente – auch abteilungsübergreifende – Prozesse zu schaffen bzw. zu sichern, innerbetriebliche Abläufe zu optimieren, die Arbeitssicherheit zu erhöhen und Fehlerkosten proaktiv zu vermeiden. Die nächste Rezertifizierung erfolgt im Jahr 2007 wiederum durch das Bureau Veritas Quality International (BVQI).

EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Im ersten Quartal 2006 ist Nordex die Rückkehr in den Wachstumsmarkt Großbritannien gelungen. Für ihre Starkwindturbine N80/2500 kW hat die Gesellschaft zwei Projekte bei potenziellen Großkunden in Schottland gewonnen. Die Aufträge von Falck Renewables und dem Energieversorger npower renewables hatten zusammen ein Volumen von 44 Mio. Euro. In Italien hat Nordex erstmals seit Gründung seiner Vertriebs Tochter Nordex Italia srl. ein Großprojekt gewonnen. Für 25 Mio. Euro orderte der Entwickler

Energia Verde 14 Turbinen der Baureihe Nordex S77/1500 kW.

In Deutschland konnte Nordex ein selbst entwickeltes Windparkprojekt für 34 Mio. Euro an die dänische Investorengruppe Scan Energy veräußern. Zudem errichtete die Gesellschaft im Februar 2006 die erste Offshore-Turbine in Deutschland. Damit hat sich Nordex eine gute Ausgangsposition für diesen Zukunftsmarkt geschaffen.

AUSBLICK

Marktexponenten erwarten eine weiterhin steigende Weltmarktnachfrage für Windturbinen. Bis zum Jahr 2015 soll die Nachfrage jährlich im Durchschnitt um rund 10 % wachsen. Eine Ausnahme könnte dabei das Jahr 2008 bilden, falls es keine rechtzeitige Anschlussregelung für den Ende 2007 auslaufenden PTC in den USA geben sollte. Die Hauptmärkte sollen dabei Europa (45–50 %) sowie Amerika und Asien sein (jeweils ca. 25 %).

Vor dem Hintergrund dieser Marktentwicklung und des hohen Auftragsbestands zum 31.12.2005 (248,2 Mio. Euro) geht der Konzern für das Geschäftsjahr 2006 von einem nochmals deutlich wachsenden Geschäftsvolumen aus. Das Umsatzniveau soll auf über 400 Mio. Euro steigen. Dabei hat sich Nordex durch die frühzeitige Kontingentabstimmung mit seinen Lieferanten gegen ein mögliches Beschaffungsrisiko weitgehend abgesichert. Weitere Maßnahmen in diesem Bereich waren die Qualifizierung neuer internationaler Lieferanten und der Aufbau des Lagerbestands für vertraglich gesicherte Projekte.

Im Rahmen der Effizienzsteigerung soll die Materialquote nachhaltig gesenkt und die Personalaufwandsquote weiter zurückgeführt werden. In Summe sind ein operatives Ergebnis (EBIT) von rund 10 Mio.

Euro und ein Konzern-Jahresüberschuss geplant. Abhängig von der Entwicklung des Geschäftsvolumens soll die EBIT-Marge bis zum Jahr 2008 von 2,5 % auf bis zu 10 % verbessert werden. Für das Umsatzniveau erwartet das Management in diesem Zeitraum eine Steigerung von über 20 % pro Jahr. Mit anderen Worten Nordex will schneller wachsen als der Markt. Dabei wird der Umsatzanteil aus Deutschland auf rund 20 % zurückgehen. Neben dem europäischen Ausland werden vor allem Asien und Nordamerika an Bedeutung gewinnen. Insbesondere vor dem Hintergrund der umgesetzten und in Planung befindlichen Marktinitiativen in Asien und Nordamerika bestehen Chancen, das Umsatzvolumen schneller auszubauen. Voraussetzung für die Realisierung dieses Potenzials ist die Verfügbarkeit ausreichender Avalkreditlinien und entsprechende Fertigungskapazitäten.



RISIKOBERICHT



Unternehmen sind in ihrem wirtschaftlichen Handeln Risiken ausgesetzt. Unter den Bedingungen einer komplexen Umwelt und der Notwendigkeit, schnelle Entscheidungen zu treffen, um unternehmerische Chancen zu realisieren, ist eine vollständige Abwehr aller potenziellen Risiken nicht möglich. Allerdings können Frühwarnsysteme risikobewusstes Handeln fördern und die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken reduzieren. Das verlangt auch das „Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ (KonTraG).

Die Nordex AG verfügt über ein entsprechendes System. Hierin werden alle erkennbaren Risiken der Gruppe zusammengefasst, nach Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe qualifiziert. Risikobeauftragte aus den zentralen operativen und strategischen Abteilungen sind für die fortlaufende Beobachtung und die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen verantwortlich. Das Risikomanagement wurde als integraler Bestandteil in die Kernprozesse implementiert. So ist eine durchgängige Risikoverfolgung vom Angebots- bis zum Serviceprozess sichergestellt. Besondere Schwerpunkte bilden dabei die mitlaufende Kalkulation während der Projektabwicklung sowie die Risikoverfolgung in der Gewährleistungsphase. Zudem werden halbjährlich umfangreiche Risikoinventuren durchgeführt, um die Tendenz der Risikosituation im Unternehmen laufend bewerten zu können.

Gegenüber der letzten Risikoinventur zum 30.06.2005 haben sich die identifizierten Risiken um sechs auf 34 Einzelrisiken reduziert, diese verteilen sich auf vier wesentliche Risikogruppen:

1. Allgemeine externe Risiken
2. Allgemeine interne Risiken
3. Leistungswirtschaftliche Risiken
4. Finanzwirtschaftliche Risiken

Davon wurden zwei Risiken als bestandsgefährdend eingestuft, acht Risiken gelten als wesentlich, 11 als überwachungsrelevant und dreizehn als akzeptabel.

Bestandsgefährdende Risiken

Im Folgenden sollen nur die bestandsgefährdenden Risiken beschrieben werden.

Wie in der Vorperiode gehören zu den bestandsgefährdenden Risiken Schutzrechte eines Wettbewerbers auf die generelle Einhaltung von Netzanschlussbedingungen für Windenergieanlagen. Gegen diese Schutzrechte haben Nordex, einige Wettbewerber und ein Energieversorger Einspruch eingelegt. Sofern diese Schutzrechte Bestand haben sollten, müssten Hersteller von Anlagen, die diese Bedingungen erfüllen, gegebenenfalls Lizenzgebühren an den Inhaber des Patents entrichten. Darüber hinaus besteht ein weiteres patentrechtliches Risiko mit möglichen

vergleichbaren Auswirkungen im Zusammenhang mit der möglichen Verletzung eines Patents über das Regelverhalten von drehzahlvariablen Turbinen.

Bestandsgefährdende Risiken, die im Jahr 2004 im Zusammenhang mit der schwachen Finanzlage des Konzerns standen, sind durch die Rekapitalisierung entfallen.

Wesentliche Risiken

Die Nordex AG trägt als Konzernobergesellschaft ein Ausfallrisiko im Rahmen der Finanzierung des operativen Geschäfts ihrer Tochtergesellschaften. In Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Geschäftsentwicklung der verbundenen Unternehmen können dadurch die Rückführung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und auch der Wertansatz der Beteiligungen unter den Finanzanlagen gefährdet sein. Darüber hinaus ergibt sich ein Finanzierungsrisiko bei der Nordex AG aufgrund der Verpflichtung gegenüber den finanzierenden Banken, nicht wesentlich von den durch den Vorstand der Nordex AG definierten Zielen abzuweichen.

Zu den wesentlichen Risiken, die Nordex systematisch beobachtet und durch geeignete Gegenmaßnahmen verfolgt, gehören vor allem der Verlust von Schlüsselkompetenzen durch die Abwanderung erfahrener Mitarbeiter, die weltweite Einhaltung von

Netzanschlussrichtlinien, die Früherkennung von möglichen Serienschäden, die Verfügbarkeit über ein ausreichendes Avalkreditvolumen, Verfügbarkeitsprobleme in Folge mangelhafter Serviceleistungen, begrenzte Ressourcen bei der Erschließung neuer Märkte, Veränderungen der Förderlandschaft in wichtigen Absatzregionen und die Abhängigkeit von einzelnen Kernlieferanten. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die operativen und strategischen Risiken hinreichend sicher beherrscht werden.

Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Als Vorstand eines abhängigen Unternehmens erklären wir nach §312 AktG, dass berichtspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen, die die Gesellschaft auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Unternehmen getroffen oder unterlassen hat, im berichtspflichtigen Zeitraum des Geschäftsjahres 2005 nicht vorgelegen haben.

Rostock, im März 2006


T. Richter
Vorstand


C. Pedersen
Vorstand


Dr. H. Müller
Vorstand

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Am 8. August 2002 ist das Transparenz- und Publizitätsgesetz (§ 161 AktG) in Kraft getreten, das Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, ob dem Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen des Kodex nicht angewendet werden. Inhalt des Kodex sind die wesentlichen gesetzlichen Vorschriften zur Leitung und Überwachung börsennotierter Gesellschaften sowie international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Diese „Unternehmensverfassung“ ist bewusst

flexibel gefasst, um branchen- und unternehmensspezifische Bedürfnisse zu berücksichtigen. Einerseits ist dies durch so genannte „Kann“-Anregungen und „Soll“-Empfehlungen möglich. Zum anderen können Unternehmen auch von Soll-Empfehlungen begründet abweichen. Infolge der seit 2. Juni 2005 wirksamen Änderungen im Kodex, weist Nordex erstmals auch Abweichungen von Anregungen aus (s. Punkt 2.3.4), stellt die Vergütung des Aufsichtsrats im Corporate Governance Bericht dar und hat die Entsprechenserklärungen der letzten fünf Jahre auf seiner Internetseite veröffentlicht.



Die Nordex AG begrüßt die Einführung des Corporate Governance Kodexes als transparentes und allgemeinverbindliches Regelwerk. Die Entsprechenserklärung ist auch im Internet veröffentlicht unter: www.nordex-online.com/investorrelations.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX GEMÄSS § 161 AKTG.

Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (in seiner Fassung vom 2. Juni 2005) wurde im Geschäftsjahr 2005 mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen entsprochen. Auch in Zukunft will die Gesellschaft entsprechend verfahren.

2.3.4. Übertragung der Hauptversammlung

Nordex bietet bislang keine Übertragung der Hauptversammlung über moderne Kommunikationsmittel (z. B. Internet) an. Die Gesellschaft weicht von dieser Anregung ab, weil sie der Auffassung ist, dass bei dem bislang geringen Interesse ihrer Aktionäre an derartigen Angeboten, die Kosten nicht gerechtfertigt sind. Zudem ist nur ein geringer Teil der Aktionäre mit der notwendigen Technologie ausgestattet, um die Versammlung in Echtzeit am Bildschirm verfolgen zu können. Zurzeit hält Nordex Pressearbeit als Mittel

zur Kommunikation der auf der Hauptversammlung geführten Debatte für zielführender.

3.8 D&O-Versicherung

Nordex verzichtet auf einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung (Directors-and-Officers-Haftpflichtversicherung) für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Nordex ist der Überzeugung, dass die Mitglieder der Gremien alles tun, um Schaden von der Gesellschaft abzuwenden. Die Verantwortung und Motivation, in diese Richtung zu wirken, wird nicht durch einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung gefördert. Zudem hat ein möglicher, angemessener Selbstbehalt auch auf die Versicherungsprämie keine Auswirkungen.

4.2.3 und 4.2.4 Individualisierter Ausweis der Bezüge

Nordex weist die Bezüge der Vorstandsmitglieder weiterhin nicht individualisiert aus. Zudem verzichtet die Gesellschaft darauf, die Grundzüge des bestehenden flexiblen Vergütungssystems des Vorstands öffentlich darzustellen. Das Unternehmen geht nicht davon aus, dass die Details des Vergütungssystems eine zentrale Information für die Kapitalmärkte darstellen. Allerdings weist die Gesellschaft darauf hin, dass alle Vorstandsmitglieder Anteile an der Nordex AG halten: Thomas Richterich (Vorsitzender) und Dr. Hansjörg Müller (Operations) sind über stille Unterbeteiligungen (ohne Stimm- und Veräußerungsrecht) bei den Finanzinvestoren mit 250.000 bzw. 200.000 Aktien investiert und damit über die Aktienkursentwicklung angebunden. Carsten Pedersen (Vertrieb) hält indirekt, durch seine 50%ige Beteiligung an der Nordvest A/S, rund 2,83 Mio. Aktien.



5.4.5 Aufsichtsratsvergütung

Der Aufsichtsrat erhält keine erfolgsabhängige Vergütung. Nordex ist grundsätzlich nicht der Überzeugung, dass diese Vergütungsform die Qualität der Überwachung durch den Aufsichtsrat verbessert. Die individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung der Gesellschaft veröffentlicht (www.nordex-online.com/online-service). Sie beträgt 15.000 Euro pro Jahr für jedes Aufsichtsratsmitglied. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Ein- einhalbfache dieses Betrags.

NORDEX ERFÜLLT DIE STRENGEN ZULASSUNGSFOLGEPFLICHTEN DES PRIME STANDARDS.

5.5.2 Potenzielle Interessenkonflikte

In zwei Fällen üben Aufsichtsräte der Nordex AG bei Geschäftspartnern von Nordex eine Organfunktion aus. Hieraus ergeben sich keine wesentlichen Interessenkonflikte. Im Einzelnen:

Die Siempelkamp Gießerei GmbH beliefert Nordex mit Gussteilen für Windenergieanlagen. Die G. Siempelkamp GmbH & Co. KG hält als Konzernführungsgesellschaft der Siempelkamp-Gruppe 100 % der Anteile an der Siempelkamp Gießerei GmbH & Co. KG. Als Sprecher der Geschäftsführung der G. Siempelkamp GmbH & Co. KG ist das Aufsichtsratsmitglied der Nordex Dr.-Ing. Hans Fechner nicht in die entspre-

chenden operativen Fachentscheidungen der Siempelkamp Gießerei GmbH & Co. KG einbezogen und nimmt im Einzelnen keinen Einfluss auf die Ausgestaltung dieser Geschäftsbeziehungen.

Der Nordex Aufsichtsrat Martin Rey ist Executive Director der Babcock & Brown Ltd., Sydney, und Geschäftsführer der Babcock & Brown GmbH, München. Im Jahr 2005 haben Gesellschaften aus der Babcock & Brown-Gruppe Windenergieanlagen von Nordex erworben. Herr Rey war nicht persönlich in die Vertragsverhandlungen zwischen Nordex und Babcock & Brown einbezogen und hat hierauf keinen bestimmenden Einfluss ausgeübt. Abschliessend weist Nordex darauf hin, dass Aufsichtsräte persönliche Mandate mit Geheimhaltungspflichten wahrnehmen.

7.1.2 Veröffentlichungsfristen

Nordex erfüllt die Zulassungsfolgebpflichten des Prime Standards. Diese Transparenzstandards der Deutschen Börse zählen zu den strengsten in Europa. Unter anderem schreibt die Börsenordnung vor, dass die Unternehmen ihren Jahresabschluss vier Monate und Quartalsberichte zwei Monate nach Ende des Berichtszeitraums publizieren müssen. Nordex ist der Auffassung, dass die vom Kodex geforderte 90 beziehungsweise 45Tage-Regel nicht notwendig zu einer höheren Transparenz führt. Zudem ist die Einhaltung kürzerer Fristen durch die Abrechnungsmodalitäten im Maschinen- und Anlagenbau nur schwer realisierbar. Ihre Quartalsberichte wird die Gesellschaft auch weiterhin innerhalb der branchenüblichen Frist von 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlichen.

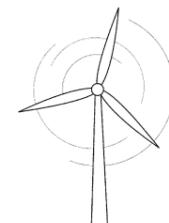
Director's Dealings

In der Berichtsperiode haben Organmitglieder folgende Transaktionen mit Nordex-Aktien durchgeführt, über die Nordex jeweils unverzüglich unterrichtet hat.

DATUM	PERSON	POSITION	AKTION	STÜCKE	PREIS	VOLUMEN	BÖRSE
09.12.2005	Carsten Pedersen	Vertriebsvorstand	Erwerb	20.000	4,75 €	95.000 €	Frankfurt
07.09.2005	Carsten Pedersen	Vertriebsvorstand	Erwerb	20.000	2,804 €	56.080 €	Frankfurt
12.08.2005	Thomas Richterich	Vorstands- vorsitzender	Erwerb einer stillen Unterbeteiligung	250.000	1 €	250.000 €	außer- börslich
12.08.2005	Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	Erwerb einer stillen Unterbeteiligung	200.000	1 €	200.000 €	außer- börslich
14.04.2005	Nordvest A/S	Juristische Person in in enger Beziehung zu einem Vorstands- mitglied	Verkauf	11.528	3,87 €	44.613 €	Frankfurt
13.04.2005	Nordvest A/S	Juristische Person in in enger Beziehung zu einem Vorstands- mitglied	Verkauf	925	3,90 €	3.608 €	Frankfurt
12.04.2005	Nordvest A/S	Juristische Person in in enger Beziehung zu einem Vorstands- mitglied	Verkauf	6.000	3,908 €	23.448 €	Frankfurt
12.04.2005	Nordvest A/S	Juristische Person in in enger Beziehung zu einem Vorstands- mitglied	Verkauf	16.463	4,015 €	66.099 €	Frankfurt
15.03.2005	Nordvest A/S	Juristische Person in in enger Beziehung zu einem Vorstands- mitglied	Erwerb	2.500.000	1 €	2.500.000 €	Frankfurt
15.03.2005	Carsten Pedersen	Vertriebsvorstand	Erwerb	8.000	1 €	8.000 €	außer- börslich



DAS KRAFTVOLLE MODELL FÜR JEDE
UMGEBUNG: **DIE NORDEX N90/2500.**



 **NORDEX**
We've got the power.

KONZERNABSCHLUSS

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2005

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2005 (IFRS)

	(Anhang)	31.12.2005 '000 EURO	31.12.2004 '000 EURO
Flüssige Mittel	(1)	19.493	9.407
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	(2)	42.964	29.931
Vorräte	(3)	71.051	47.528
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(4)	715	5.249
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	(5)	15.552	16.557
Kurzfristige Aktiva		149.775	108.692
Sachanlagen	(6)	21.381	23.300
Geschäfts- oder Firmenwerte	(7)	9.960	9.960
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	(8)	11.273	11.003
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	(9)	2.323	3.764
Langfristige Finanzanlagen	(10)	9.773	5.521
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	(11)	867	247
Latente Steueransprüche	(12)	26.021	23.895
Langfristige Aktiva		81.598	77.690
Aktiva		231.373	186.382
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	64.063	39.842
Rückstellungen für Ertragssteuern	(14)	578	2.257
Sonstige Rückstellungen	(15)	54.823	59.451
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(16)	26.049	31.027
Kurzfristige Passiva		145.513	132.577
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(17)	7.057	37.566
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(18)	404	376
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(19)	8.079	8.191
Latente Steuerschulden	(20)	6.867	5.182
Langfristige Passiva		22.407	51.315
Eigenkapital	(21)	63.453	2.490
Passiva		231.373	186.382

GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

nach IFRS vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005

	(Anhang)	01.01.2005 - 31.12.2005 '000 EURO	01.10.2004 - 31.12.2004 '000 EURO	01.10.2003 - 30.09.2004 '000 EURO
Umsatzerlöse	(22)	308.970	59.228	221.572
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(23)	10.452	2.379	-2.810
Gesamtleistung		319.422	61.607	218.762
Sonstige betriebliche Erträge	(24)	4.657	2.987	694
Materialaufwand	(25)	-251.303	-48.250	-173.281
Personalaufwand	(26)	-34.083	-8.550	-34.528
Abschreibungen (ohne Firmenwert)	(27)	-11.696	-2.637	-10.979
Abschreibungen Firmenwert		0	0	-1.137
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(28)	-26.746	-8.419	-24.998
Betriebsergebnis vor Sonderbelastungen		251	-3.262	-25.467
Erträge aus Sonderbelastungen		7.354	1.933	22.180
Aufwendungen aus Sonderbelastungen		-12.745	-4.182	-24.696
Sonderbelastungen	(29)	-5.391	-2.249	-2.516
Betriebsergebnis		-5.140	-5.511	-27.983
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.338	153	640
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.304	-1.628	-5.698
Finanzergebnis		-2.966	-1.475	-5.058
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern		-8.106	-6.986	-33.041
Ertragssteuern	(30)	36	-561	292
Sonstige Steuern	(31)	-147	-165	-708
Jahresfehlbetrag		-8.217	-7.712	-33.457
Ergebnis je Aktie*)		-0,15	-1,48	-6,43

*) Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 54,133 Mio. Aktien (i. V. 5,205 Mio. Aktien)

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005

	01.01.2005 - 31.12.2005 '000 EURO	01.10.2004 - 31.12.2004 '000 EURO	01.10.2003 - 30.09.2004 '000 EURO
Laufende Geschäftstätigkeit:			
Jahresergebnis	-8.217	-7.712	-33.457
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.696	2.637	12.185
Ab-/Zunahme der Pensionsrückstellungen	28	-160	46
Zu-/Abnahme der sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen	-6.307	-6.880	-4.641
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	212	153	201
Zu-/Abnahme der Vorräte	-23.523	-1.062	41.766
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen, Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.627	25.936	-6.574
Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18.606	8.038	-8.559
Veränderung latenter Steuern	-441	646	-140
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-20.573	21.596	827
Investitionstätigkeit:			
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/immateriellen Anlagevermögens	0	51	4.012
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	214	14	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/immaterielle Anlagevermögen	-8.818	-2.827	-7.113
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2	-2	-25
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.606	-2.764	-3.126
Finanzierungstätigkeit:			
Einzahlung aufgrund Kapitalerhöhung	69.539	0	0
Veränderung kurzfristiger Bankkredite	-30.509	-11.351	-391
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	39.030	-11.351	-391
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	9.851	7.481	-2.690
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.407	1.930	4.617
Finanzmittelbestand aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises	231	0	0
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	4	-4	3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	19.493	9.407	1.930

Das Jahresergebnis enthält geleistete Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 4.303 TEuro (01.10.–31.12.2005: 1.628 TEuro) sowie erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge von 1.329 TEuro (01.10.–31.12.2005: 153 TEuro).
Die Cashflows aus Ertragssteuern betragen 1.202 TEuro (01.10.–31.12.2005: 2 TEuro)

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS) für 2005

	Gezeichnetes Kapital '000 EURO	Kapital- rücklage '000 EURO	Sonstige Eigenkapital- bestandteile '000 EURO	Fremd- währungs- ausgleichs- posten '000 EURO	Konzern- ergebnis- vortrag '000 EURO	Konzern- ergebnis '000 EURO	Summe Eigen- kapital '000 EURO
Stand 1. Oktober 2004	52.050	147.578	-12.349	17	-143.730	-33.457	10.109
Einstellung Konzernjahres- fehlbetrag 2003/2004 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	-33.457	33.457	0
Kursdifferenzen	0	0	0	93	0	0	93
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	-7.712	-7.712
Stand 31. Dezember 2004	52.050	147.578	-12.349	110	-177.187	-7.712	2.490

	Gezeichnetes Kapital '000 EURO	Kapital- rücklage '000 EURO	Sonstige Eigenkapital- bestandteile '000 EURO	Fremd- währungs- ausgleichs- posten '000 EURO	Konzern- ergebnis- vortrag '000 EURO	Konzern- ergebnis '000 EURO	Summe Eigen- kapital '000 EURO
Stand 1. Januar 2005	52.050	147.578	-12.349	110	-177.187	-7.712	2.490
Einstellung Konzernjahres- fehlbetrag Rumpfgeschäftsjahr 2004 in den Konzernergebnisvortrag	0	0	0	0	-7.712	7.712	0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	-147.057	0	0	147.057	0	0
Erträge aus der Kapitalherabsetzung	-46.845	0	0	0	46.845	0	0
Kapitalerhöhung							
Barkapitalerhöhung	41.640	0	0	0	0	0	41.640
Sachkapitalerhöhung	11.974	15.925	0	0	0	0	27.899
Verrechnung von Kapitalerhöhungskosten	0	0	-676	0	0	0	-676
Kursdifferenzen	0	0	0	317	0	0	317
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	-8.217	-8.217
Stand 31. Dezember 2005	58.819	16.446	-13.025	427	9.003	-8.217	63.453

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2005

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Endbestand 31.12.2005 '000 EURO	Buchwert 31.12.2005 '000 EURO	Buchwert 31.12.2004 '000 EURO
	Anfangs- bestand 01.01.2005 '000 EURO	Zugänge '000 EURO	Erstkonsoli- dierung '000 EURO	Abgänge '000 EURO	Umglie- derung '000 EURO	Endbestand 31.12.2005 '000 EURO	Anfangs- bestand 01.01.2005 '000 EURO	Zugänge '000 EURO	Erstkonsoli- dierung '000 EURO	Abgänge '000 EURO	Umglie- derung '000 EURO			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.271	262	0	0	0	10.533	6.507	1.703	0	0	0	8.210	2.323	3.764
2. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	22.874	5.615	0	6.992	0	21.497	11.871	5.217	0	6.864	0	10.224	11.273	11.003
3. Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	0	14.461	4.501	0	0	0	0	4.501	9.960	9.960
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	47.606	5.877	0	6.992	0	46.491	22.879	6.920	0	6.864	0	22.935	23.556	24.727
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	15.951	243	0	0	43	16.237	2.737	684	0	0	43	3.421	12.816	13.214
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.736	791	0	19	0	14.508	8.914	2.023	0	15	0	10.922	3.586	4.822
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.336	1.831	76	355	174	16.062	9.361	2.067	2	282	174	11.148	4.914	4.975
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	289	0	0	7	-217	65	0	0	0	0	-217	0	65	289
Summe Sachanlagen	44.312	2.865	76	381	0	46.872	21.012	4.774	2	297	0	25.491	21.381	23.300
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.111	0	0	231	0	4.880	0	0	0	0	0	0	4.880	5.111
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.312	0	0	0	0	1.312	0	0	0	0	0	0	1.312	1.312
3. Beteiligungen	1.396	2	0	610	0	788	400	0	0	400	0	0	788	996
4. Sonstige Ausleihungen	3.351	161	0	4	0	3.508	0	0	0	0	0	0	3.508	3.351
Summe Finanzanlagen	11.170	163	0	845	0	10.488	400	0	0	400	0	0	10.488	10.770
Summe Anlagevermögen	103.088	8.905	76	8.218	0	103.851	44.291	11.694	2	7.561	0	48.426	55.425	58.797

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						Endbestand 31.12.2004 '000 EURO	Buchwert 31.12.2004 '000 EURO	Buchwert 31.12.2003 '000 EURO
	Anfangs- bestand 01.01.2004 '000 EURO	Zugänge '000 EURO	Erstkonsoli- dierung '000 EURO	Abgänge '000 EURO	Umglie- derung '000 EURO	Endbestand 31.12.2004 '000 EURO	Anfangs- bestand 01.01.2004 '000 EURO	Zugänge '000 EURO	Erstkonsoli- dierung '000 EURO	Abgänge '000 EURO	Umglie- derung '000 EURO			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	9.917	127	0	0	227	10.271	6.082	425	0	0	0	6.507	3.764	3.835
2. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	20.911	1.963	0	0	0	22.874	10.961	910	0	0	0	11.871	11.003	9.950
3. Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	0	14.461	4.501	0	0	0	0	4.501	9.960	9.960
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	45.289	2.090	0	0	227	47.606	21.544	1.335	0	0	0	22.879	24.727	23.745
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	16.057	14	0	120	0	15.951	2.699	152	0	114	0	2.737	13.214	13.358
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.624	231	0	2.119	0	13.736	8.525	612	0	223	0	8.914	4.822	7.099
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.362	268	0	294	0	14.336	9.065	538	0	242	0	9.361	4.975	5.297
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	292	224	0	0	-227	289	0	0	0	0	0	0	289	292
Summe Sachanlagen	46.335	737	0	2.533	-227	44.312	20.289	1.302	0	579	0	21.012	23.300	26.046
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	888	231	0	0	3.992	5.111	400	0	0	0	-400	400	4.711	488
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.325	0	0	13	0	1.312	0	0	0	0	0	0	1.312	1.325
3. Beteiligungen	796	0	0	0	600	1.396	0	0	0	400	0	0	1.396	796
4. Sonstige Ausleihungen	49	2	0	1	3.301	3.351	0	0	0	0	0	0	3.351	49
Summe Finanzanlagen	3.058	233	0	14	7.893	11.170	400	0	0	0	0	400	10.770	2.658
Summe Anlagevermögen	94.682	3.060	0	2.547	7.893	103.088	42.233	2.637	0	579	0	44.291	58.797	52.449

KONZERNANHANG (IFRS) FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2005 BIS 31. DEZEMBER 2005

ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG



Allgemeine Angaben

Die Nordex AG, eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, und ihre Tochtergesellschaften entwickeln, fertigen und vertreiben Windenergieanlagen, insbesondere Großanlagen im Megawatt-Bereich. Die Nordex Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Rostock, die Hauptverwaltung befindet sich in 22848 Norderstedt, Bornbarch 2.

Die Aktien der Nordex AG sind im Teilbereich des geregelten Handels mit weiteren Zulassungspflichten (Prime Standard) der Deutschen Börse zugelassen. Das Nominalkapital beträgt zum 31. Dezember 2005 58.818.818,00 Euro (31.12.2004: 52.050.000,00 Euro) und teilt sich auf in 58.818.818 (31.12.2004: 52.050.000) nennwertlose Stückaktien zu einem rechnerischen Anteil von je 1,00 Euro.

Der Konzernabschluss der Nordex AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2005 wurde am 3. März 2006 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernabschluss der Nordex Aktiengesellschaft (Nordex AG) und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß §315a HGB in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards – „IFRS“, die in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Dabei wurden alle zum 31. Dezember 2005 verbindlichen International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee angewandt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Der Konzernabschluss wird in TEuro aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2005 wandte die Nordex AG erstmals das Gliederungsprinzip der Bilanz nach kurzfristigen und langfristigen Vermögensgegenständen und Schulden gemäß IAS 1 an. Die im Vorjahr in Anlehnung an die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften orientierte Bilanzgliederung wurde entsprechend angepasst.

Die Nordex AG und alle in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen haben zum 31. Dezember 2004 ihr Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt. Dadurch sind die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung des 3 Monate umfassenden Rumpfgeschäftsjahres 2004 nur eingeschränkt bzw. nicht mit dem Berichtsjahr vergleichbar. Aus diesem Grund wurde zum Zwecke der Vergleichbarkeit in der Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2003 bis zum 30. September 2004 abgebildet. In den Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wurde zu Vergleichszwecken mit Zahlen des Geschäftsjahres 2003/2004 verglichen. Im Übrigen entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden den im Vorjahr angewandten Methoden.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Im Dezember 2004 hat das IASB eine Änderung des IAS 19 (Employment Benefits) herausgegeben. Die Änderung schafft ein zusätzliches Wahlrecht, das es gestattet, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sofort zu berücksichtigen. Danach können diese nunmehr auch in Perioden ihrer Entstehung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Nordex AG hat von diesem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht und erfasst wie bisher die versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die den so genannten „Korridor“ übersteigen, in der GuV-Rechnung als Ertrag bzw. Aufwand.

Im Januar 2006 hat das IASB den IFRS 7 (Financial Instrument: Disclosures) herausgegeben. IFRS 7 beinhaltet Angeberpflichtungen zu Beurteilung von Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten und ersetzt den bisherigen IAS 30 bzw. die in IAS 32 geregelten Angeberpflichten (Disclosures). IFRS 7 ist für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2007 oder später beginnen, erstmalig anzuwenden. Die Nordex AG hat von dem Wahlrecht einer früheren Anwendung des IFRS 7 keinen Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft erwartet keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus einer erstmaligen Anwendung dieser Standards.

Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 sind neben der Nordex AG alle wesentlichen verbundenen Unternehmen einbezogen. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzierungstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Als verbundenes Unternehmen gilt ein Unternehmen, auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik von der Nordex AG direkt oder indirekt ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann.

Soweit Anteile an Tochterunternehmen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, werden sie zu Anschaffungskosten bilanziert, da es sich nicht um markt-gängige Vermögenswerte handelt, für die ein Zeitwert zuverlässig ermittelt werden kann. Eine Aufstellung der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist der Anteilsliste zu entnehmen, die diesem Anhang beigelegt ist.

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Name	Kapital-/	Kapital-/	Eigenkapital	Eigenkapital
	Stimm-	Stimm-	Einzel-	Einzel-
	rechtsanteil	rechtsanteil	abschluss (IFRS)	abschluss (IFRS)
	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
	%	%	'000 EURO	'000 EURO
Nordex AG, Rostock (Konzernobergesellschaft)*)	–	–	61.405	3.524
Nordex Energy GmbH, Norderstedt*)	100,0	100,0	15.009	16.836
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Norderstedt*)	100,0	100,0	52	52
Nordex Energy B.V., Rotterdam/ NL	100,0	100,0	–222	–64
Nordex Energy Ibérica S.A., Barcelona/Spanien	100,0	100,0	–846	–1.440
Nordex USA Inc., Grand Prairie, Texas/USA	100,0	100,0	–1.537	–3.828
Nordex UK Ltd., Cheadle Hulme, Chesterfield/United Kingdom	100,0	100,0	–1.921	–518
Nordex France S.A.S., Saint-Denis La Plaine/France	100,0	100,0	–6.794	–5.790
Nordex (Baoding) Wind Power Co. Ltd., Baoding/China	100,0	100,0	458	0

*)Das Eigenkapital der Gesellschaften wird nach Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme dargestellt.

Im Geschäftsjahr wird das neu gegründete verbundene Unternehmen Nordex (Baoding) Wind Power Co. Ltd., Baoding/China, erstmalig in den Konzernabschluss der Nordex AG einbezogen.

Die Nordex Energy GmbH hält seit dem Geschäftsjahr 1998/1999 eine Beteiligung in Höhe von 40 % an der Xi'an Nordex Wind Turbine Co. Ltd. in der VR China. Da Mehrheitsgesellschafter der chinesische Staat und somit das Control-Prinzip gemäß IAS 27.12 ff. nicht erfüllt ist, wurde diese Beteiligung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Eine Bilanzierung „at equity“ im Rahmen von IAS 28 kommt ebenfalls nicht in Betracht, da die Nordex Energy GmbH im Sinne von IAS 28.2 keine Möglichkeit zur Einflussnahme auf die Geschäfts- oder Finanzpolitik der chinesischen Gesellschaft hat. Die Bilanzierung im Konzernabschluss erfolgt gemäß IAS 39.46 ff. zu Anschaffungskosten.

Zwischen der Nordex AG und den konsolidierten inländischen Tochtergesellschaften bestehen steuerrechtlich wirksame Ergebnisabführungsverträge. Mit diesen bestehen inländischen Tochtergesellschaften sowohl körperschaft-, gewerbe- als auch umsatzsteuerliche Organschaft mit der Nordex AG.

Kapitalkonsolidierung

Für erstmals in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wurde die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode in Form der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt durchgeführt (IAS 22, gültig zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung). Der Erwerbszeitpunkt war gem. IAS 22.20 der Tag, an dem die Beherrschung des Reinvermögens und der Geschäftstätigkeit der in den Konsolidierungskreis einzubeziehenden Unternehmen auf die Nordex AG übergegangen ist. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen verrechnet. Eine Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird, soweit sie auf stille Reserven oder Lasten beruht, in Höhe der Beteiligungsquote des Konzerns an den stillen Reserven oder Lasten den Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet. Danach verbleibende aktivische Unterschiedbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte unter den langfristigen Aktiva ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte wurden erstmalig im Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 nach den Vorschriften zur 'limited retrospective application' gemäß IFRS 3.85 behandelt. Danach erfolgt seit dem 1. Oktober 2005 keine Abschreibung mehr über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von 15 Jahren, wie in den Vorjahren, sondern ein jährlicher Impairment Test.

Sonstige Konsolidierungsmaßnahmen

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen in Höhe von 56.358 TEuro (31.12.2004: 30.128 TEuro) gegeneinander aufgerechnet.

Konzerninterne Transaktionen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert. Im Zuge der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie aus internen Umlagen stammenden Aufwendungen und Erträge in Höhe von 45.489 TEuro (01.10.–31.12.2004: 2.501 TEuro) gegeneinander aufgerechnet.

Grundsätze der Währungsumrechnung

Die Aktiva und Passiva der ausländischen Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht in Euro ist, werden zum Bilanzstichtagskurs in Euro umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Sämtliche kumulierten Unterschiedbeträge aus der Währungsumrechnung des Eigenkapitals von ausländischen Tochtergesellschaften, die aus Änderungen der Umrechnungskurse resultieren, werden erfolgsneutral verrechnet und im Eigenkapital separat ausgewiesen.

In ausländischer Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten von Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen worden sind, werden mit Stichtagskursen umgerechnet. Die hieraus resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Wechselkurse 1,00 Euro entspricht	Durchschnittskurse für das Geschäftsjahr			Jahresendkurse zum 31. Dezember		
	2005	RGJ	2004/2003	2005	RGJ	2004/2003
	USD	1,2387	1,2963	1,1979	1,1856	1,3408
GBP	0,6826	0,6950	0,6798	0,6792	0,6950	0,6813
RMB	9,7429	–	–	9,5515	–	9,5515



ANGABEN ZUR BILANZ UND KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände und kurzfristige Bankeinlagen mit Laufzeiten von weniger als drei Monate.

Geschäfts- und Firmenwerte, aktivierte Entwicklungsaufwendungen und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden erworbene Lizenzen und Software sowie Entwicklungskosten neuer bzw. fortentwickelter Windenergieanlagen ausgewiesen. Darüber hinaus werden die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen Geschäfts- und Firmenwerte hier ausgewiesen. Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände (Ausnahme: Firmenwerte) werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer oder höchstens bis zum Erlöschen des Rechts abgeschrieben.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn der Konzern die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, damit dieser zur internen Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht, sowie die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen, nachweisen kann. Ferner müssen die Generierung eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens durch den Vermögenswert, die Verfügbarkeit von Ressourcen zur Vollendung des Vermögenswerts und die Fähigkeit, die dem Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig ermitteln können, belegt werden. Die Herstellungskosten für diese Vermögenswerte umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie die produktionsbezogenen Gemeinkosten. Finanzie-

rungskosten werden nicht aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten werden linear über den Zeitraum abgeschrieben, über die Umsätze aus dem jeweiligen Projekt erwartet werden, längstens über fünf Jahre.

Bei der Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
Aktivierte Entwicklungskosten	5 Jahre	20 %
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte	2–5 Jahre	20–50 %

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögensgegenstände außerplanmäßig abgeschrieben. Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die Geschäfts- und Firmenwerte wurden im Geschäftsjahr 2003/2004 in Übereinstimmung mit IFRS 3.79 letztmalig planmäßig abgeschrieben. Seit dem Rumpfgeschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 wird entsprechend IAS 36 ein jährlicher Wertminderungstest (Impairment Only Approach) durchgeführt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr 2005 nicht vorgenommen, da der erzielbare Betrag für die Nordex Energy GmbH über dem Buchwert des Firmenwerts liegt. Der erzielbare Betrag für die Nordex Energy GmbH ist auf Basis des Ertragswerts für die Gesellschaft ermittelt worden. Die cashflow-Projektionen beruhen auf den vom Vorstand genehmigten Budgets einer Drei-Jahres-Periode. Die cashflows jenseits der Drei-Jahres-Periode sind auf Basis einer stetigen Wachstumsrate von 1 % p. a. extrapoliert. Diese liegt deutlich unter der langfristigen Durchschnittswachstumsrate des Marktsegments der Nordex Energy GmbH. Die Budgets berücksichtigen Bruttomargen auf Verbesserungseffekte wegen zusätzlicher Effizienz. Der vom Vorstand in der Zukunft erwartete Umsatzanstieg berücksichtigt die deutlich verbesserte Marktposition nach erfolgreicher Umsetzung der Rekapitalisierung in Verbindung mit dem Produktangebot der Gesellschaft.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte linear vorgenommen.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird gemäß IAS 17 dann dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn dieser im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken aus dem Leasinggegenstand trägt. Sofern die wesentlichen Chancen und Risiken bei der Nordex AG liegen, erfolgt eine Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in Höhe des beizulegenden Wertes des Leasinggegenstandes bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen. Der Leasinggegenstand wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. gegebenenfalls über die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben (IAS 17).

Für die Anschaffung von Anlagevermögen gewährte Investitionszuschüsse und -zulagen werden in Übereinstimmung mit IAS 20.24 als Minderung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten behandelt. Bei der Abschreibung der Sachanlagen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer	Abschreibungssatz
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (Abschreibung nur auf Bauten)	10–33 Jahre	3–10 %
Technische Anlagen und Maschinen	3–16 Jahre	6,25–33,33 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–18 Jahre	5,56–50 %

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sind die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Wesentliche Erneuerungen und Verbesserungen werden aktiviert.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Eigenkapitalinstrumente werden, da kein aktiver Markt vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, mit ihren Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Wertminderungen ausgewiesen.

Ausleihungen werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Für die Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten wird in der Regel die Durchschnittsmethode angewendet. Die Herstellungskosten umfassen Vollkosten (IAS 2); sie werden auf der Grundlage einer Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Produktionskosten die Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen und Altersversorgungsaufwendungen. Darüber hinaus sind fertigungsbezogene Verwaltungsgemeinkosten in die Herstellungskosten eingeflossen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (IAS 23). Bestandsrisiken im Zusammenhang mit einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Ist der Nettoveräußerungswert der Vorräte zum Abschlussstichtag niedriger als deren Buchwert, werden die Vorräte auf den Nettoveräußerungswert abgeschrieben. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwands (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) oder Bestandserhöhung (unfertige, fertige Erzeugnisse) erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden zum Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, die auf individueller Risikoeinschätzung sowie aufgrund von Erfahrungswerten ermittelt werden.

Die Bilanzierung von künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen ist nach der Percentage-of-Completion-Methode gem. IAS 11 vorgenommen worden, soweit ein kundenspezifischer Fertigungsauftrag vorlag. Dabei wird eine anteilige Gewinnrealisierung entsprechend dem Fertigstellungsgrad vorgenommen, wenn eine Ermittlung des Fertigungsgrades, der Gesamtkosten und der Gesamterlöse der jeweiligen Aufträge im Sinne von IAS 11 zuverlässig möglich ist. Der Fertigstellungsgrad der einzelnen Aufträge wird nach dem Cost-to-Cost-Verfahren (IAS 11.30a) ermittelt. Unter den genannten Voraussetzungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad anteilig die Gesamtauftragserteile realisiert. Die Auftragskosten umfassen dem Auftrag direkt zurechenbare Kosten und Teile der Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden als Aufwand verrechnet.

In Fremdwährung valutierende Forderungen werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Ertragsteuern/Latente Steuern

Ertragsteuern werden gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen der Konzern tätig ist, ermittelt.

Latente Steuern werden auf unterschiedliche Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet, soweit diese unterschiedlichen Wertansätze künftig zu einem höheren oder niedrigeren zu versteuernden Einkommen führen, als dies unter Maßgabe der Konzernbilanz der Fall wäre (temporäre Bewertungsdifferenzen).

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung bestehender steuerlicher inländischer Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern wurden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern auf unterschiedliche Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden wurde ein Steuersatz von 40,0 % herangezogen. Die aktiven latenten Steuern für inländische steuerliche Verlustvorträge (ausländische Verlustvorträge wurden nicht berücksichtigt) wurden mit einem Steuersatz von 25 % zzgl. 5,5 % Solidaritätszuschlag für Körperschaftsteuer sowie 16,67 % für Gewerbesteuer ermittelt.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden grundsätzlich gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet. Danach werden der Ermittlung des Verpflichtungsumfanges erwartete zukünftige Gehalts- und Rentensteigerung sowie weitere versicherungsmathematische Annahmen zugrunde gelegt.

Rückstellungen für Ertragsteuern und sonstige Rückstellungen

In den Rückstellungen für Ertragsteuern und sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage gewissenhafter Schätzungen. Eine Abzinsung langfristiger Rückstellungen, bei denen der Zeitpunkt des Mittelabflusses feststeht, wurde vorgenommen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der Leasingraten passiviert.

In Fremdwährung valutierende Verbindlichkeiten werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Nordex AG ausschließlich zur Absicherung von Währungsänderungsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

Dient das Derivat der Währungssicherung erwarteter zukünftiger Zahlungsein- oder -ausgänge in Fremdwährung und sind die Voraussetzungen für Hedge-Accounting gegeben (Cash-Flow-Hedge), so werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des derivativen Finanzinstruments in Anlehnung an IAS 39 erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt. Sind die Voraussetzungen für Hedge-Accounting dagegen ausnahmsweise nicht gegeben, so erfolgt die Fair-Value-Bewertung des derivativen Finanzinstruments bereits vor Einbuchung des Grundgeschäfts erfolgswirksam. Zum Bilanzstichtag lagen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen Erlöse aus der Veräußerung von Windkraftanlagen, aus der kundenbezogenen Fertigung sowie Erlöse aus Dienstleistungsverträgen. Die Umsatzerlöse aus der Veräußerung von Windkraftanlagen werden grundsätzlich bei Inbetriebnahme realisiert. Bei kundenbezogener Fertigung werden die Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode dem Leistungsfortschritt entsprechend erfasst, wenn a) ein rechtsverbindlicher Kaufvertrag vorliegt, b) alle notwendigen Baugenehmigungen vorliegen, c) der Netzanschluss bzw. ein Netzanschlussvertrag vorhanden ist, d) verbindliche Finanzierungszusagen vorliegen sowie e) die erste Anzahlung durch den Kunden geleistet worden ist. Die Erlöse aus Dienstleistungsverträgen werden realisiert, wenn die Dienstleistung erbracht ist.

Betriebliche Aufwendungen und Erträge

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Pauschale Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse gebildet. Entwicklungsaufwendungen werden im Jahr ihres Anfalls als Aufwand erfasst, sofern sie nicht nach IAS 38 zu aktivieren sind. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

Sonderbelastungen

Im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Nordex-Gruppe haben insbesondere im Geschäftsjahr 2002/2003, aber auch in den folgenden Geschäftsjahren Sonderaufwendungen das Ergebnis beeinflusst, die gesondert ausgewiesen werden, um eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

Der Ausweis der Sonderbelastungen erfolgt im Geschäftsjahr 2005 getrennt nach Erträgen und Aufwendungen aus Sonderbelastungen. Der in den beiden Vorjahren in der Gewinn- und Verlustrechnung saldierte Ausweis der Sonderbelastungen wurde entsprechend angepasst.

Verwendung von Schätzungen und wesentlichen Ermessensentscheidungen

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen des Managements basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, betreffen folgende Positionen:

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswerts der Zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss der Konzern die voraussichtlichen künftigen Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Zum 31.12.2005 betrug der Buchwert des Geschäfts- und Firmenwerts 9.960TEuro (31.12.2004: 9.960TEuro). Weitere Einzelheiten hierzu sind unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei den immateriellen Vermögensgegenständen zu finden.

Die Nordex AG prüft mindestens einmal jährlich den Wertansatz der aktivierten Entwicklungskosten. Der Vorstand geht bei der Abschreibung von aktivierten Entwicklungskosten grundsätzlich von einer Nutzungsdauer von 5 Jahren aus. Darüber hinaus wird der voraussichtliche wirtschaftliche Nutzen der Entwicklung ermittelt, in dem die Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten geschätzt werden, denen die aktivierten Entwicklungskosten zugeordnet sind. Technisch überholte Entwicklungsmaßnahmen der Vergangenheit werden außerplanmäßig abgeschrieben. Die Nordex AG hat zum 31.12.2005 Entwicklungskosten in Höhe von 11.273TEuro aktiviert (31.12.2004: 11.002TEuro). Im Berichtsjahr 2005 wurden aufgrund von technischen Anpassungen aktivierte Entwicklungskosten aus Vorjahren in Höhe von 170TEuro (Vorjahr: 0TEuro) abgeschrieben.

Die Nordex AG aktiviert latente Steuern auf Verlustvorträge der Konzernobergesellschaft. Die Ermittlung des latenten Steueranspruchs beruht auf einer Langfristplanung (5 Jahre) für den deutschen Teil der Nordex-Gruppe. Zum 31.12.2005 betragen die latenten Steuern auf Verlustvorträge 26.000TEuro (31.12.2004: 23.800TEuro).





ANGABEN ZUR BILANZ

(1) Flüssige Mittel

In diesem Bilanzposten sind nahezu ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten enthalten. Von den flüssigen Mitteln sind 393 TEuro (31.12.2004: 445 TEuro) auf einem Treuhandkonto bei einer Bank eingezahlt und nur teilweise frei verfügbar.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	'000 EURO	'000 EURO
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.276	31.209
abzgl. Wertberichtigungen	-6.481	-9.217
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	21.795	21.992

Forderungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 4.905 TEuro (01.10.–31.12.2004: 1.967 TEuro) einzelwertberichtigt bzw. ergebnisbelastend ausgebucht. Die im Berichtsjahr 2005 vorgenommenen Wertberichtigungen wurden vollständig in den Sonderbelastungen erfasst.

Unter diesem Posten sind auch unfertige Aufträge ausgewiesen, die nach der Percentage-of-Completion-Methode gem. IAS 11 bilanziert werden. Der Posten setzt sich aus den bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Auftragskosten und den anteilig entsprechend der Cost-to-Cost-Methode realisierten Auftragsgewinnen für die jeweiligen Aufträge zusammen. Erhaltene Anzahlungen für die bilanzierten Aufträge wurden abgesetzt. Aufträge, aus denen sich per Saldo ein Verlust ergibt, wurden im Rahmen einer verlustfreien Bewertung berücksichtigt. Die Restlaufzeiten betragen, wie im Vorjahr, jeweils weniger als ein Jahr.

Im Rahmen der verlustfreien Bewertung wurden auf künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen im Geschäftsjahr 2005 Abwertungen in Höhe von 221 TEuro (01.10.–31.12.2004: 412 TEuro) vorgenommen.

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen entwickelten sich unter Berücksichtigung der Vorjahreswerte wie folgt:

	31.12.2005	31.12.2004
	'000 EURO	'000 EURO
Aufgelaufene Auftragskosten	150.793	76.173
Anteilig realisierte Auftragsgewinne inkl. Vortrageffekt	8.239	2.132
Zwischensumme	159.032	78.305
Abzüglich erhaltener Anzahlungen	-137.263	-70.366
	21.169	7.939

(3) Vorräte

	31.12.2005	31.12.2004
	'000 EURO	'000 EURO
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.811	32.472
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen und Waren	16.247	11.551
Geleistete Anzahlungen	8.993	3.505
	71.051	47.528

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich im Wesentlichen um Vorräte der Nordex Energy GmbH, die nicht einzelnen Windenergieanlagen zuzuordnen sind. Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen betreffen im Bau befindliche Windenergieanlagen sowie Vorleistungen für Projektentwicklungen, Rechte und Infrastruktur. Im Zusammenhang mit der Errichtung von Windenergieanlagen, für die zum Bilanzstichtag kein kundenspezifischer Auftrag vorlag bzw. die Anarbeitung zu gering war, ist eine auftragsbezogene Zuordnung unterlassen worden.

Der Buchwert der Vorräte beinhaltet Abwertungen in Höhe von 5.004 TEuro (31.12.2004: 6.571 TEuro).

(4) Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen die innerhalb eines Jahres fälligen Teilbeträge von zwei langfristigen Darlehen (635 TEuro, 31.12.2004: 607 TEuro) sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis der Nordex AG einbezogen sind (80 TEuro, 31.12.2004: 50 TEuro).

Die zum 31.12.2004 unter den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Beteiligungen an der Qingdao Huawei Wind Power Co. Ltd. (4.592 TEuro) wurde aufgrund des Wegfalls der kurzfristigen Veräußerungsabsicht in die langfristigen Finanzanlagen umgegliedert.

(5) Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	'000 EURO	'000 EURO
Rechnungsabgrenzungsposten	981	2.151
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Beteiligungen	4.981	4.103
Steuererstattungsansprüche	2.637	274
Bonusansprüche gegen Lieferanten	1.178	0
Kautionen	553	551
Versicherungsansprüche	1.843	700
Ausgereichte Darlehen für Projektentwicklungsaktivitäten	1.960	3.115
Debitorische Kreditoren	1.924	1.612
Sonstige	1.084	5.282
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände (brutto)	17.140	17.788
abzüglich Wertberichtigungen	-1.589	-1.211
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände (netto)	15.552	16.577

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungen. Die Restlaufzeit beträgt, wie im Vorjahr, weniger als ein Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit den nicht konsolidierten Auslandstöchtern sowie deren Finanzierung. Die Restlaufzeiten liegen, wie im Vorjahr, unter einem Jahr.

(6) Sachanlagen

Die aktivierten Sachanlagen einschließlich des bilanzierten Finanzierungsleasings setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	'000 EURO	'000 EURO
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12.817	13.214
Technische Anlagen und Maschinen	3.586	4.822
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.914	4.975
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	65	289
	21.381	23.300

Mit Datum 03.12./05.12.2001 hat die Nordex Energy GmbH mit der Atria Grundstückverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rostock KG einen Leasingvertrag über die Anmietung einer Produktionshalle und eines Verwaltungsgebäudes abgeschlossen. Darüber hinaus haben die Parteien mit Datum von 6. Dezember 2001 einen Ankaufsrechtsvertrag in Form eines aufschiebend bedingten Kaufvertrages geschlossen, der vorsieht, dass die Kaufoption zum Ende der Mietzeit oder zum Ende des 15. Mietjahres ausgeübt werden kann. Dieser Leasingvertrag wird als Finance Lease behandelt. Der im Anlagevermögen ausgewiesenen Produktionshalle und dem Verwaltungsgebäude (Nettobuchwert zum 31. Dezember 2005: 7.648 TEuro) stehen unter den sonstigen Verbindlichkeiten Verpflichtungen aus künftigen Leasingzahlungen von 8.191 TEuro gegenüber.

Aus dem Leasingvertrag für die Anmietung der Produktionshalle und des Verwaltungsgebäudes werden in den Folgeperioden folgende Leasingzahlungen fällig:

Leasingzahlungen in Folgejahren	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO
Leasingzahlungen	673	2.690	7.398
i. V.	673	2.690	8.071
Abzinsungsbeträge	21	432	3.326
i. V.	21	432	3.743
Barwert	652	2.258	4.072
i. V.	652	2.258	4.328

Verfügungsbeschränkungen für das bilanzierte Sachanlagevermögen haben im Geschäftsjahr unverändert zum Vorjahr in Höhe einer Grundschuld von 10 Mio. Euro auf ein Grundstück der Gondelfertigung in Rostock bestanden.

Die wesentlichen Leasingverträge beinhalten neben der aktivierten Immobilie insbesondere Kraftfahrzeuge (Operate Lease).

Zum Bilanzstichtag 2005 ist die Nordex-Gruppe keinerlei Verpflichtung für den Erwerb von Sachanlagen eingegangen.

(7) Geschäfts- oder Firmenwerte

Zum Firmenwert vergleiche die Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter den immateriellen Vermögenswerten. Die Firmenwerte betragen unverändert zum Vorjahr 9.960 TEuro.

(8) Aktivierte Entwicklungskosten

Zum Bilanzstichtag sind Entwicklungskosten vor Abschreibungen in Höhe von 21.497 TEuro (31.12.2004: 22.874 TEuro) nach IAS 38 ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2005 wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 5.615 TEuro neu aktiviert; zusätzliche im Geschäftsjahr 2005 angefallene Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 3.338 TEuro erfüllten nicht die Kriterien für eine Aktivierung.

(9) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	'000 EURO	'000 EURO
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.533	10.271
abzgl. kumulierte Abschreibungen	-8.210	-6.507
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (netto)	2.323	3.764

Die Abschreibungen auf die sonstigen immateriellen Vermögenswerte betragen im Geschäftsjahr 2005 1.703 TEuro (1.10. - 31.12.2004: 425 TEuro).

Innerhalb der Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte wird mit einem Buchwert zum 31. Dezember 2005 von 790 TEuro (31.12.2004: 1.580 TEuro) eine entgeltlich erworbene Lizenz der Firma REpower Systems AG ausgewiesen. Die kumulierten Abschreibungen für die von der Firma REpower Systems AG erworbene Lizenz betrug zum 31.12.2005 3.298 TEuro (31.12.2004: 2.508 TEuro). Auf Grund der Lizenz ist die Nordex Energy GmbH in der Lage, die Anlagen der Baureihe S70/S77 zu vertreiben. Weiterhin stellt diese Lizenz eine Grundlage für die Weiterentwicklung dieser Baureihe dar. Die Lizenz wird über die verbleibende Restnutzungsdauer von rund einem Jahr abgeschrieben und unterliegt einer Verfügungsbeschränkung in der Art und Weise, dass sie durch die Nordex Energy GmbH nicht weiter veräußert werden darf. Verpflichtung für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten zum Bilanzstichtag ist die Nordex AG nicht eingegangen.

(10) Langfristige Finanzanlagen

Die langfristigen Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	'000 EURO	'000 EURO
Beteiligungen	5.666	1.515
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.153	1.262
Sonstige Ausleihungen	2.954	2.744
	9.773	5.521

In den Sonstigen Ausleihungen wird der langfristige Teil eines Darlehens in Höhe von 3.482TEuro ausgewiesen, das in Höhe von 2.954TEuro eine Laufzeit von länger als einem Jahr hat.

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	'000 EURO	'000 EURO
Nordex Energy Equipment Services Co Ltd.	188	188
Nordex Italia Srl.	10	10
Nordex Windparkbeteiligungs GmbH	25	25
natcon7 GmbH	21	21
Nordex Windpark Verwaltung GmbH	25	25
Quingdao Huawei Wind Power Co. Ltd.	4.592	0
Nordex Hellas Monoprosopi EPE	19	19
Nordex (Baoding) Wind Power Co. Ltd.	0	231
Xi'an Nordex Wind Turbine Co. Ltd.	758	758
Atria Grundstücksverwaltungsgesellschaft GmbH & Co.	5	5
Moulins à Vent de Fitou S. A.	0	200
Catalana D'Energies Renovables, S. L.	22	23
Société d'Energie Éolienne de Cambon Sarl, Frankreich	1	0
Übrige Beteiligungen	0	10
	5.666	1.515

Darüber hinaus wird an dieser Stelle auf die dem Anhang beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2005 verwiesen.

Die im Vorjahr unter den kurzfristigen Finanzanlagen ausgewiesene, zur Veräußerung bestimmte Beteiligung an der Qingdao (4.592TEuro) wurde im Berichtsjahr aufgrund des Wegfalls der kurzfristigen Veräußerungsabsicht in die langfristigen Finanzanlagen umgegliedert.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ein Darlehen an die Atria Grundstückverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rostock KG im Zusammenhang mit dem Leasingvertrag über die Anmietung einer Produktionshalle und eines Verwaltungsgebäudes.

(11) Sonstige langfristige Vermögensgegenstände

Die sonstigen langfristigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	'000 EURO	'000 EURO
Sonstige Ansprüche	620	0
Grundstück	110	110
Kautionen	137	137
	867	247

(12) Latente Steueransprüche

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	'000 EURO	'000 EURO
Latente Steuern aus der Anpassung von Einzelabschlüssen an IFRS Bilanzierung		
- Pensionsrückstellungen	21	24
- Sonstige Rückstellungen	0	71
Latente Steuern auf Verlustvorträge	26.000	23.800
	26.021	23.895

(13) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(14) Rückstellungen für Ertragsteuern

Die Rückstellungen für Ertragsteuern betreffen ausgesetzte Steuerbeträge im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Betriebsprüfung bei der Nordex AG sowie inländischen zum Organkreis der Muttergesellschaft gehörenden verbundenen Unternehmen für die Geschäftsjahre 1999, 2000 und 2001.

(15) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	01.01.2005	Verbrauch	Abzinsung	Auflösung	Zuführung	Umbuchung	31.12.2005
	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO
Einzelgarantie	23.050	10.115	133	3.234	5.829	113	15.776
Pauschalgarantie, Service, Wartung	20.940	9.282	0	149	6.997	0	18.506
Nachlaufende Kosten	12.096	7.038	0	1.735	13.055	0	16.378
Personal	2.286	2.078	0	80	2.718	0	2.846
Übrige	1.079	520	0	238	1.109	-113	1.317
	59.451	29.033	133	5.436	29.708	0	54.823

Die Bildung der sonstigen Rückstellungen ist in Übereinstimmung mit IAS 37 vorgenommen worden. Es handelt sich um Verpflichtungen, die rechtlich oder wirtschaftlich bestehen, deren Ausgleich wahrscheinlich zu einem Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann.

Langfristige Rückstellungen in Höhe von 3.451TEuro (31.12.2004: 4.472TEuro), für die konkrete Zahlungspläne bestehen, wurden abgezinst. Die Abzinsung erfolgte mit einem Rechnungszinsfuß von 4%. Der Zeitpunkt des Abflusses der wirtschaftlichen Ressourcen im Zusammenhang mit den Auftragsrückstellungen (Einzelgarantien, Pauschalgarantie, Service und Wartung sowie nachlaufende Kosten) kann nicht abschließend bestimmt werden.

Im Rahmen der Personalarückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für ausstehenden Urlaub, Tantiemen und Berufsgenossenschaftsbeiträge gebildet worden. Die übrigen Rückstellungen beinhalten Vorsorgen für ausstehende Rechnungen, Aufwendungen für den Jahres- und Konzernabschluss der Nordex-Gruppe und deren Prüfung sowie für Prozessrisiken.

(16) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	'000 EURO	'000 EURO
Rechnungsabgrenzungsposten	2.369	1.379
Verbindlichkeiten gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	245	395
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	4.772	3.356
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.165	646
Erhaltene Anzahlungen	16.322	23.989
Übrige	1.176	1.262
	26.049	31.027

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen im Voraus vereinnahmte Erlöse aus langfristig mit Kunden geschlossenen Serviceverträgen.

(17) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (7.057 TEuro, 31.12.2004: 37.566 TEuro) betreffen in Anspruch genommene Barkreditlinien. Zum Bilanzstichtag 2005 bestanden nicht ausgenutzte Barkreditlinien von 26.268 TEuro (31.12.2004: 11.398 TEuro) sowie nicht ausgenutzte Avalkreditlinien von 17.219 TEuro (31.12.2004: 7.582 TEuro).

Die von den finanzierenden Banken zur Verfügung gestellten Barkredite werden einheitlich mit EURIBOR zzgl. 150 Basispunkten maximal jedoch 7 % p.a. verzinst. Die von der Nordex-Gruppe in Anspruch genommenen Avalkredite werden einheitlich mit 1,5 % p.a. vergütet. Die der Nordex-Gruppe gewährten Aval- und Barkredite sind für einen Zeitraum von drei Jahren und 364 Tagen gewährt und laufen bis zum 3. April 2009. Abweichend hiervon wurden die von Euler Hermes Kreditversicherungs AG und Zürich Versicherung AG (Deutschland) gewährten Avallinien von insgesamt 25,5 Mio. Euro zunächst nur bis einschließlich 7. April 2006 zugesagt und sollen jährlich verlängert werden. Eine Kündigung der übrigen Bar- und Avallinien kann nur aus außerordentlichem Grund erfolgen (Nichteinhaltung vereinbarter Covenants).

Die Nordex AG sowie die in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften sind in einen Sicherheiten-Poolvertrag mit den finanzierenden Banken einbezogen. Die insgesamt bestellten Sicherheiten umfassen die Globalzession aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Sicherungsübereignung des Lagerbestands, die Verpfändung der gehaltenen Beteiligungen an der Nordex Energy GmbH, Nordex Grundstücksverwaltung GmbH (ehemals: NPV Planung und Vertrieb GmbH), natcon7 GmbH sowie Nordex Energy B.V., die Sicherungsabtretung der Kontenguthaben, von Lizenzen, Know-how, Gebrauchsmustern, Patent- und sonstigen Schutzrechten und Versicherungsansprüchen aus Garantie- und Gebäudeversicherungsversicherungen sowie Eintragung von Grundschulden. Bedingt durch die Regelung des Sicherheiten-Poolvertrages sind faktisch die gesamten bilanzierten und nicht bilanzierten Vermögenswerte als Sicherheiten für bestehende Kreditverbindlichkeiten als Sicherheiten verpfändet.

(18) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen werden für leistungsorientierte Versorgungszusagen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter bei der Nordex AG (2 ehemalige Vorstände) und der Nordex Energy GmbH gebildet. Die Leistungen basieren auf individuellen Zusagen; sie bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Zugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter; die Mitarbeiter haben keine eigenen Beiträge zu leisten.

Bei der Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Rechnungszins	4,25 % (i.V. 5 %)
Gehaltstrend	2,5 %
Rententrend	1,5 %
Fluktuationsrate	Altersabhängig fallend von
- bei Männern	15 % (Alter 20) auf 0 % (Alter 55)
- bei Frauen	25 % (Alter 20) auf 0 % (Alter 55)

Als biometrische Rechnungsgrundlage dienten die statistischen Wahrscheinlichkeitswerte nach den Richttafeln 2005G (31.12.2004: Richttafeln 1998) von Prof. Dr. K. Heubeck.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß der Korridormethode amortisiert. Sie werden nicht berücksichtigt, soweit sie 10 % des Verpflichtungsumfangs nicht übersteigen. Der den Korridor übersteigende Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Belegschaft ergebniswirksam verteilt und bilanziell erfasst. Wegen nicht erfasster versicherungsmathematischer Verluste sind die bilanzierten Pensionsrückstellungen niedriger als der Barwert der Pensionsverpflichtungen:

	31.12.2005	31.12.2004
	'000 EURO	'000 EURO
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	605	515
Nicht amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-201	-139
Bilanzausweis	404	376

Der Gesamtpensionsaufwand setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

	Geschäftsjahr 2005	Rumpfgeschäftsjahr 2004
	'000 EURO	'000 EURO
Laufender Dienstzeitaufwand	16	4
Zinsaufwand	25	7
Amortisation der versicherungsmathematischen Gewinne/ Verluste	6	-113
Past-Service Cost	0	-53
	47	-155

Die bilanzielle Entwicklung der Nettoverpflichtungen lässt sich wie folgt herleiten:

	Geschäftsjahr 2005	Rumpfgeschäftsjahr 2004
	'000 EURO	'000 EURO
Bilanzwert 01.01. (Vj. 1.10.)	376	536
Pensionsaufwand	47	-155
Rentenzahlungen	-19	-5
Bilanzwert 31.12.	404	376

(19) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen passivierte Leasingverpflichtungen. Diese haben in Höhe von 7.474 TEuro eine Restlaufzeit von über fünf Jahren (31.12.2004: 7.652 TEuro) sowie in Höhe von 604 TEuro eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren (31.12.2004: 523 TEuro).

(20) Latente Steuerschulden

Hierunter sind passive latente Steuern auf Unterschiede zwischen IFRS und den steuerlichen Buchwerten der einbezogenen Vermögensgegenstände und Schulden enthalten. Latente Steuern sind unsaldiert ausgewiesen. Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 40,0% herangezogen.

Der Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	'000 EURO	'000 EURO
Anlagevermögen (abzgl. sonst. Verbindlichkeiten aus Finance Lease)	4.299	4.243
Forderungen	41	54
Vorräte	2.504	853
Pensionsrückstellungen	23	32
	6.867	5.182

(21) Eigenkapital

Das bisherige Grundkapital der Nordex AG von 52.050 TEuro, eingeteilt in 52.050.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, wurde um 46.845 TEuro auf 5.205 TEuro, eingeteilt in 5.205.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, herabgesetzt. Die Herabsetzung erfolgte nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung (§§229 ff. AktG) im Verhältnis 10:1, um in Gesamthöhe von 46.325 TEuro Wertminderungen auszugleichen und sonstige Verluste zu decken sowie in Höhe von 521 TEuro Beträge in die – zum Ausgleich von Verlusten zuvor aufgelöste – Kapitalrücklage einzustellen. Die Kapitalherabsetzung erfolgte in der Weise, dass jeweils 10 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie zusammengelegt werden.

Zugleich wurde das auf 5.205 TEuro herabgesetzte – voll eingezahlte – Grundkapital gegen Bareinlage durch die Ausgabe von 41.640.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien um 41.640 TEuro erhöht. Darüber hinaus erfolgte im Berichtsjahr aus dem genehmigten Kapital I eine Sachkapitalerhöhung durch Einbringung von Bankverbindlichkeiten von 27.899 TEuro gegen die Ausgabe von 11.973.818 neuen Aktien im Nennwert von 1 Euro pro Aktie. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Ausgegebene Aktien Nordex AG
Stand 01.01.2005:	52.050.000
Vereinfachte Kapitalherabsetzung im Verhältnis 10:1	-46.845.000
Ausgabe von Aktien im Rahmen der Barkapitalerhöhung	41.640.000
Ausgabe von Aktien im Rahmen der Sachkapitalerhöhung	11.973.818
Stand 31.12.2005:	58.818.818

Die Nordex AG hat zum 31.12.2005 ein genehmigtes Kapital von 5.526 TEuro. Dies entspricht 5.526.182 Anteilen zu je einem rechnerischen Anteil von je 1,00 Euro.

Die Kapitalrücklagen (16.446 TEuro) beinhalten Einstellungen im Zusammenhang mit der oben beschriebenen vereinfachten Kapitalherabsetzung in Höhe von 521 TEuro sowie das Agio aus der im Berichtsjahr durchgeführten Sachkapitalerhöhung (15.925 TEuro).

Im Berichtsjahr wurde die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung retrospektiv angepasst, um die Konzern-Kapitalrücklage mit der im handelsrechtlichen Einzelabschluss der Konzernobergesellschaft ausgewiesenen Kapitalrücklage in Übereinstimmung zu bringen.





ANGABEN ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

Die Vorjahresangaben zu einzelnen Positionen der Gewinn-und-Verlustrechnung beziehen sich auf das einen 12-Monatszeitraum umfassende Geschäftsjahr 2003/2004, um eine direkte Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Ein Vergleich mit dem einen 3-Monatszeitraum umfassende Rumpfgeschäftsjahr 2004 ist nur eingeschränkt möglich.

(22) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind in den folgenden Regionen erzielt worden:

	Geschäftsjahr 2005	Rumpfgeschäftsjahr 2004	Geschäftsjahr 2003/2004
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro
Deutschland	142,2	28,8	115,5
Übriges Europa	158,2	29,9	84,2
Amerika	0,1	0,1	12,8
Asien	8,5	0,4	9,1
Gesamt	309,0	59,2	221,6

Unter den Umsatzerlösen sind Erlöse in Höhe von 48.572 TEuro (2003/2004: 45.886 TEuro) aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode für kundenspezifische Fertigung nach IAS 11 ausgewiesen.

(23) Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen des Geschäftsjahres 2005 betragen 5.756 (2003/2004: 6.151 TEuro) und betreffen in Höhe von 5.615 TEuro (2003/2004: 5.727 TEuro) aktivierte Aufwendungen für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Windenergieanlagen. Die Bestandsveränderung des Geschäftsjahres 2005 beträgt 4.696 TEuro (2003/2004: – 8.961 TEuro).

(24) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen in Höhe von 452 TEuro Währungskurserrträge sowie mit 891 TEuro Einspeiseerlöse für einen Windpark.

(25) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr 2005	Rumpfgeschäftsjahr 2004	Geschäftsjahr 2003/2004
	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	228.596	41.477	143.220
Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.707	6.773	30.061
	251.303	48.250	173.281

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren aus fremdbezogenen Frachten, der Veränderung von Auftragsrückstellungen, aus Provisionen, Fremdleistungen für Auftragsabwicklung und Fremdpersonal.

(26) Personalaufwand

	Geschäftsjahr 2005	Rumpfgeschäftsjahr 2004	Geschäftsjahr 2003/2004
	'000 EURO	'000 EURO	'000 EURO
Löhne und Gehälter	28.635	7.122	29.049
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.448	1.428	5.479
	34.083	8.550	34.528

Im Konzern waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Geschäftsjahr	Durchschnitt	Stichtag
2005	721	721
Rumpfgeschäftsjahr 2004	691	689
2003/2004	726	691
Veränderung gegenüber Rumpfgeschäftsjahr 2004	30	32

(27) Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr 2005 '000 EURO	Rumpfgeschäftsjahr 2004 '000 EURO	Geschäftsjahr 2003/2004 '000 EURO
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.703	425	1.561
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen	5.217	910	3.833
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.776	1.302	5.585
	11.696	2.637	10.979

(28) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultierten unter anderem aus Reisekosten (3.248 TEuro, 2003/2004: 3.000 TEuro), Rechts- und Beratungskosten (3.149 TEuro, 2003/2004: 3.903 TEuro) sowie Mieten und Pachten (2.980 TEuro, 2003/2004: 3.035 TEuro).

(29) Sonderbelastungen

Im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Nordex-Gruppe haben insbesondere im Geschäftsjahr 2002/2003, aber auch in den folgenden Geschäftsjahren Sonderaufwendungen das Ergebnis belastet. Die Sonderbelastungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr 2005 '000 EURO	Rumpfgeschäftsjahr 2004 '000 EURO	Geschäftsjahr 2003/2004 '000 EURO
Zuführung bzw. Auflösung zu Rückstellungen	3.256	311	7.280
Veränderung Abwertung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	-1.444	-629	-3.144
Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.243	980	2.402
Außerplanmäßige Abschreibungen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	68
Abwertung von unfertigen Projekten im Rahmen der verlustfreien Bewertung	0	188	224
Übrige Sonderbelastungen	-664	1.399	-4.314
	5.391	2.249	2.516

Die Sonderbelastungen aus der Zuführung zu bzw. Auflösung von Rückstellungen betreffen Einzelgewährleistungsrisiken, die in Höhe von 3.234 TEuro aufgelöst und in Höhe von 6.490 TEuro neu gebildet wurden.

Die Abwertungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen verringerten sich gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31.12.2004 im Wesentlichen aufgrund eines gezielten Lagerabbaus (1.444 TEuro).

Insolvenzen und höhere Zahlungsausfallrisiken machten Wertberichtigungen auf Forderungen notwendig, die unter den Sonderbelastungen ausgewiesen werden. Insgesamt standen Belastungen aus Zuführungen zu Wertberichtigungen von 5.805 TEuro, Entlastungen aus Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von 1.562 TEuro gegenüber.

Die übrigen Sonderbelastungen umfassen Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Unternehmensgruppe (450 TEuro) sowie Erträge aus Versicherungserstattungen (1.114 TEuro).

Die oben dargestellten Sonderbelastungen wurden aus den folgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert:

	Geschäftsjahr 2005 '000 EURO	Rumpfgeschäftsjahr 2004 '000 EURO	Geschäftsjahr 2003/2004 '000 EURO
Umgliederungen aus den Umsatzerlösen/Bestandsveränderungen	0	188	224
Umgliederungen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen	-2.677	-509	-10.982
Umgliederungen aus dem Materialaufwand	-177	-275	3.358
Umgliederungen aus den Abschreibungen	0	0	68
Umgliederungen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen	8.245	2.844	9.848
	5.391	2.249	2.516

In Summe setzen sich die Erträge bzw. die Aufwendungen aus Sonderbelastungen wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr 2005 '000 EURO	Rumpfgeschäftsjahr 2004 '000 EURO	Geschäftsjahr 2003/2004 '000 EURO
Erträge aus Sonderbelastungen			
Auflösung Einzelgewährleistungsrückstellungen	3.234	796	8.158
Veränderung Abwertung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	1.444	629	3.143
Auflösung Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.562	217	530
Versicherungserstattungen	1.114	246	5.036
Übrige Erträge aus Sonderbelastungen	0	45	5.313
	7.354	1.933	22.180
Aufwendungen aus Sonderbelastungen			
Zuführung Einzelgewährleistungsrückstellungen	6.490	1.150	15.881
Zuführung Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.805	1.197	2.932
Beratungsaufwendungen für Neuausrichtung Unternehmensgruppe	450	1.123	1.315
Übrige Aufwendungen aus Sonderbelastungen	0	712	4.568
	12.745	4.182	24.696
Summe Sonderbelastungen	5.391	2.249	2.516

Der Vorjahresausweis wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung dahingehend angepasst, dass die Erträge aus Sonderbelastungen sowie die Aufwendungen aus Sonderbelastungen separat ausgewiesen werden.

(30) Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr 2005 '000 EURO	Rumpfgeschäftsjahr 2004 '000 EURO	Geschäftsjahr 2003/2004 '000 EURO
Latente Steuern	-9	-643	140
laufender Steueraufwand	45	82	152
Steuerertrag/-aufwand	36	-561	292

Nach derzeitiger, gegenüber dem Vorjahr unveränderter Einschätzung des Vorstands sind bestehende körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von 194 Mio. Euro (31.12.2004: 182 Mio. Euro), sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge von 208 Mio. Euro (31.12.2004: 196 Mio. Euro) bei der Nordex AG in Höhe von 59.337 TEuro bzw. 70.807 TEuro voraussichtlich nutzbar. Diese Einschätzung und die Ermittlung der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge beruht auf einer Langfristplanung für den deutschen Teil der Nordex-Gruppe, der ein abschätzbarer Planungshorizont von fünf Jahren zugrunde liegt. Eine zeitliche Nutzungsbeschränkung der steuerlichen Verlustvorträge sieht der Gesetzgeber nicht vor.

Auf die im Rahmen der in 2005 durchgeführten Kapitalerhöhung ausgefallenen Transaktionskosten, die gegen die sonstigen Eigenkapitalbestandteile verrechnet wurden, wurden latente Steueraufwendungen in Höhe von 451 TEuro berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2005 bestehen bei den ausländischen Tochtergesellschaften, die in den Konzernabschluss der Nordex AG einbezogen worden sind, die folgenden handelsrechtlichen Verlustvorträge, die im Wesentlichen den steuerlichen Verlustvorträgen entsprechen:

	Währung	Verlustvorträge
Nordex Energy B.V.	Euro	247.000
Nordex Iberica S.A.	Euro	908.000
Nordex USA Inc.	USD	6.835.000
Nordex UK Ltd.	GBP	1.306.000
Nordex France S.A.S.	Euro	5.824.000

Auf die oben genannten Verlustvorträge sind aus Vorsichtsgründen keine latenten Steuern gebildet worden.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr 2005 '000 EURO	Rumpfgeschäftsjahr 2004 '000 EURO	Geschäftsjahr 2003/2004 '000 EURO
Latente Steuern aus der Überführung von steuerlichen Einzelabschlüssen auf IFRS Bilanzierung	-997	-643	112
Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen	-1.212	0	28
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	2.200	0	0
Ausgewiesener latenter Steueraufwand/-ertrag	-9	-643	140

Der laufende Steueraufwand berücksichtigt Steuererstattungen für die Geschäftsjahre 2002 und 2003 von 183 TEuro, dem eine Anpassung der Rückstellungen für Ertragsteuern aus der Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2000 und 2001 von 126 TEuro gegenübersteht. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Ertragsteuern für eine Betriebsstätte in Portugal in Höhe von 12 TEuro berücksichtigt.

Im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Betriebsprüfung bei der Konzernobergesellschaft wurden im Berichtsjahr Zahlungen in Höhe von 1.426 TEuro geleistet, die zum 31.12.2004 bereits unter den Rückstellungen für Ertragsteuern ergebniswirksam berücksichtigt waren.

Die Ursachen für die Abweichungen zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand im Konzern stellen sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr 2005 '000 EURO	Rumpfgeschäftsjahr 2004 '000 EURO
Ergebnis vor Ertragsteuern	-8.253	-7.151
Erwarteter Steuerertrag zum Steuersatz von 40 %	3.301	2.860
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	-28	-6
Steuerfreie Zuwendungen der Öffentlichen Hand	6	0
Anpassungen von in Vorjahren tatsächlich angefallenen Ertragsteuern	-47	0
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	-3.198	-3.417
Sonstige Steuereffekte	2	2
Tatsächlicher Steuerertrag/-aufwand	36	-561

(31) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen vornehmlich Kfz-Steuern, Grundsteuer und Umsatzsteuer.





SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben Entwicklung und Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen. Hinsichtlich der Geschäftstätigkeit unterscheidet Nordex zwischen den beiden geografischen Segmenten Deutschland und Ausland. Das geografische Segment Ausland fasst die Segmente Asien, Europa (ohne Deutschland) sowie USA zusammen. Die Segmente Asien und USA sind im Berichtsjahr und auch im Vorjahr nicht wesentlich und werden daher nicht gesondert erläutert. Im Folgenden werden für jedes geografische Segment die Angaben zu den Segmenterlösen, dem Segmentvermögen sowie den Segmentinvestitionen gemacht.

Die Segmenterlöse stellen sich im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr zum 31.12.2004 sowie zum Geschäftsjahr 2003/2004 wie folgt dar:

	Geschäftsjahr 2005 Mio. Euro	Rumpfgeschäfts- jahr 2004 Mio. Euro	Geschäftsjahr 2003/2004 Mio. Euro
Deutschland	142,2	28,8	115,5
Ausland	166,8	30,4	106,1
	309,0	59,2	221,6

Das Segmentvermögen stellt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2005 gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2005 '000 EURO	31.12.2004 '000 EURO
Deutschland	128.942	126.026
Ausland	76.410	36.460
	205.352	162.486

Die Segmentinvestitionen stellen sich zum Bilanzstichtag 31.12.2005 gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2005 '000 EURO	31.12.2004 '000 EURO
Deutschland	8.315	2.685
Ausland	665	374
	8.980	3.059

Eventualschulden

In der Nordex-Gruppe bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten gegenüber Dritten zugunsten konsolidierter und nicht konsolidierter verbundener Unternehmen in Höhe von 311.888 TEuro (31.12.2004: 120.362 TEuro) sowie im Vorjahr (31. Dezember 2004) aus gesamtschuldnerischer Haftung für Bankverbindlichkeiten verbundener Unternehmen in Höhe von 16 TEuro. Die eingegangenen Haftungsverhältnisse stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit gegenüber Kunden abgegebenen Garantien. Sofern ein wirtschaftlicher Nutzenabfluss aus den abgegebenen Garantien erwartet wird, sind entsprechende Rückstellungen gebildet worden.

Leasingverhältnisse

Im Berichtsjahr 2005 sind Leasingzahlungen von 2.425 TEuro (01.10.-31.12.2004: 1.572 TEuro) geleistet worden. Es handelt sich im Wesentlichen um Leasingzahlungen für PKW.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Operate-Leasing- und Mietverpflichtungen in Höhe von 8.102 TEuro (31.12.2004: 9.020 TEuro) mit folgenden Laufzeiten:

Geschäftsjahr	Fälligkeit < 1 Jahr '000 EURO	Fälligkeit 1-5 Jahre '000 EURO	Fälligkeit > 5 Jahre '000 EURO
31.12.2005	2.103	4.506	1.493
31.12.2004	2.291	5.518	1.507
30.09.2004	2.309	4.355	2.356

Die Verpflichtungen aus Miet- und Operate-Leasingverträgen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Kfz-Leasing.

Sicherungspolitik und Finanzderivate

Das operative Geschäft sowie die Finanzierungstransaktionen der Nordex AG als international tätige Unternehmensgruppe unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Wechselkursschwankungen ergeben. Zur Begrenzung dieser Risiken werden teilweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Ein Halten solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt zentral bei der Konzernobergesellschaft.

Geschäftspartner von Unternehmen des Nordex-Konzerns bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität. Durch diese Kontrahenten-Anforderung werden Ausfallrisiken der Zahlungsverpflichtungen von Vertragspartnern weitgehend abgesichert.

Alle Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch eine strikte Funktionstrennung, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist.

In 2005 wurden keine derivativen Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Die Gesellschaft hat Ausleihungen begeben und ist Verbindlichkeiten eingegangen, die jeweils zu festen Zinsen vertraglich abgeschlossen sind. Gesonderte Instrumente zum Management des Zinsänderungsrisikos setzt der Konzern nicht ein.

Ausfallrisiko bzw. Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, wird grundsätzlich im Vorwege der Auftragsannahme durch ein standardisiertes Genehmigungsverfahren begegnet. Insbesondere erfolgt die Auftragsannahme grundsätzlich nur dann, wenn die Projektfinanzierung durch Kreditinstitute sichergestellt ist. Darüber hinaus sehen die Verträge vor, dass laufende Anzahlungen entsprechend dem jeweiligen Projektfortschritt zu leisten sind.

Die Höhe der für den Konzern bestehenden Ausfallrisiken ergibt sich aus dem gesamten Forderungsbestand abzüglich der bereits erhaltenen Anzahlungen.

Konzernergebnis je Aktie nach IFRS

Das Ergebnis je Aktie (Earnings per Share: EPS) wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 31. Dezember 2004 noch zum 31. Dezember 2005 standen Aktien aus, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten.

	2005	Rumpfgeschäftsjahr	2003/2004
Konzern-Jahresfehlbetrag	-8.217 TEuro	-7.712 TEuro	33.457 TEuro
Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl	54.133.159	5.205.000	5.205.000
Ergebnis je Aktie (EPS)	-0,15 Euro	-1,48 Euro	-6,43 Euro

Das Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2005 ist auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl im Geschäftsjahr 2005 ermittelt. Die Ergebnisse je Aktien für das Rumpfgeschäftsjahr zum 31.12.2004 sowie das Geschäftsjahr 2003/2004 berücksichtigen rückwirkend die in 2005 durchgeführte vereinfachte Kapitalherabsetzung im Verhältnis 1:10.

Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Nordex-Gruppe war bis zum 01.04.2001 rechtlich und organisatorisch in die Borsig Energy GmbH, Oberhausen, bzw. in den Konzern der BDAG Balcke-Dürr AG, Ratingen, eingebunden. Konzernobergesellschaft war die Babcock Borsig AG, Oberhausen. An der Nordex Energy GmbH war die Nordvest A/S, Give/Dänemark, beteiligt. Beide Unternehmen übten nur bis zum Börsengang am 02.04.2001 einen maßgeblichen Einfluss aus.

Zum 31.12.2005 war von den vorstehend genannten Unternehmen nur noch die Nordvest A/S mit einem Anteil von 4,8% an der Nordex AG beteiligt. Ein maßgeblicher Einfluss wird nicht mehr ausgeübt. Der Vertriebsvorstand Carsten Pedersen ist auch an der Nordvest A/S beteiligt. Seit dem Insolvenzantrag der Babcock Unternehmen bestehen fast nur noch Lieferantenbeziehungen mit der Babcock-Giesserei GmbH, die keinen Insolvenzantrag gestellt hat.

In vier Fällen üben Aufsichtsräte bzw. im Berichtsjahr 2005 ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats der Nordex AG bei Geschäftspartnern eine Organfunktion aus oder es bestehen Geschäftsbeziehungen zu anderen Herstellern von Windenergieanlagen. Hieraus lassen sich jedoch keine Interessenskonflikte ableiten.

Im Einzelnen:

Der mit Datum 10. Juni 2005 ausgeschiedene Aufsichtsrat Flemming Pedersen ist zugleich Mitglied im Aufsichtsrat des Turmlieferanten Welcon A/S, von dem auch die Nordex-Gruppe einen Teil seiner Türme bezieht. Die Einkaufsbeziehungen zu Welcon A/S sind streng marktkonform gestaltet. Bestellungen werden erst nach intensiven Preis- und Leistungsvergleichen ausgelöst. Da Welcon A/S in Nordeuropa zu den leistungsfähigsten Turmherstellern zählt, gehört das Unternehmen seit Jahren zum Lieferantenkreis der Nordex-Gruppe.

Zum Zweiten ist die HSH Nordbank AG mit der Nordex AG über Kreditbeziehungen geschäftlich verbunden. Das Vorstandsmitglied der Bank Hans Berger ist bis zum 10. Juni 2005 im Nordex Aufsichtsrat vertreten gewesen. Im Bereich der Geschäftsbeziehungen zur Nordex AG ist Herr Berger nicht unmittelbar verantwortlich und übte entsprechend keinen direkten Einfluss aus.

Darüber hinaus beliefert die G. Siempelkamp Giesserei neben der Nordex-Gruppe auch andere Hersteller mit Gussteilen für Windenergieanlagen. Als Sprecher der Geschäftsführung der G. Siempelkamp Holding ist der Nordex Aufsichtsrat Dr. Hans Fechner nicht in die entsprechenden operativen Fachentscheidungen des Unternehmens einbezogen und nimmt im Einzelnen keinen Einfluss auf die Ausgestaltung dieser Geschäftsbeziehungen.

Der Aufsichtsrat Martin Rey ist Geschäftsführer der Babcock & Brown Ltd., die zur Babcock & Brown Gruppe gehört. Die Nordex-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2005 Geschäftsbeziehungen zur Babcock & Brown-Gruppe unterhalten und im Rahmen dieser einen Kommanditanteil an einer Kommanditgesellschaft verkauft, die Projektrechte für einen Windpark besitzt und diesen betreibt, sowie einen Vertrag über die Erweiterung dieses Windparks um vier weitere Windkraftanlagen abgeschlossen. Im Bereich der Geschäftsbeziehungen zur Nordex AG ist Herr Martin Rey nicht unmittelbar verantwortlich und übt keinen direkten Einfluss aus.

Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen per 31.12.2005

Nahestehende Personen	Unternehmen	Art des Geschäftsvorfalles	Umsatz im Geschäftsjahr '000 EURO
Flemming Pedersen	Welcon A/S	Turmlieferant	11.440
Dr. Hans Fechner	G. Siempelkamp GmbH & Co.	Lieferant von Gussteilen	3.789
Martin Rey	Babcock & Brown Ltd.	Kauf Kommanditanteile, Windkraftanlagen	458

Darüber hinaus existieren mit den Unternehmen der vorgenannten nahe stehenden Personen am Stichtag 2005 Bestellverpflichtungen, die in etwa den Vorjahresumsätzen entsprechen.

Während des Geschäftsjahres 2005 hielten GS Equity Markets, L.P. (Bermuda) und CMP Fonds 1 GmbH, Berlin, nach Abschluss diverser Kapitalmaßnahmen zum 23. Juni 2005, 23,1 % bzw. 35,2 % der Anteile an der Gesellschaft. Aufgrund einer Poolvereinbarung haben GS Equity Markets, L.P. (Bermuda) und CMP Fonds 1 GmbH, Berlin, ihre Stimmrechte zur gemeinsamen Ausübung gebündelt und somit die Kontrolle über die Gesellschaft im Sinne von §17 AktG. Die Gesellschaft war damit seit dem 4. April 2005 bis zum Ende des Geschäftsjahres ein von GS Equity Markets, L.P. (Bermuda) und CMP Fonds 1 GmbH, Berlin, abhängiges Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden im Interesse oder auf Veranlassung der herrschenden Unternehmen GS Equity Markets, L.P. (Bermuda) und CMP Fonds 1 GmbH, Berlin oder einem mit ihnen verbundenen Unternehmen keine berichtspflichtige Rechtsgeschäfte getätigt oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sofern Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten sind, die wirtschaftlich bis zum 31. Dezember 2005 verursacht waren, sind diese im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 berücksichtigt.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß §161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach §161 AktG vorgeschriebene Erklärung für das Geschäftsjahr 2005 abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Organe der Nordex AG

Für das Geschäftsjahr 2005 waren als Mitglieder des Aufsichtsrats bestellt:

Dr. Freiherr Eberhard von Perfall

(Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 14. Januar 2005) Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Anwaltskanzlei LovellsStadtwerke Düsseldorf AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Dr. Hans Fechner

Geschäftsführer G. Siempelkamp GmbH & Co. KG
Sprecher der Geschäftsführung Siempelkamp Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG
Siempelkamp Handling Systeme GmbH (Vorsitzender des Beirats)
ATR Industrie-Elektronik GmbH & Co. KG (Vorsitzender des Beirats)
Ferrocontrol Steuerungssysteme GmbH & Co. (Mitglied des Beirats)
W. Strothmann GmbH (Mitglied des Beirats)
RWTÜV Essen (Verwaltungsrat-Mitglied)
MCG Management Consulting St. Gallen (Verwaltungsrat-Mitglied)

Hans Berger (bis 10. Juni 2005)

Stv. Vorsitzender des Vorstandes der HSH Nordbank AG
DekaBank Deutsche Girozentrale (Mitglied des Verwaltungsrats)
eBanking Services Nord GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
FinanzIT GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)
HSH Nordbank International S.A. (Mitglied des Verwaltungsrats)
schleswig-holstein.de Beteiligungs GmbH & Co. KG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
SIZ Informatik-Zentrum der Sparkassenorganisation GmbH (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
S-NetLine GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
S-Online Schleswig-Holstein GbR – in Auflösung (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Dr. Gerd Jäger (bis 10. Juni 2005)

Mitglied des Vorstandes der RWE Power AG
Sprecher des Vorstands Harpen AG
RADAG Rheinkraftwerk Albbbruck-Dogern AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Kernkraftwerk Grundremmingen GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Schluchseewerk AG (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
STEAG AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
DWK Deutsche Gesellschaft für Wiederaufbereitung von Kernbrennstoffen mbH (Vorsitzender des Verwaltungsrats)
Gesellschaft für Nuklear-Service mbH (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (Mitglied des Aufsichtsrats)
Kärntner Energieholding Beteiligungs GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)
Société Electricique l'Our S. A. (Mitglied des Verwaltungsrats)
Société Luxembourgeoise de Centrales Nucléaires (Conseil d'Administration)
URENCO Ltd. (Board of Directors)

Flemming Pedersen (bis 10. Juni 2005)

Direktor BBK Holding ApS (und Mitglied des Aufsichtsrats)
Direktor FP Product A/S (und Mitglied des Aufsichtsrats)
Brande Investerings- og Finansieringsselskab (Mitglied des Aufsichtsrats)
Brande Handel A/S (Mitglied des Aufsichtsrats)
Brande Stal A/S (Mitglied des Aufsichtsrats)
Nordvest A/S (Mitglied des Aufsichtsrats)
Welcon A/S (Mitglied des Aufsichtsrats)

Bernd Sattig (bis 10. Juni 2005)

Selbständiger Unternehmensberater
Search Partners AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Mohr Präzisionsteile GmbH (stv. Vorsitzender des Beirats)

Jens-Peter Schmitt

(seit 26. Januar 2005, vom 21. Februar – 4. Juli 2005 Vorsitzender des Aufsichtsrats, seit 4. Juli 2005 stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Rechtsanwalt
Aquasystem d. o. o. (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Yves Schmitt (seit 10. Juni 2005, seit 4. Juli 2005 Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Geschäftsführender Gesellschafter CMP Capital Management-Partners
Flemming Dental (Mitglied des Aufsichtsrats)
Unterland A.G. (Mitglied des Aufsichtsrats)
Rebhan GmbH & Co. KG (Mitglied des Verwaltungsrats)
Vermögensgesellschaft Wohnpark Jasmund GmbH & Co. KG (Mitglied des Beirats)

Jan Klatten (seit 10. Juni 2005)

Geschäftsführender Gesellschafter momentum Beteiligungsgesellschaft mbH

Martin Rey (seit 10. Juni 2005)

Geschäftsführer Babcock & Brown Ltd.
Renerco AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
HVB Fonds Finance GmbH (Mitglied des Beirats)

Dr. Ing. Hans Seifert (seit 10. Juni 2005)

Firestorm AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
BAXX AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Micrologica AG i.L. (Mitglied des Aufsichtsrats)

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2005 unverändert zum Vorjahr:

- Thomas Richterich, Kamp-Lintfort (Vorstandsvorsitzender, Finanzen und Controlling)
- Carsten Risvig Pedersen, Brande (Vertriebsvorstand)
- Dr. Hansjörg Müller, Hamburg (Vorstand Operations)

Den Organmitgliedern waren im Berichtsjahr folgende Aktien und Aktienoptionen zuzurechnen:

		Aktien	Aktienoptionen
Carsten Pedersen	Vertriebsvorstand	40.000 sowie weitere 2,83 Mio. über eine 50%ige Beteiligung an Nordvest AS	16.666
Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	250.000*	
Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	200.000*	

* stille Unterbeteiligung bei den Finanzinvestoren

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands der Nordex Aktiengesellschaft

	Geschäftsjahr 2005 EURO	Rumpfgeschäftsjahr 2004 EURO	Geschäftsjahr 2003/2004 EURO
Bezüge des Aufsichtsrats	113.045	28.125	71.150
Bezüge des Vorstands	790.750	289.094	820.320

Bezüge/Pensionsrückstellung ehemalige Vorstände

Für zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder mit einer unverfallbaren Anwartschaft sind zum Bilanzstichtag 31.12.2005 Pensionsrückstellungen in Höhe von 102 TEuro (31.12.2004: 97 TEuro) gebildet worden.

Bezüge des Abschlussprüfers

Die Honorare des Abschlussprüfers im Geschäftsjahr 2005 betragen für die Abschlussprüfung 68 TEuro (Rumpfgeschäftsjahr 2004: 143 TEuro) sowie für sonstige Leistungen insgesamt 56 TEuro (Rumpfgeschäftsjahr: 0 TEuro).

Darüber hinaus besteht folgender Aktienoptionsplan

Die Hauptversammlung vom 21.02.2001 hat den Vorstand ermächtigt, Bezugsrechte auf insgesamt 3,4 Mio. Aktien an Mitarbeiter der Nordex-Gruppe (nicht übertragbar, Verfall bei Austritt aus der Nordex-Gruppe) zu gewähren. Zur Sicherung der Bezugsrechte dient ein bedingtes Kapital von nominal EUR 3.400.000. Auf dieser Basis hat der Vorstand am 8. März 2001 beschlossen, im Rahmen des Börsengangs ein Aktienoptionsprogramm einzuführen, das allen Nordex-Mitarbeitern die Möglichkeit gibt, sich am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Die Bezugsrechte können zu je einem Drittel ab dem 01.03.2003, 2004 und 2005 am Tag nach der Hauptversammlung oder am Tag nach der Veröffentlichung des Berichtes zum dritten Quartal ausgeübt werden. Der Bezugspreis beträgt 11,25 Euro (entspricht 125% des im Rahmen der Börseneinführung 2001 festgelegten Emissionspreises für die Aktien der Nordex AG). Aktien, die aufgrund des Bezugsrechts ausgegeben werden, sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, indem die Optionserklärung wirksam wird. Bezugsrechte sind von keinem Nordex-Mitarbeiter ausgeübt worden, so dass IFRS 2 nicht zur Anwendung kommt.

Rostock, im März 2005



T. Richterich
Vorstand



C. Pedersen
Vorstand



Dr. H. Müller
Vorstand



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der Nordex Aktiengesellschaft, Rostock, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, abzugeben.“

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, 10. März 2006
Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beyer
Wirtschaftsprüfer

Lewe
Wirtschaftsprüfer





23.20 UHR. KÜSTE VON ESTLAND. WINDPARK „PAKRI“, MIT-FINANZIERT DURCH DEN EMISSIONSHANDEL. FÜR NORDEX EIN WINDPARK MEHR. FÜR ESTLAND 1,3 MIO. TONNEN CO₂ WENIGER. **FÜR DIE WELT EIN STARKES SIGNAL.**



 **NORDEX**
We've got the power.

JAHRESABSCHLUSS DER NORDEX AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005



BILANZ NORDEX AG

zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	31.12.2005 EURO	31.12.2004 EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	53.722,19	78.165,03
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	324.268,18	208.323,44
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	32.481.929,01	32.481.929,01
	32.859.919,38	32.768.417,48
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27506.861,20	7498.413,33
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.629.927,32	2.227.207,61
	31.136.788,52	9.725.620,94
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.287.128,47	5.926.893,34
	38.423.916,99	15.652.514,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	166.786,62
	71.283.836,37	48.587.718,38
PASSIVA		
	31.12.2005 EURO	31.12.2004 EURO
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	58.818.818,00	52.050.000,00
II. Kapitalrücklage	16.445.682,00	147.577.668,01
III. Bilanzverlust	-13.828.269,91	-196.066.667,81
	61.436.230,09	3.561.000,20
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	102.263,00	96.662,00
2. Steuerrückstellungen	570.159,00	1.870.828,00
3. Sonstige Rückstellungen	904.185,75	774.562,50
	1.576.607,75	2.742.052,50
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.000.622,90	37.502.273,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.023.799,79	2.489.079,54
3. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0,00	2.015.229,44
4. Sonstige Verbindlichkeiten	246.575,84	278.083,65
– davon aus Steuern	67.786,29	165.873,46
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	63.277,56	70.369,59
	8.270.998,53	42.284.665,68
	71.283.836,37	48.587.718,38

ANLAGESPIEGEL DER NORDEX AG
zum 31. Dezember 2005

	Bruttowerte			Abschreibungen				Nettowerte		
	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2005 EURO	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs- und Herstellungskosten 31.12.2005 EURO	Abschreibungen 01.01.2005 EURO	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen 31.12.2005 EURO	Buchwert 31.12.2005 EURO	Buchwert 31.12.2004 EURO
		EURO	EURO			EURO	EURO		EURO	EURO
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	187.764,56	9.509,40	0,00	197.273,96	109.599,53	33.952,24	0,00	143.551,77	53.722,19	78.165,03
	187.764,56	9.509,40	0,00	197.273,96	109.599,53	33.952,24	0,00	143.551,77	53.722,19	78.165,03
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	384.433,43	263.961,14	1.309,00	647.085,57	176.109,99	147.071,01	363,61	322.817,39	324.268,18	208.323,44
	384.433,43	263.961,14	1.309,00	647.085,57	176.109,99	147.071,01	363,61	322.817,39	324.268,18	208.323,44
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.405.106,08	0,00	0,00	38.405.106,08	5.923.177,07	0,00	0,00	5.923.177,07	32.481.929,01	32.481.929,01
	38.405.106,08	0,00	0,00	38.405.106,08	5.923.177,07	0,00	0,00	5.923.177,07	32.481.929,01	32.481.929,01
	38.977.304,07	273.470,54	1.309,00	39.249.465,61	6.208.886,59	181.023,25	363,61	6.389.546,23	32.859.919,38	32.768.417,48

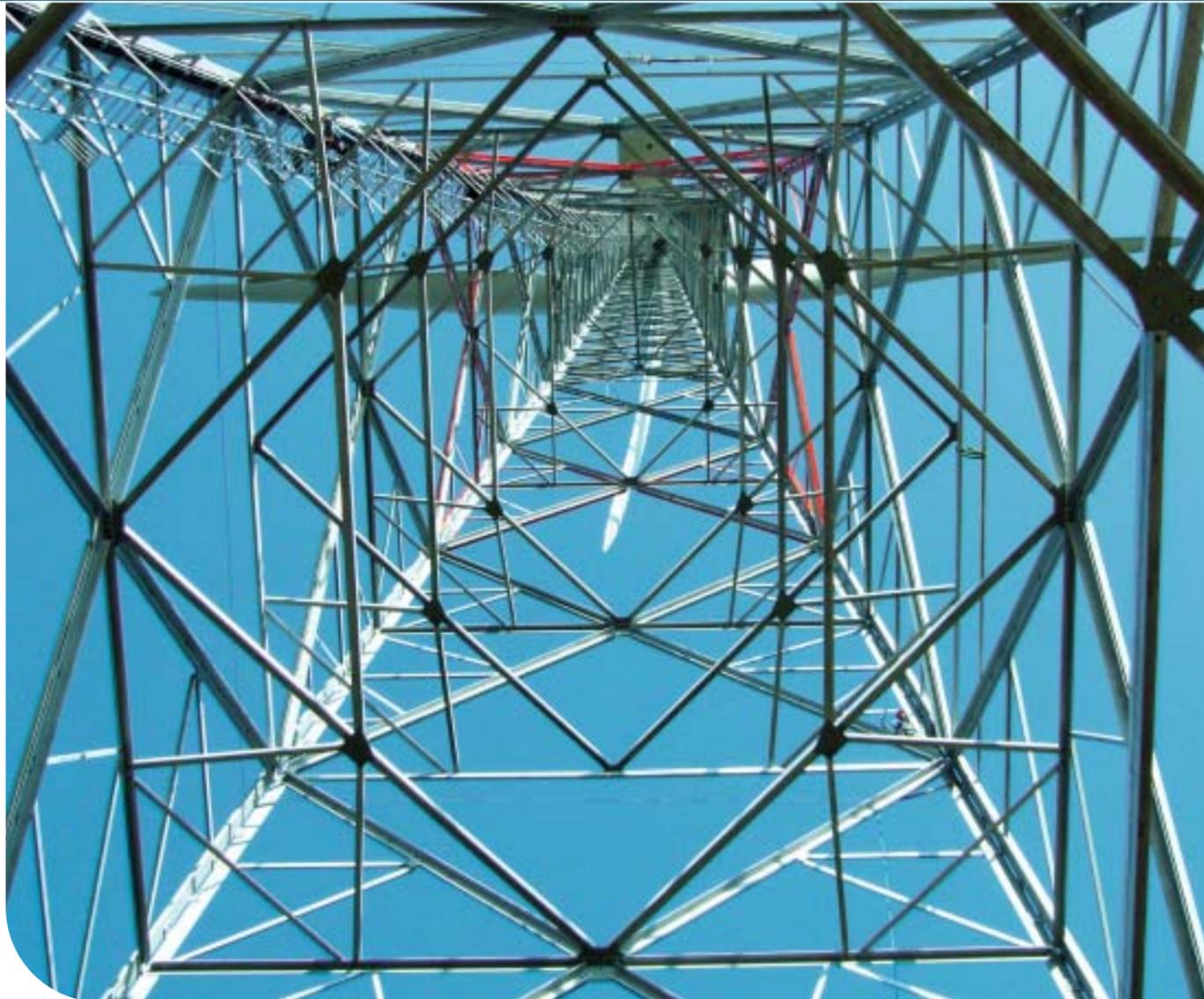
GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005

	01.01.2005	01.10.2004
	- 31.12.2005	- 31.12.2004
	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	5.663.696,98	2.374.016,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.022.869,18	108.170,30
3. Personalaufwand		
a.) Löhne und Gehälter	-3.243.097,27	-879.831,02
b.) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-450.620,91	-140.559,46
– davon für Altersversorgung	24.293,91	-23.519,78
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-181.023,25	-26.759,30
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.700.027,26	-2.934.285,80
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	555.323,84
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-4.928.512,23	-4.640.266,04
8. Sonstige Zinsen und Erträge	1.084.484,33	28.034,20
– davon aus verbundenen Unternehmen	1.029.665,76	6.484,97
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-725.000,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.032.798,35	-846.399,42
– davon an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.765.028,78	-7.127.556,65
12. Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	100.574,17	79.678,42
13. Sonstige Steuern	684,50	-342,00
14. Jahresfehlbetrag	-11.663.770,11	-7.048.220,23
15. Verlustvortrag	-196.066.667,81	-189.018.447,58
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	147.057.168,01	0,00
17. Einstellungen in die Kapitalrücklage	520.500,00	0,00
18. Ertrag aus Kapitalherabsetzung	46.845.000,00	0,00
19. Bilanzverlust	-13.828.269,91	-196.066.667,81



JAHRESABSCHLUSS NORDEX AG VOM 1. JANUAR 2005 BIS 31. DEZEMBER 2005



I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der Nordex Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Vorjahreszahlen in der Bilanz und Gewinn-und-Verlustrechnung wurden unverändert übernommen.

Die Gewinn-und-Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 der Nordex Aktiengesellschaft wird beim Handelsregister Rostock unter HRB 8790 hinterlegt. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Mai 2004 wurde beschlossen, das Geschäftsjahr der Nordex AG auf das Kalenderjahr umzustellen, so dass für den Zeitraum vom 1. Oktober 2004 bis zum 31. Dezember 2004 ein Rumpfgeschäftsjahr bestand. Dadurch sind die Zahlen der Bilanz und der Gewinn-und-Verlustrechnung aufgrund des veränderten Bilanzstichtages sowie der kürzeren Dauer des Geschäftsjahres im Vorjahr nur eingeschränkt bzw. nicht vergleichbar.

II. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens unter 410,00 Euro werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang erfasst.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgt in Übereinstimmung mit §6a EStG und den Richttafeln 2005 von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des Betrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Währungsumrechnungen

Fremdwährungsguthaben werden mit dem niedrigeren Stichtagskurs angesetzt. Die Berücksichtigung von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen.

III. ANGABEN ZUR BILANZ

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen sind im Anlagespiegel dargestellt. Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind Softwareprogramme und Lizenzen ausgewiesen. Der Posten 'Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung' betrifft im Wesentlichen Büroausstattungen.

(2) Anteile an verbundenen Unternehmen

Hierunter sind folgende direkte verbundene Unternehmen der Nordex Aktiengesellschaft ausgewiesen.

	Buchwert 31.12.2005 '000 EURO
Nordex Energy GmbH, Norderstedt	31.632
natcon7 GmbH, Norderstedt	750
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Norderstedt	25
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Norderstedt	25
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Norderstedt	25
Nordex Energy B.V., Rotterdam	25
	32.482

Darüber hinaus wird auf die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes verwiesen, die diesem Anhang beigelegt ist.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Clearingkonten, über die alle Unternehmen der Nordex-Gruppe Liquidität zur Verfügung gestellt bekommen sowie Umlagen aufgrund existierender Dienstleistungsverträge mit verbundenen Unternehmen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben in Höhe von 979 TEuro eine Laufzeit von über einem Jahr.

(4) Guthaben bei Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag bestanden die flüssigen Mittel im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten.

(5) Eigenkapital

Zum Bilanzstichtag ist das Grundkapital von 58.818.818 Euro eingeteilt in insgesamt 58.818.818 nennwertlose Stückaktien. Die Nordex Aktiengesellschaft hat ein genehmigtes Kapital von 5.526.182 Euro. Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	'000 EURO
Grundkapital	
Bestand am 1. Januar 2005	52.050
Kapitalherabsetzung im Geschäftsjahr 2005	- 46.845
Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2005	53.614
	58.819
Kapitalrücklage	
Bestand am 1. Januar 2005	147.578
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	- 147.578
Einstellungen in die Kapitalrücklage	521
Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2005	15.925
	16.446
Bilanzverlust	
Verlustvortrag	- 196.067
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	147.578
Einstellungen in die Kapitalrücklage	- 521
Ertrag aus Kapitalherabsetzung	46.845
Jahresergebnis 2005	- 11.664
	- 13.829
Eigenkapital zum 31. Dezember 2005	61.436

Das Grundkapital der Gesellschaft von 52.050 TEuro, eingeteilt in 52.050.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, wurde um 46.845 TEuro auf 5.205 TEuro, eingeteilt in 5.205.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, herabgesetzt. Die Herabsetzung erfolgte nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung (§§ 229 ff. AktG) im Verhältnis 10:1, um in Gesamthöhe von 46.325 TEuro Wertminderungen auszugleichen und sonstige Verluste zu decken sowie in Höhe von 521 TEuro Beträge in die – zum Ausgleich von Verlusten zuvor aufgelöste – Kapitalrücklage einzustellen. Die Kapitalherabsetzung erfolgte in der Weise, dass jeweils 10 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie zusammengelegt werden.

Die CMP Fonds I GmbH, Berlin/Deutschland, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 31.03.2005 die Schwellen von 5 %, 10 %, 25 % und am 04.04.2005 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und sodann 67,15 % beträgt. Die CMP Fonds I GmbH erwarb am 31.03.2005 unmittelbar 20.728.950 Aktien an der Nordex Aktiengesellschaft entsprechend 44,25 % der Stimmrechte. Am 04.04.2005 erwarb zunächst Goldman Sachs International 10.728.950 Aktien entsprechend 22,9 % der Stimmrechte an der Nordex Aktiengesellschaft, die noch am selben Tag auf die GS Equity Markets L.P. (Bermuda) weiterübertragen wurden. Die Stimmrechte aus diesen 10.728.950 Aktien sind der CMP Fonds I GmbH aufgrund einer Stimmpoolvereinbarung gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington (Delaware)/USA, hat der Gesellschaft gem. § 21 Abs. 1; 22 Abs. 1; 24 WpHG mitgeteilt, dass

- a) der Stimmrechtsanteil der Goldman Sachs International, London/United Kingdom, an der Nordex Aktiengesellschaft am 31.03.2005 die Schwelle von 5 %, 10 % und 25 % überschritten hat und danach 49,19 % betrug, entsprechend 23.039.035 Stimmen. Dieser Anteil enthielt 20.728.950 Stimmen, entsprechend 44,25 %, die Goldman Sachs International gem. § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen waren. Am 04.04.2005 wurde zunächst die Schwelle von 50 % überschritten, der Stimmrechtsanteil betrug 72,08 %, entsprechend 33.767.985 Stimmen. Dieser Anteil enthielt 20.728.950 Stimmen, entsprechend 44,25 %, die Goldman Sachs International gem. § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen waren. Ebenfalls am 04.04.2005 unterschritt der Stimmrechtsanteil wieder die Schwellen von 5 %, 10 %, 25 % und 50 % und betrug sodann 4,93 %, entsprechend 2.310.085 Stimmen.
- b) der Stimmrechtsanteil der Goldman Sachs Holdings (U.K.), London/United Kingdom, der Goldman Sachs Group Holdings (U.K.), London/United Kingdom, und der Goldman Sachs (UK) L.L.C., Wilmington (Delaware)/USA, an der Nordex Aktiengesellschaft am 31.03./04.04.2005 jeweils zusammen mit dem Stimmrechtsanteil von Goldman Sachs International die Schwellenwerte von 5 %, 10 %, 25 % und 50 % über- bzw. unterschritt, wobei diese Gesellschaften jeweils selbst keine Aktien der Gesellschaft hielten und halten, ihnen jedoch die unter a) genannten Stimmen von Goldman Sachs International bzw. der Goldman Sachs International zuzurechnenden Stimmen gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Satz 2 WpHG zuzurechnen sind.
- c) der Stimmrechtsanteil der GS Equity Markets L.P. (Bermuda), Hamilton/Bermuda, an der Nordex Aktiengesellschaft am 04.04.2005 die Schwellen von 5 %, 10 %, 25 % und 50 % überschritten hat und danach 67,15 % betrug, entsprechend 31.457.900 Stimmen. Dieser Anteil enthielt 20.728.950 Stimmen, entsprechend 44,25 %, die GS Equity Markets L.P. (Bermuda) gem. § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG zuzurechnen sind.
- d) der Stimmrechtsanteil der GSEM (DEL) Inc. und der GSEM (DEL) L.L.C., beide Wilmington (Delaware)/USA, an der Nordex Aktiengesellschaft jeweils zusammen mit dem Stimmrechtsanteil der GS Equity Markets L.P. (Bermuda) die Schwellenwerte von 5 %, 10 %, 25 % und 50 % überschritten hat. Diese Gesellschaften halten selbst keine Aktien der Nordex Aktiengesellschaft, jedoch sind ihnen die unter c) genannten Stimmen der GS Equity Markets L.P. (Bermuda) sowie die der GS Equity Markets L.P. (Bermuda) zuzurechnenden Stimmen jeweils gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.
- e) der Stimmrechtsanteil von The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington (Delaware)/USA, an der Nordex Aktiengesellschaft zusammen mit dem Stimmrechtsanteil von Goldman Sachs International jeweils die Schwellenwerte von 5 %, 10 %, 25 % und 50 % überschritten hat und sodann 72,13 % betrug, entsprechend 33.787.122 Stimmen. The Goldman Sachs Group, Inc. hält selbst keine Aktien der Nordex Aktiengesellschaft, jedoch sind ihr die unter a) genannten Stimmen gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.



Die WestLB AG, Düsseldorf / Deutschland, hat der Gesellschaft gem. §21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex Aktiengesellschaft am 30.03.2005 die Schwellen von 25 %, 10 % und 5 % unterschritten hat und sodann 3,31 % betrug.

Die Landesbank Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, hat der Gesellschaft entsprechend §§21 Abs. 1 Satz 1; 22 Abs. 1 Ziff. 1 WpHG mitgeteilt hat, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex Aktiengesellschaft am 20.10.2004 die Schwelle von 25 % unterschritten hat und sodann 0 % betrug.

Die Bayerische Hypo- und Vereinsbank Aktiengesellschaft, München, hat der Gesellschaft gemäß §21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex Aktiengesellschaft am 02.06.2005 die Schwelle von 5 % überschritten hat und sodann 5,69 % betrug. Die UniCredito Italiano S.p.A., Genua/Italien, hat uns gemäß §§21 Abs. 1; 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex Aktiengesellschaft am 17.11.2005 die Schwelle von 5 % überschritten hat und sodann 5,69 % betrug.

Die HSH Nordbank AG, Kiel, hat der Gesellschaft gemäß §21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex Aktiengesellschaft am 02.06.2005 die Schwelle von 5 % überschritten hat und sodann 5,02 % betrug.

Die Morgan Stanley Bank International Limited, London/United Kingdom, hat der Gesellschaft gemäß §21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex Aktiengesellschaft am 02.06.2005 die Schwelle von 5 % überschritten hat und sodann 8,60 % betrug. Die Morgan Stanley Bank International Limited, London/United Kingdom, hat der Gesellschaft gemäß §§21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex Aktiengesellschaft am 23.06.2005 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und sodann 4,82 % betrug.

Die Nordvest A/S, Give/Dänemark, hat der Gesellschaft gemäß §21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex Aktiengesellschaft am 02.06.2005 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und sodann 4,8 % betrug. Die CJ Holding A/S, Give/Dänemark, hat der Gesellschaft gemäß §§21 Abs. 1; 22 Abs. 1 Ziff. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex Aktiengesellschaft am 02.06.2005 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und sodann 4,81 % betrug. Die Herren Jens Pedersen und Carsten Pedersen, Dänemark, haben der Gesellschaft gemäß §§21 Abs. 1; 22 Abs. 1 Ziff. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Nordex Aktiengesellschaft am 02.06.2005 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und sodann 4,81 % betrug, wobei diese Beteiligung jedem einzelnen von ihnen in voller Höhe zuzurechnen ist.

(6) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalrückstellungen (389 TEuro) insbesondere für Tantiemen und Urlaub sowie Rückstellungen für Kosten im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und dessen Prüfung (216 TEuro) und Rückstellungen für Zinsen aus der Betriebsprüfung (282 TEuro).

(7) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 7.001 TEuro (Vorjahr: 37.502 TEuro) haben wie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und bestehen gegenüber einer Bank auf Grundlage eines Cash-Pool-Vertrages.

Besicherung der Verbindlichkeit

Die Nordex Aktiengesellschaft ist in einen Sicherheiten-Poolvertrag zwischen den aval- und kreditfinanzierenden Banken der Nordex-Gruppe eingebunden. Die aus diesem Vertrag für sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (7.001 TEuro) von der Nordex Aktiengesellschaft und anderen Unternehmen der Nordex-Gruppe bestellten Sicherheiten betreffen, Globalzession aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verpfändung der gehaltenen Beteiligungen, Sicherungsabtretung der Kontenguthaben, von Lizenzen, Know-how, Gebrauchsmustern, Patent- und sonstigen Schutzrechten sowie Versicherungsansprüchen aus Garantie-, Gewährleistungs- und Gebäudeversicherungspolice. Die übrigen Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für verbundene Unternehmen in Höhe von 311.888 TEuro (Vorjahr 107.143 TEuro) sowie im Vorjahr aus gesamtschuldnerischer Haftung für Bankverbindlichkeiten verbundener Unternehmen in Höhe von 16 TEuro. Die Nordex Aktiengesellschaft hat sich gegenüber der Nordex B.V., Rotterdam/Niederlande (verbundenes Unternehmen), bis zum 31.12.2006 verpflichtet, diese finanziell so auszustatten, dass die Nordex B.V. ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann. Die Nordex Aktiengesellschaft hat im Falle einer notwendigen Rückzahlung die gesamtschuldnerische Haftung für die der Atria Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG Objekt Rostock KG, Wiesbaden, gewährten Fördermittel (2.758 TEuro) übernommen. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 1.347 TEuro (Vorjahr: 1.727 TEuro) und verteilt sich auf die Folgejahre wie folgt:

2006 '000 EURO (Vorjahr)	2007–2010 '000 EURO (Vorjahr)	nach 2010 '000 EURO (Vorjahr)	Summe '000 EURO (Vorjahr)
381 (416)	812 (1.159)	154 (152)	1.347 (1.727)



IV. ANGABEN ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten ausschließlich Konzernumlagen. Von den Konzernumlagen wurden 709 TEuro (Vorjahr 1.001 TEuro) an ausländische Tochterunternehmen belastet.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus einer Vergleichsvereinbarung.

(3) Personalaufwand

In der Nordex Aktiengesellschaft waren folgende Mitarbeiter (ohne Vorstände) beschäftigt:

Geschäftsjahr	Durchschnitt	Stichtag
2005	48	46
01.10.–31.12.2004	48	50

(4) Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten von 3.411 TEuro, Versicherungskosten von 813 TEuro, Mieten und Leasing von 531 TEuro sowie Werbekosten von 756 TEuro und Kosten der EDV von 1.123 TEuro enthalten.

(6) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführung im Vorjahr betreffen die Gewinnabführung der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH (555 TEuro) aufgrund des mit der Gesellschaft bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

(7) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen den Verlustausgleich der Nordex Energy GmbH (4.827 TEuro) sowie der Nordex Grundstücksverwaltung GmbH (102 TEuro) für das Geschäftsjahr 2005 aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge.

(8) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Geschäftsjahr beinhalten die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge im Wesentlichen Zinserträge aus Bankguthaben sowie in Höhe von 1.030 TEuro Zinserträge von verbundenen Unternehmen.

(9) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen auf Kontokorrentkredite und Termingelder sowie Avalprovisionen.

(10) Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 101 TEuro betrifft im Wesentlichen Erstattungen aus den Bescheiden für 2002 und 2003 über Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

V. SONSTIGE ANGABEN

(1) Anteilsbesitz

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist diesem Anhang beigelegt.

(2) Corporate Governance Erklärung

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach §161 AktG vorgeschriebene Erklärung für das Geschäftsjahr 2005 abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

(3) Angaben zu den Unternehmensorganen der Nordex Aktiengesellschaft

Für das Geschäftsjahr 2005 waren als Mitglieder des Aufsichtsrates bestellt:

Dr. Freiherr Eberhard von Perfall

(Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 14. Januar 2005)
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Anwaltskanzlei Lovells
Stadtwerke Düsseldorf AG (Mitglied des Aufsichtsrats)

Dr. Hans Fechner

Geschäftsführer G. Siempelkamp GmbH & Co. KG
Sprecher der Geschäftsführung Siempelkamp Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG
Siempelkamp Handling Systeme GmbH (Vorsitzender des Beirats)
ATR Industrie-Elektronik GmbH & Co. KG (Vorsitzender des Beirats)
Ferrocontrol Steuerungssysteme GmbH & Co. (Mitglied des Beirats)
W. Strothmann GmbH (Mitglied des Beirats)
RWTÜV Essen (Verwaltungsrat-Mitglied)
MCG Management Consulting St. Gallen (Verwaltungsrat-Mitglied)

Hans Berger (bis 10. Juni 2005)

Stv. Vorsitzender des Vorstands der HSH Nordbank AG
DekaBank Deutsche Girozentrale (Mitglied des Verwaltungsrats)
eBanking Services Nord GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
FinanzIT GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)
HSH Nordbank International S.A. (Mitglied des Verwaltungsrats)
schleswig-holstein.de Beteiligungs GmbH & Co. KG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
SIZ Informatik-Zentrum der Sparkassenorganisation GmbH (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
S-NetLine GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
S-Online Schleswig-Holstein GbR – in Auflösung (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Dr. Gerd Jäger (bis 10. Juni 2005)

Mitglied des Vorstands der RWE Power AG
Sprecher des Vorstands Harpen AG
RADAG Rheinkraftwerk Albbbruck-Dogern AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Kernkraftwerk Grundremmingen GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Schluchseewerk AG (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
STEAG AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
DWK Deutsche Gesellschaft für Wiederaufbereitung von Kernbrennstoffen mbH (Vorsitzender des Verwaltungsrats)
Gesellschaft für Nuklear-Service mbH (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (Mitglied des Aufsichtsrats)
Kärntner Energieholding Beteiligungs GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)
Société Electricique l'Our S.A. (Mitglied des Verwaltungsrats)
Société Luxembourgeoise de Centrales Nucléaires (Conseil d'Administration)
URENCO Ltd. (Board of Directors)

Flemming Pedersen (bis 10. Juni 2005)
 Direktor BBK Holding ApS (und Mitglied des Aufsichtsrats)
 Direktor FP Product A/S (und Mitglied des Aufsichtsrats)
 Brande Investerings- og Finansieringsselskab (Mitglied des Aufsichtsrats)
 Brande Handel A/S (Mitglied des Aufsichtsrats)
 Brande Stal A/S (Mitglied des Aufsichtsrats)
 Nordvest A/S (Mitglied des Aufsichtsrats)
 Welcon A/S (Mitglied des Aufsichtsrats)

Bernd Sattig (bis 10. Juni 2005)
 Selbständiger Unternehmensberater
 Search Partners AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 Mohr Präzisionsteile GmbH (stv. Vorsitzender des Beirats)

Jens-Peter Schmitt
 (Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 26. Februar 2005 bis zum 4. Juli 2005, seit dem 4. Juli stellvertretender Vorsitzender) Rechtsanwalt
 Aquasystem d. o. o. (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Yves Schmitt (seit 10. Juni, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 4. Juli 2005)
 Geschäftsführender Gesellschafter CMP Capital Management-Partners
 Flemming Dental (Mitglied des Aufsichtsrats)
 Unterland A.G. (Mitglied des Aufsichtsrats)
 Rebhan GmbH & Co. KG (Mitglied des Verwaltungsrats)
 Vermögensgesellschaft Wohnpark Jasmund GmbH & Co. KG (Mitglied des Beirats)

Jan Klatten (seit 10. Juni 2005)
 Geschäftsführender Gesellschafter momentum Beteiligungsgesellschaft mbH

Martin Rey (seit 10. Juni 2005)
 Geschäftsführer Babcock & Brown Ltd.
 Renerco AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 HVB Fonds Finance GmbH (Mitglied des Beirats)

Dr. Ing. Hans Seifert (seit 10. Juni 2005)
 Firestorm AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
 BAxx AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
 Micrologica AG i.L. (Mitglied des Aufsichtsrats)

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2005:

- Thomas Richterich, Kamp-Lintfort (Vorstandsvorsitzender, Finanzen und Controlling)
- Carsten Risvig Pedersen, Brande (Vertriebsvorstand)
- Dr. Hansjörg Müller, München (Vorstand Operations)

Den Organmitgliedern waren im Geschäftsjahr 2005 folgende Aktien und Aktienoptionen zuzurechnen:

		Aktien	Aktienoptionen
Carsten Pedersen	Vertriebsvorstand	40.000 sowie weitere 2,83 Mio. über eine 50%ige Beteiligung an Nordvest AS	16.666
Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	250.000*	
Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	200.000*	

*stille Unterbeteiligung bei den Finanzinvestoren



(4) Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands der Nordex Aktiengesellschaft

	01.01. – 31.12.2005	01.10. – 31.12.2004
	EURO	EURO
Bezüge des Aufsichtsrats	113.045	28.125
Bezüge des Vorstands	790.750	289.095

(5) Bezüge/Pensionsrückstellung ehemalige Vorstände

Für zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder mit einer unverfallbaren Anwartschaft sind zum Bilanzstichtag 31.12.2005 Pensionsrückstellungen in Höhe von 102 TEuro (Vorjahr: 97 TEuro) gebildet worden.

(6) Verwendung des Bilanzergebnisses der Nordex Aktiengesellschaft

Das Bilanzergebnis der Nordex Aktiengesellschaft wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Rostock, im März 2006


 T. Richterich
 Vorstand


 C. Pedersen
 Vorstand


 Dr. H. Müller
 Vorstand

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZ ZUM 31. DEZEMBER 2005

	Währung	Anteil am Kapital in %	Ergebnis 01.01.2005 – 31.12.2005	Eigenkapital 31.12.2005	Bilanzsumme 31.12.2005	Schulden 31.12.2005	Umsatz 01.01.2005 – 31.12.2005	Beteiligung über
Konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß IAS Abschlüsse)								
Nordex AG, Rostock (Konzernobergesellschaft)	Euro	–	-11.663.770,11	61.436.230,09	71.283.836,37	9.847.606,28	5.663.696,98	–
Nordex Energy B.V., Rotterdam, Niederlande	Euro	100	- 158.034,91	- 222.471,20	3.439.190,20	3.661.661,40	0,00	Nordex AG
Nordex Grundstücksverwaltung GmbH, Norderstedt, Deutschland*	Euro	100	-101.594,71	- 49.594,71	3.248.275,77	3.220.870,48	90.684,89	Nordex AG
Nordex Energy GmbH, Norderstedt, Deutschland*	Euro	100	- 4.826.917,52	6.254.033,74	145.171.841,03	138.917.807,29	241.168.533,90	Nordex AG
Nordex UK Ltd., Didsbury, Großbritannien	GBP	100	-939.775,00	- 1.304.714,00	776.569,00	2.081.283,00	679.818,00	Nordex Energy B. V.
Nordex USA Inc., Arlington, USA	USD	100	3.391.356,00	- 1.822.499,00	4.228.733,00	6.051.231,00	197.092,90	Nordex Energy B. V.
Nordex France SAS, La Plaine Saint-Denis, Frankreich**	Euro	100	- 1.004.179,04	- 6.794.594,66	59.680.719,12	66.475.313,78	27.760.755,58	Nordex Energy B. V.
Nordex Energy Ibérica S.A., Barcelona, Spanien	Euro	100	593.122,51	- 846.396,01	12.115.040,73	12.961.436,74	28.444.256,48	Nordex Energy B. V.
Nordex (Baoding) Wind Power Co. Ltd., Baoding, China	CNY	100	-1.628.419,66	4.374.167,84	10.488.020,01	6.113.852,17	6.130.857,28	Nordex Energy GmbH
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen (Werte gemäß handelsrechtlichen Abschlüssen)								
Nordex Windpark Verwaltung GmbH, Norderstedt, Deutschland***	Euro	100	-3.295,39	17.442,01	20.849,87	3.407,86	0,00	Nordex AG
n@tcon7 GmbH, Norderstedt, Deutschland	Euro	75	-1.667,00	124.882,88	468.168,54	343.285,66	1.552.023,73	Nordex AG
Nordex Windpark Beteiligung GmbH, Norderstedt, Deutschland	Euro	100	-133.070,53	-116.036,64	2.327.708,14	2.443.744,78	0,00	Nordex AG
Parc Éolien d'Auneau SAS, Paris, Frankreich	Euro	100	-7.642,18	23.795,76	208.684,60	184.888,84	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Blancfossé SAS, Paris, Frankreich	Euro	100	-1.183,68	31.987,01	74.036,24	42.049,23	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Breteuil SAS, Paris, Frankreich	Euro	100	-2.168,04	28.224,22	170.560,10	142.335,88	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Domainville SAS, Paris, Frankreich	Euro	100	-1.166,49	32.012,07	70.707,99	38.695,92	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Feuquières SAS, Paris, Frankreich	Euro	100	-965,35	32.203,81	32.203,81	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de la Soulaye SAS, Paris, Frankreich	Euro	100	-1.099,02	32.096,21	48.844,12	16.347,91	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Noyers de St. Martin SAS, Paris, Frankreich	Euro	100	-2.549,04	29.106,83	498.326,29	469.219,46	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Bornes de Cerqueux SAS, Paris, Frankreich	Euro	100	-3.454,54	29.309,48	509.311,01	480.001,53	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Fresnes-en-Saulnois, SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Dehlingen SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien du Fouy SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Crêtes, SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Joyeuses, SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Tilleuls, SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Vignes, SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Barbes d'Or, SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de la Chaussée de César Sud, SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien du Chemin de Malavillers, SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien du Chemin de Serrouville, SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de Mazeray et de Bignay, SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Mistandines, SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Coudrays, SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien des Croquettes, SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de l'Alizier, SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Parc Éolien de la Chaussée de César Nord, SAS, Paris, Frankreich****	Euro	100	0,00	37.000,00	0,00	0,00	0,00	Nordex Windpark Beteiligung GmbH
Nordex Italia Srl., Borgo San Lorenzo, Italien****	Euro	100	- 21.622,00	- 263.914,00	45.480,00	309.394,00	0,00	Nordex Energy B. V.
NPV Windpark Reinsfeld GmbH & Co. KG, Norderstedt, Deutschland	Euro	100	- 39.533,97	8.079,31	7.841,20	- 238,11	0,00	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
NPV Erste Windpark GmbH & Co. KG, Norderstedt, Deutschland	Euro	100	-3.391,00	43.996,94	43.911,83	- 85,11	0,00	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
NPV Dritte Windpark GmbH & Co. KG, Norderstedt, Deutschland	Euro	100	-540,44	46.903,46	46.818,35	- 85,11	0,00	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Sechste Windpark Support GmbH & Co. KG, Osnabrück, Deutschland	Euro	100	- 772,00	- 2.376,23	2.491,29	2.491,29	0,00	Nordex Grundstücksverwaltung GmbH
Nordex Hellas Monoprosopi EPE, Kifissia, Griechenland	Euro	100	-318.714,01	- 3.158.553,82	510.398,36	3.668.952,18	496.337,56	Nordex Energy GmbH
Nordex Energy Equipment Services Co. Ltd., Pudong, Shanghai	CNY	100	-134.118,67	4.390.718,93	8.440.157,07	4.049.438,14	3.124.721,17	Nordex Energy GmbH
Qingdao Huawei Wind Power Co. Ltd., Qingdao, China	CNY	67	-1.000.326,12	45.726.339,80	124.568.699,88	78.842.360,08	16.283.487,13	Nordex Energy GmbH
Beteiligungen (nicht konsolidiert) (Werte gemäß handelsrechtlichen Abschlüssen)								
Atria Grundstücksverwaltungsgesellschaft								
GmbH & Co. Objekt Rostock KG (Kommanditbeteiligung) ****	Euro	94	15.868,22	- 227.314,71	8.657.615,43	8.657.615,43	634.108,40	Nordex Energy GmbH
Xian Nordex Wind Turbine Co. Ltd., Xian, China ****	CNY	40	-3.902.232,37	9.463.604,09	23.221.734,98	13.758.130,89	42.573.639,35	Nordex Energy GmbH
Catalana D'Energies Renovables, S. L., Reus, Spanien	Euro	33	-1.973,64	66.760,26	817.279,83	750.519,57	0,00	Nordex Energy Ibérica S. A.
Société d'Énergie Éolienne de Cambon Sarl, Frankreich ****	Euro	50	0,00	3.000,00	–	0,00	0,00	Nordex France SAS

*) Gewinnabführungsvertrag; Jahresergebnis nach Ergebnisabführung bzw. Ergebnisübernahme nach landesrechtlichen Vorschriften
****) Gesellschaften im Zeitraum 2005 gegründet,

) Geschäftsjahr vom 01.10.2004 bis 31.12.2005 *) vorläufiger Abschluss zum 31.12.2005
*****) Jahresabschluss 31.12.2004 (Geschäftsjahr vom 01.1.2004 bis zum 31.12.2004)



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nordex Aktiengesellschaft, Rostock, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwar-

tungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, 3. März 2006
Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beyer	Lewe
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

GLOSSAR

Coverage	Bezeichnet die regelmäßige Aktienanalyse einer Investment Bank für ein börsennotiertes Unternehmen	Repowering	Bezeichnet den Ersatz alter Anlagen gegen modernere, größere. Hiermit ist in der Regel der komplette Rückbau der Anlage verbunden, da Fundamente und Türme anlagenspezifische Anforderungen erfüllen müssen. Insbesondere in den etablierten Märkten (Dänemark, Deutschland und USA) gibt es bereits erste Windparks die erneuert worden sind.
Corporate Governance	Die deutsche Regierungskommission Corporate Governance hat im Jahr 2002 einen Kodex aufgestellt, der national und international anerkannte Standards fairer und verantwortungsvoller Unternehmensführung regelt. Nach § 161 Aktiengesetz muß jedes börsennotierte Unternehmen eine „Entsprechenserklärung“ zum Kodex veröffentlichen.	Rotor	Der Rotor einer Windkraftanlage besteht aus den Flügeln und der Nabe. Nordex Windkraftanlagen besitzen immer drei Flügel. Der Rotor wird an die Hauptwelle montiert.
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before Interest and Tax)	ROC	Renewable Obligation Certificate. Steuerungsmechanismus in Großbritannien. Mit den ROC legt die britische Regierung einen Pflichtanteil erneuerbarer Energie im Stromnetz vor. Energieversorger, die dieses Ziel verfehlen, müssen als Sanktion „grüne“ Zertifikate erwerben
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz. Das EEG regelt seit 1. April 2000 die Einspeisung von regenerativer Energie in das deutsche Stromnetz	RPS	Renewable Portfolio Standards. Unterschiedliche US-Staaten haben über das Instrument RPS einen Mindestanteil regenerativer Energie im Stromnetz vorgeschrieben.
Generator	Der Generator einer Windkraftanlage wandelt mechanische Energie in elektrische Energie um.	Stallregelung	Bei stall-geregelten Anlagen sind die Rotorblätter in einem fest-definierten Anstellwinkel an die Rotornabe montiert. Der aerodynamische Stalleffekt regelt die Rotorumdrehung.
Getriebe	Das Getriebe liegt zwischen der langsamen Rotorwelle und der schnellen Generatorwelle. Es bewirkt, dass die Generatorwelle ungefähr 70 mal schneller läuft als die Rotorwelle.	Stromgestehungskosten	Kosten, die aufgewendet werden müssen, um eine Kilowattstunde Strom zu erzeugen
GWEC	Global Wind Energy Council internationaler Dachverband für Windenergie	TecDAX	Im März 2003 hat die Deutschen Börse AG mit der Neusegmentierung des deutschen Aktienmarktes den TecDAX als neuen Index für die 30 größten Technologiewerte unterhalb des Dax 30 eingeführt.
Joint Venture	Gemeinschaftsunternehmen	Turnaround	Rückkehr in die Profitabilität von Unternehmen, die in den Vorperioden Verluste erwirtschaftet haben
Kilowatt	Leistung ist Energie pro Zeiteinheit und wird in Watt gemessen. Kilowatt gleich 1.000 Watt	TWh	Terawattstunden gleich 1 Mio. MWh
MW	Megawatt gleich 1.000 Kilowatt	TEURO	Tausend Euro
Offshore-Anlagen	Im Küstengewässer errichtete Windkraftanlagen. Durch die stärkeren und konstanteren Windverhältnisse über dem Meer, kann der Offshore-Einsatz sinnvoll sein. Diesen Vorteilen stehen höhere Kosten für Fundamente und Netzanschluss gegenüber.	Verfügbarkeit	Zeit in der die Windkraftanlage betriebsbereit ist
Onshore-Anlagen	Auf dem Festland errichtete Anlagen.	Volllaststunden	Der Ertrag einer Turbine ist von der Windgeschwindigkeit abhängig. Zwischen 13 und 15 m/s kommen Turbinen auf ihre max. Leistung. Mit der Anzahl der theoretisch erreichbaren Volllastungen im Jahr wird die Standortqualität für Windparks beurteilt. Die Bandbreite liegt zwischen 1.800 (Deutschland) und 2.900 Stunden (Großbritannien).
Pitchregelung	Pitch-geregelte Windkraftanlagen sichern die Gleichmäßigkeit der Rotorumdrehung durch die Drehung des Rotorblattes um die Längsachse.	Windpark	Windparks bestehen aus mehreren Windenergieanlagen, die gemeinsam betrieben werden
POC	Die Umsatzrealisierung erfolgt nach internationaler Rechnungslegungsgrundsätzen nach dem Fertigstellungsgrad eines Auftrags (Percentage of Completions-Methode)	Working Capital	Bezeichnet das in der Realisierungsphase eines Auftrags eingesetzte Kapital des Auftragnehmers
Prime Standard	Im Jahr 2003 hat die Deutsche Börse ihren Aktienmarkt neu segmentiert. In diesem Zusammenhang wurden auch neue Zulassungsfolgepflichten definiert. Die höchsten Anforderungen werden im Prime Standard gestellt (z.B. internationale Reporting Standards, Quartalsberichterstattung etc.). Prinzipiell können nur Unternehmen des Prime Standard in einen Index aufgenommen werden.	Zertifizierung	Windenergieanlagen werden nach bestimmten Richtlinien zertifiziert. Dies stellt sicher, dass die Maschinen korrekt berechnet sind und ihre Betriebsführung sicher ist. In Deutschland ist der Germanische Lloyd (GL) die massgebliche Zertifizierungsstelle
PTC	Production Tax Credit. Der PTC senkt die Bemessungsgrundlage für die Ertragssteuer von Windkraftanlagenbetreibern in den USA. Derzeit liegt der PTC bei 1,9 US-Cents pro Kilowattstunde.		

Aktien und Aktienoptionen von Organmitgliedern

		Aktien	Aktienoptionen
Carsten Pedersen	Vertriebsvorstand	49.000 sowie weitere 2,83 Mio. über eine 50 %ige Beteiligung an Nordvest A/S	16.666
Thomas Richterich	Vorstandsvorsitzender	250.000*	
Dr. Hansjörg Müller	Vorstand Operations	200.000*	
Yves Schmitt	Vorsitzender des Aufsichtsrats	182.695**	
Jan Klatten	Mitglied des Aufsichtsrats	1.500.000***	

* Erwerb einer stillen Unterbeteiligung bei den Finanzinvestoren
 ** indirekt über eine Beteiligung an der CMP GmbH
 *** über eine Unterbeteiligung der momentum-Capital GmbH

Impressum:

Nordex AG
 Bornbarch 2
 22848 Norderstedt
 Tel.: +49(0 40)500 98-100
 Fax.: +49(0 40)500 98-101

Investor Relations:

Ralf Peters
 Tel.: +49(0 40)500 98-522
 Fax.: +49(0 40)500 98-333
 E-Mail: rpeters@nordex-online.com

Gestaltung:

Heuer & Sachse Werbeagentur GmbH, Paul-Dessau-Straße 3c,
 22761 Hamburg

Fotos:

Nordex, Getty Images, Paul Langrock

Lithografie:

LITHOKONTORWENIG, Hamburg, www.lithokontor.de

Druck:

Offsetdruck Lehmann, Norderstedt

FINANZKALENDER

Hauptversammlung in Rostock
 15. Mai 2006

Bericht über das erste Quartal 2006
 30. Mai 2006

**Bericht über das erste Halbjahr 2006
 mit Telefonkonferenz**
 25. August 2006

**Bericht über das dritte Quartal 2006
 mit Telefonkonferenz**
 23. November 2006

**Bericht über das Geschäftsjahr 2006
 mit Presse- und Analystenkonferenz**
 26. April 2007



